















## Landwirtschaftliche

## Mitteilungen

2, 3

Zeitung der Landwirtschaftskammer Steiermark www.stmk.lko.at • Ausgabe Nummer 24 • 20. Dezember 2020

Österreichische Post AG / WZ 15Z040456 W / Landwirtschaftskammer Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz / Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

#### Preisverfall.

Titschenbacher fordert Hilfen für Fleischproduzenten.

Auszahlungen.

Agrargelder wurden von AMA überwiesen. Vollversammlung.

EU-Bürgern kostet EU-Agrarpolitik

lediglich 33 Cent pro Tag. **Vatertier-Zuschuss** 

Bis 31. Jänner 2021 sind Förderanträge möglich.

Direktvermarktung.

Mit neuen Vertriebswegen sehr gut unterwegs. 10











Eichen-, Eschen- und Buchenrundholz in allen Qualitäten und Energie- und Faserholz.



Sägebloche €/fm ab Waldstraße:

Buche € 65,- bis € 120,-Eiche € 80,- bis € 480,-Esche € 65,- bis € 125,-Buchenfaserholz € 42,-Alle Preise zzgl. 13% MwSt.

8523 Frauental | 03462 2935-0 | office@ehp.at | www.ehp.at

2 **Top-Thema**Landwirtschaftliche Mitteilungen

#### **KRITISCHE ECKE**

## Wertschöpfung in der Schieflage



Johann Seitinger Agrarlandesrat

In einigen Branchen ist der Markt aus den Fugen geraten. Während bei internationalen Konzernen die Gewinne sprudeln, kämpfen regionale Produzenten ums Überleben. Dieser Zustand ist schlicht und einfach untragbar. Eine faire Verteilung der Wertschöpfung ist daher unser oberstes Ziel und ein Hauptanliegen der bäuerlichen Interessenvertretung. In zwei Branchen, bei Fleisch und Holz, ist diese Fehlentwicklung besonders dramatisch. So produzieren die steirischen Bäuerinnen und Bauern unter höchsten Standards hochwertigstes Fleisch. Doch der Lohn für die harte Arbeit fließt derzeit in die großen Handelskonzerne. Die Rabattschlachten haben dazu geführt, dass die Konsumenten den wahren Wert der Lebensmittel nicht mehr schätzen können. Während die Bäuerinnen und Bauern durchwegs höhere Standards im Tier- und Umweltschutz angenommen und umgesetzt haben, ist von Seiten des Handels, aber auch der Konsumentinnen und Konsumenten wenig Bereitschaft zu vernehmen, für die gesteigerten Werte auch faire Preise zu bezahlen. Gerade im Lebensmittelbereich kann diesem Ungleichgewicht in der Wertschöpfungsverteilung nur mit einer umfassenden Produktkennzeichnung entgegengewirkt werden.

Den Konsumenten muss beim Einkauf bewusst sein, dass hohe Produktionsstandards auch mit entsprechenden Produktpreisen einhergehen müssen. Der dafür zuständige Gesundheitsminister muss daher endlich handeln und für die Konsumenten im Sinne einer klaren Orientierung Transparenz schaffen. Eine weitere Verschleppung dieser Verordnung ist fahrlässig und gefährdet die zukünftige Versorgungssicherheit mit heimischen Lebensmitteln.

Ein ähnliches Bild wie in der Lebensmittelbranche zeigt sich bei unserem klimafreundlichen Rohstoff Holz. Auch hier ist man von einer stimmigen und fairen Wertschöpfungsverteilung wirklich weit entfernt. Es ist zu hoffen, dass sich eine faire Partnerschaft sehr bald am Verhandlungstisch zeigt – andernfalls gibt es wahrscheinlich nur Verlierer.

# Kulturland gehört in Bauernhand

Präsident Titschenbacher: Schweine- und Rinderbauern brauchen direkte Hilfen.

Wir sprachen mit Präsident Franz Titschenbacher über aktuelle Herausforderungen, die künftige EU-Agrarpolitik und über eine sichere Lebensmittelversorgung.

#### Die Gastronomie hat wegen Corona weitgehend geschlossen. Die Schweine- und Rinderbauern leiden unter einem massiven Preisverfall. Ihr Weg aus der Krise?

FRANZ TITSCHENBACHER: Die Preismisere trifft die Schweinemäster und Ferkelhalter besonders hart, aber auch die Rinderund Geflügelhalter. Diese Sparten brauchen dringend direkte Hilfen, ähnlich dem Umsatzersatz für die Gastronomie. Auch der Lebensmittelhandel hat Verantwortung, bessere Preise zu zahlen, die direkt bei den Bauern ankommen (unten). Deutsche Handelsketten zeigen es vor: Lidl-Deutschland hat umgehend die Einkaufspreise für Schweinefleisch erhöht, der Mehrerlös kommt direkt zu den Bauern. Und: Andere Ketten haben rasch nachgezogen. Dasselbe verlange ich vom heimischen Lebensmittelhandel. Auch die Umsatzsteuer für Betriebsmittel gehört herabgesetzt.

### Müsste man nicht auch Brüssel in die Verantwortung nehmen?

TITSCHENBACHER: Ja, natürlich. Auch wenn manche der privaten Lagerhaltung skeptisch gegenüberstehen, halte ich es doch für richtig, dass diesbezügliche Vorbereitungen in der EU getroffen werden.

Gleichzeitig hat die AMA das Marketing-Budget für die Fleischwerbung bis Jänner auf 2,1 Millionen Euro aufgestockt, um mit gezielter Fleischwerbung den Absatz anzukurbeln. In der Steiermark haben wir die Initia-

tive "Weihnachtsbraten to go" mit den AMA-Genuss-Regions-Wirten ins Leben gerufen, die heimische Fleischspeisen zum Mitnehmen anbieten.

## Die Verhandlungen zu den neuen EU-Programmen laufen. Wo liegen die Herausforderungen?

TITSCHENBACHER: Obwohl der Landwirtschaft ein kräftiges Minus bei den Agrargeldern drohte, konnte Österreich für die Bauern sogar etwas mehr Mittel herausverhandeln. Das haben wir unserem Bundeskanzler Sebastian Kurz zu ver-

Künftig gibt es höhere Fördersätze im Qplus-Programm für Rinder- und Kälbermast sowie Mutterkuhbetriebe.

> Franz Titschenbacher, LK-Präsident

danken. Und unsere Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger hat es geschafft, dass Umweltleistungen der Säule 2 künftig auch in der Säule 1 anerkannt werden. Und: Ich bin auch froh, dass es weiterhin verschieden hohe Flächenprämien geben wird. Damit konnten wir vorprogrammierte Verwerfungen im Vorfeld verhindern.

Das Qplus-Rind-Programm für Mäster und Mutterkuhbetriebe wird auf die Kälbermast erweitert und der De-minimis-Sockelförderbetrag wird auf 1.000 bis 2.400 Euro erhöht – gestaffelt nach Betriebsgröße.

### Wie weit sind die anderen Programme schon ausverhandelt?

TITSCHENBACHER: Es ist noch

zu früh, um Konkretes sagen zu können. Fest steht aber und darauf beharre ich: Die künftigen EU-Programme für die Direktund Ausgleichszahlungen – wie das Umweltprogramm und die Bergbauernausgleichszulage müssen für unsere Betriebe wirtschaftlich machbar und praxistauglich sein. Der modulartige Aufbau von Säule 1 und 2 muss praxisgerecht für die Betriebe einschließlich der Biobetriebe gestaltet werden. Denn die große Vielfalt der steirischen Betriebe soll erhalten bleiben.

#### Um die Versorgung zu sichern, fordern Sie bessere Rahmenbedingungen. Welche?

TITSCHENBACHER: Auf uns Bauern ist in schwierigen Zeiten Verlass, daher darf uns die Lebensmittelproduktion nicht schwer gemacht werden. Wir brauchen ein praxistaugliches Bau- und Raumordnungsgesetz, Vereinfachungen beim Wasserzugang sowie Entschädigungen für besondere Leistungen beim Umwelt-, Natur- und Grundwasserschutz (Vertragswasserschutz). Baugenehmigungen müssen leichter und schneller gehen. Und: Kulturland gehört in Bauernhand - eine Almbewirtschaftung ist nur möglich, wenn Raubtiere, wie Problemwölfe, entnommen werden.

## Themenwechsel: Die Waldbesitzer kämpfen gegen unrealistische Forderungen von NGO's ...

TITSCHENBACHER: ... wir müssen uns gegen großflächige Bewirtschaftungseinschränkungen und die Außernutzung-Stellung von bewirtschafteten Wäldern wehren: In der Gemeinde, in den Bezirken, in Land und Bund und vor allem in Brüssel, wo Greenpeace und der WWF

erheblichen Einfluss haben. Wir müssen aktiv dagegen auftreten. In Brüssel ist EU-Parlamentarierin Simone Schmiedtbauer eine starke Stimme für uns.

### Was tun Sie, um unsere Wälder vor den Folgen zu schützen?

TITSCHENBACHER: Gemeinsam mit den Waldbesitzern passiert sehr viel, um die Wälder artenreich und klimafit zu erhalten. Der vom Landwirtschaftsministerium bereitgestellte Waldfonds unterstützt die steirischen Waldbauern in den nächsten Jahren bei der Wiederaufforstung artenreicher Wälder, der Waldpflege und Durchforstung mit rund 27 Millionen Euro. Bei erhöhten Standardkostensätzen können diese Maßnahmen in den nächsten Jahren auf 160.000 Hektar umgesetzt werden. Durch den Waldfonds werden auch eine Holzbauoffensive gestartet sowie die Forschungen zur Holzgas- und -dieselerzeugung ermöglicht.

#### Wie geht es mit dem Erneuerbaren Ausbaugesetz (EAG) weiter?

TITSCHENBACHER: 100 Prozent Ökostrom bis 2030 sind mit einem vernünftigen Erneuerbaren Ausbaugesetz möglich. Wir kämpfen dafür, dass es in diesem Gesetz zu Lösungen für grünes Gas, für faire Marktprämien und zu einer Überführung der bestehenden Biowärme-, KWKund Biogasanlagen kommt.

### Am 24. Jänner sind Kammerwahlen. Coronabedingt nicht einfach?

TITSCHENBACHER: Die Sozialpartner wählen alle fünf Jahre ihre Vertreter. Coronabedingt ist der Zeitpunkt herausfordernd. Ich ersuche aber vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die Briefwahl ist eine ideale Möglichkeit.

#### **Titschenbacher fordert**

**Direkte Unterstützung.** Die Kammer verlangt eine rasche, unbürokratische und direkte Unterstützung der unter dem Preisverfall leidenden Bauern – ähnlich dem Umsatzersatz, den die Bundesregierung der Gastronomie zugestanden hat.

**Senkung Mehrwertsteuer.** Der Umsatzsteuersatz soll für tierische Futtermittel und jene Lebendtiere, die derzeit mit 13 Prozent Umsatzsteuer belegt sind, auf zehn Prozent herabgesetzt werden.

3 Lebensmittelhandel – bessere Preise. Vom österreichischen Lebensmittelhandel verlangt die Landwirtschaftskammer: Bessere Preise für Schweine-, Rind- und Geflügelfleisch, die auch direkt bei den Bauern ankommen. In Deutschland ist dieser Schritt bei Schweinefleisch bereits vollzogen. Lidl-Deutschland ist vorgeprescht und zahlt höhere Einkaufspreise, die direkt an die Bauern gehen. Andere große Ketten haben nachgezogen. Österreich ist an der Reihe.

### Preismisere bei Schweine- und Rinderbauern

Schweinepreis um ein Drittel zurückgegangen. Schwierigkeiten auch bei Rindern und Eiern

Besonders dramatisch ist der Preiseinbruch für die Schweinebauern: Gegenüber dem Vorjahr (November 2019) bekommen sie für Schweinefleisch um 31 Prozent weniger. "Bei jedem verkauften Schwein zahlt der Bauer 33 Euro dazu – ein existenzbedrohender Verlust", rechnet die Landwirtschaftskammer vor.

In Schwierigkeiten sind auch die Rinderhalter: Seit dem zweiten Lockdown ist der Absatz bei Kühen um 30 Prozent eingebrochen: Die Umsatzverluste sind enorm, zusätzlich entstehen durch die längere Haltung, Betreuung und Fütterung der Rinder sogar erhebliche Mehr-

kosten. Verglichen mit den ohnehin schon schlechten Vorjahrespreisen (November 2019) sind die Preise, die die Rinderbauern bekommen, um weitere rund sechs Prozent gefallen.

Probleme zeichnen sich auch durch den stark zurückgegangenen Absatz von Bodenhaltungseiern ab. Mit Nachdruck verlangt Präsident Franz Titschenbacher daher direkte Hilfen, die rasch und unbürokratisch bei den Bauern ankommen (*links*).

Weihnachtsbraten to go Auf die Beine gestellt hat die Kammer mit den steirischen

"AMA-Genuss-Region"-Wirten

die Aktion "Weihnachtsbraten to go". Dieser Schulterschluss zwischen Bauern und Gastronomiebetrieben garantiert den Konsumenten, dass Schweinefleisch und Rindfleisch für den Weihnachtsbraten zum Mitnehmen verkocht wurden. Die gleiche Garantie wird für Geflügelgerichte abgegeben.









Kammer fordert bessere Preise für Schweine-, Rind- und Geflügelfleisch, die direkt bei Bauern ankommen müssen

20. Dezember 2020 **Top-Thema** 3



Die heuer gelungene soziale Entlastung sei ein großer Wurf, der aber auch dringend notwendig war, so Vizepräsidentin Maria Pein.

## Ein großes Herzensanliegen

Vizepräsidentin Maria Pein macht Druck für eine vernünftige Pflegereform.

Wir sprachen mit Vizepräsidentin Maria Pein über die Herausforderungen bei der sozialen Absicherung und bei der Pflege.

#### Was waren die großen Herausforderungen im vergangenen Jahr für die soziale Absicherung der Bäuerinnen und Bauern?

MARIA PEIN: Bei der sozialen Entlastung ist uns im Jahr 2020 ein großer Wurf gelungen. Mit jährlich 50 Millionen Euro schaffen wir bei der Sozialversicherung Erleichterungen für die Bauernfamilien. Diese Verbesserungen waren aber dringend notwendig.

### Welche konkreten Erleichterungen sind das?

Wirksam PEIN: geworden ist heuer beispielsweise die generelle Senkung des Krankenversicherungsbeitrages von 7,65 auf 6,8 Prozent. Endlich wurde auch unsere langjährige Forderung nach Absenkung des fiktiven Ausgedinges erfüllt. Das erhöhte die Mindestpensionen heuer um jährlich etwa 450 Euro. Positiv für alle bäuerlichen Pensionisten ist auch die ab 1. Jänner 2020 rückwirkende Streichung des Solidarzuschlages, den bisher nur Bauernpensionisten zahlen mussten. Gleichzeitig werden die Pensionen im neuen Jahr um 2,9 Prozent erhöht. Das macht für die Bauernpensionisten jährlich 54,8 Millionen Euro aus. Auch für angehende Hofübernehmer konnten wir etwas tun: Der Bund übernimmt einen Teil der Sozialversicherungsbeiträge für mitarbeitende Kinder.

#### In welcher Höhe?

PEIN: Bei einem Einheitswert von 20.000 Euro beträgt die Entlastung rund 1.140 Euro pro Person und Jahr, bei einem Einheitswert von 40.000 Euro entspricht das 1.590 Euro und bei einem Einheitswert von 80.000 Euro sind es 2.050 Euro.

#### Wird nach der Fusion der Bauernversicherung zur Sozialversicherung der Selbstständigen die Leistung für die Bäuerinnen und Bauern erhalten bleiben?

PEIN: Die Weiterführung der bestehenden Leistungen ist für mich ein Herzensanliegen – dafür kämpfe ich. Die zahlreichen Gesundheitsaktionen, begonnen bei pflegenden Angehörigen über Kinder- und Jugendliche bis hin zur Bewältigung schwieriger Lebenssituationen,

Pflege braucht Entlastung und viel mehr Wertschätzung. Dafür kämpfe ich bei der geplanten Pflegereform.

> Maria Pein, Vizepräsidentin Landwirtschaftskammer

PEIN: Die Bäuerinnen leisten in der Pflege Unbezahlbares. Persönlich habe ich großen Respekt vor allen pflegenden Angehörigen und ich schätze ihre außergewöhnlichen Leistungen sehr. Ich bin sehr froh, dass seit heuer endlich beim Pflegegeld die Teuerung abgegolten wird. Es war höchste Zeit, dass dieser Schritt gelungen ist. Entscheidend für die bäuerlichen Versicherten ist, dass die Pflege aus Steuertöpfen finanziert wird. Somit bleiben den Versicherten Beitragserhöhungen erspart. Mit jährlich etwa 230 Millionen Euro unterstützt der Staat die Pflege auf den Bauernhöfen.

## Die Pflegereform kommt. Ihre Forderungen an die Bundesregierung?

PEIN: Grundsätzlich muss der Pflege und den Pflegenden mehr Wertschätzung entgegengebracht werden. Das ist nur mit einer wirklich spürbaren Pflegegeld-Erhöhung möglich. Genau das erwarte ich mir von den politisch Verantwortlichen. Außerdem müssen die pflegenden Angehörigen sozialversicherungsrechtlich besser gestellt werden. Die Selbst- oder Weiterversicherung sollte noch attraktiver werden. Außerdem brauchen die pflegenden Angehörigen eine Entlastung, damit sie sich vom harten Pflegealltag auch erholen können. Dies muss auch finanziell abgefedert werden. Gerade die Pflege zu Hause muss besser gefördert werden, insbesondere die 24-Stunden-Betreuung, die bisher fast zur Gänze selbst bezahlt werden muss. Das würde der Bauernschaft helfen.

Interview: Rosemarie Wilhelm

aber auch Kur- und Rehabilitationsaufenthalte dienen der Gesundheitsvorsorge und sind ein Diamant unserer Sozialleistungen. Das Gleiche gilt für die wertvollen Sprechtage – wegen Corona muss man sich derzeit anmelden – und für die berufliche und soziale Rehabilitation. Für das kommende Jahr können wir den Versicherten sogar etwas Neues bieten ...

#### ... was konkret?

PEIN: Es wird für alle Versicherten den Sicherheitshunderter geben. Damit werden beispielsweise Fahrsicherheitskurse, Erste-Hilfe-Kurse oder Maßnahmen zur Arbeitssicherheit unterstützt. Und: Wir konnten die soziale Betriebshilfe auf zehn Euro pro Stunde erhöhen, wobei 80 Prozent der Gesamtkosten anerkannt werden.

Fast jede Bäuerin pflegt ihre Angehörigen zu Hause. Wie misst man der Pflege mehr Wert bei?



Mehr als 9.000 steirische Bäuerinnen pflegen ihre Angehörigen. Adobestock/Raths

#### **AUS MEINER SICHT**

### Ein steirisches Wintermärchen



**Matthias Bischof** Züchter und Milchviehhalter, Oberwölz

Man stelle sich vor, dass es viele fleißige

Bauernfamilien gibt! Es weht täglich

der raue Wind des Marktes und die gesellschaftlichen Vorstellungen passen

nicht zu den erzielbaren Produkterlösen. Trotz aller Schwierigkeiten werden die Äcker bestellt, die Felder geerntet und die Wälder nachhaltig bewirtschaftet. Dabei wird der Tisch gedeckt und einem Land jenes Gesicht gegeben, welches es zum beliebtesten Urlaubsland der Österreicher macht. Unter den vielen Bauernhöfen gibt es auch einen, der sich querstellt. Einen lauten, um nicht zu sagen wortgewaltigen, der von "Systemtrottelbauern" spricht. Jemanden, der endlich sagt, was Sache ist, und dabei mit Instinkt die vermeintlichen Fehler des Systems schonungslos offenlegt. Einen, dem es gelungen ist auszubrechen und andere erfolgreichere Wege zu bestreiten und der dabei bestimmt noch in so manchen Fernsehsendungen auftreten wird. Dabei gibt es einen Rundumschlag gegen Banken, *Interessenvertretung und eine bestimmte* politische Gruppierung. Mit den idyllischen Bildern von freilaufenden Schweinen und als Bergbauer erfüllt man genau jenes Bild, welches in den Werbefilmen der Handelskonzerne als heile bäuerliche Welt dargestellt wird. Eine Welt, die ins Wanken gerät, weil sich ein Schuldenberg angesammelt hat, der nicht bedient werden konnte. Eine Zwangsversteigerung drohte! Eigenverantwortung ist dabei natürlich ein Begriff, der in kein rosarot gemaltes Bild passt, eine Spendenaktion sehr wohl. Man startete mit dem Ziel 150.000 Euro zu sammeln und endete mit mehr 400.000 Euro, die wie in jedem Märchen natürlich auch dankend angenommen werden. Damit ist es gelungen, dem Bergbauernhof und dessen Besitzer die Last seiner selbst angehäuften Schulden zu nehmen. Was können wir daraus lernen? Die digitale Welt als Steuerungsinstrument macht es möglich, Bilder und Botschaften zu transportieren, ohne deren Hintergründe wirklich zu kennen. Selbst der Initiator dieser Aktion wird sein verdientes Geld auf ein Bankkonto legen und damit Kredite ermöglichen. Auch das Decken eines Tisches benötigt mehr als ein paar herumlaufende Schweine. Es ist auch das Unterstreichen einer Vorstellung, welche uns permanent fordert! Nämlich die Vorstellung des hohen Stellenwerts bäuerlicher Landwirtschaft, der im Gegensatz zu den bei Konsumenten so beliebten Rabattschlachten des Handels steht. Auch Personen, die im direkten Umfeld von sogenannten Querdenkern leben, sind tagtäglich damit konfrontiert, dass die eigene Unfähigkeit dazu dient, um allen anderen das Leben schwer zu machen. Unser Land braucht fleißige Bauernfamilien mit bäuerlichem Stolz und tiefen Wurzeln. Es gibt in unserem Land auch viele unschuldig in Not geratene Familien, für die es keine laute Stimme gibt. Familien, die aufgrund von Todesfällen Weihnachten mit Sorge und Wehmut entgegenblicken. Helfen wir dort, wo es leise ist, mit bäuerlicher Bescheidenheit, aber großer Wirkung. Abschließen möchte ich mit einer Aussage eines ehemaligen Verantwortungsträgers: "Wir müssen danach trachten, dass die Fähigen lauter werden und die Lauten fähiger!"

4 Agrarpolitik

Landwirtschaftliche Mitteilungen

#### **KURZMITTEILUNGEN**



AMA forciert Gütesiegel und baut Zusatzmodule aus

## AMA will Gütesiegel weiter ausbauen

Die AMA-Marketing will im kommenden Jahr noch stärker auf ihre freiwilligen Gütesiegel setzen. Bauern, Verarbeiter, Händler und Konsumenten sollen von den Vorteilen dieser Programme überzeugt werden. In diesem Zusammenhang wird auch auf neue Gütesiegel-Zusatzmodule gesetzt. Laut AMA-Marketing-Chef Michael Blass seien landwirtschaftliche Produkte mit dem AMA-Gütesiegel leistbar für die Konsumenten und die Anforderungen seien für die Bauern und die Landwirtschaft bewältigbar. Ein Riesenpotenzial sieht Blass übrigens in der Kulinarik, deshalb wird auch das Gütesiegel "AMA Genuss Region" im nächsten Jahr forciert werden.

## RTK-Signal ab Feber kostenlos für alle

Der RTK-Korrekturdatendienst "APOS" wird für die Landwirtschaft freigeschaltet. Der Betrieb erfolgt durch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen. Die RTK-Vermessungsdaten, die bundesweit über das mobile Internet auf die jeweilige Landmaschine übertragen werden können, ermöglichen Betrieben mit geeigneten Lenkeinrichtungen die zentimetergenaue Spurführung. Bisher mussten diese Korrektursignale kostenpflichtig bei verschiedenen Anbietern abonniert werden. Die Registrierung des Service wird ab 1. Februar 2021 ausschließlich online möglich sein, die Authentifizierung soll über den eAMA-PIN erfolgen. Mit der kostenfreien Bereitstellung der Korrekturdaten wurde eine langjährige Forderung der Landwirtschaftskammer erfüllt.

## Agrargelder ausbezahlt

Agrarmarkt Austria (AMA) hat am 17. Dezember die Abgeltungen angewiesen.

Die Direktzahlungen einschließlich der gekoppelten Prämien für den Almauftrieb sind zur Gänze angewiesen. Weiters 75 Prozent der Abgeltungen der Öpul-Maßnahmen und der Ausgleichszulage. Das verbleibende Viertel wird im Frühjahr 2021 nachbezahlt.

Insgesamt erhalten die steirischen Höfe etwa 93 Millionen Euro an Direktzahlungen und 39 Millionen an Leistungsabgeltungen für das Umweltprogramm und die Ausgleichszulage (75 Prozent). Der Gesamtauszahlungsbetrag für das Antragsjahr 2020 beläuft sich auf 195 Millionen Euro, wovon ein Teil erst Ende April 2021 überwiesen wird. Obwohl sich im Frühjahr durch Corona die Erfassung der Mehrfachanträge verzögerte, kann die AMA die Agrargelder termingerecht vor Weihnachten auszahlen.

Wichtige Details zu den ange-

wiesenen Direktzahlungen:

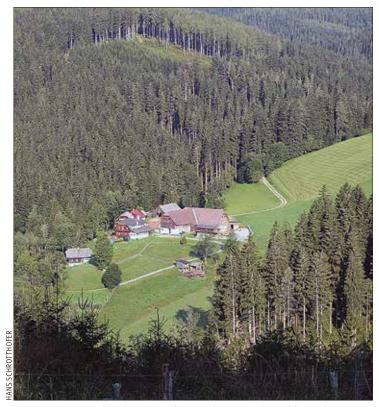
■Leider müssen zur Einhaltung der Budgetobergrenze die Direktzahlungen um 0,8 Prozent reduziert werden. Daher werden 2,91 Prozent bei Direktzahlungen ab 2.000 Euro einbehalten. Ein Teil davon wird im nächsten Jahr ausbezahlt.

■ Junglandwirte erhalten heuer 90 Prozent der Obergrenze, was 68,27 Euro pro Zahlungsanspruch (für maximal 40 Zahlungsansprüche) bedeutet.

■ Die Auszahlungsdetails sind im Direktzahlungsbescheid aufgelistet, der Mitte Jänner 2021 per Post kommt.

■Die Mitteilungen mit den Auszahlungsdetails für die Öpul-Maßnahmen und die Ausgleichszulage ergehen zeitgleich mit dem Bescheid.

■ Bescheidbeschwerden müssen fristgerecht (binnen vier oder zwei Wochen ab Zustellung) eingebracht werden.



Trotz Verzögerung bei der MFA-Erfassung kommen die Gelder rechtzeitig.

## EU-Agrarpolitik um zwei Jahre verlängert

Alle derzeit laufenden EU-Programme gelten auch für die Jahre 2021 und 2022.

Daher werden im Wesentlichen die bisherigen EU-Programme weitergeführt. Die neuen Maßnahmen der gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) gelten dann von 2023 bis 2027.

#### Direktzahlungen

Die Direktzahlungen werden in den nächsten beiden Jahren auf Grundlage der beantragten Fläche und der verfügbaren Zahlungsansprüche gewährt. Übertragungen von Zahlungsansprüchen sind bei Flächenbewegungen zwischen Betrieben auch 2021 und 2022 sinnvoll und notwendig. Die gekoppelte Zahlung für den Almauftrieb gilt auch unverändert weiter. Ein Großteil der Öpul-

Maßnahmen läuft mit Ende 2020 aus. Die meisten Öpul-Betriebe haben die Verlängerung für 2021 beantragt.

#### Umweltprogramm Opul

Bei fristgerechter Beantragung der Verlängerung gelten die Öpul-Auflagen für die jeweilige Maßnahme auch für 2021.

Zu beachten:

■ Ein prämienfähiger Flächenzugang ist auch 2021 nicht möglich. Zugänge mit gleichwertiger Öpul-Verpflichtung (Beispiel: Biobetrieb pachtet Fläche von Biobetrieb) sind auch 2021 prämienfähig.

■ Kombinationsverpflichtung: Öpul-Maßnahmen wie die "Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel", "Bewirtschaftung von Bergmähwiesen" oder die "Begrünung von Ackerflächen – System Immergrün" verlangen die Teilnahme an den Maßnahmen "Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung" (UBB) oder "Biologische Wirtschaftsweise".

■Grünlandumbruchstoleranz: Teilnehmer der Maßnahmen "Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung" (UBB) und "Biologische Wirtschaftsweise" haben 2021 und 2022 keine zusätzliche Grünlandumbruchstoleranz. Ist die Umbruchstoleranz (Grünland in Ackerland oder Spezialkulturen) bereits aufgebraucht, darf im Verlängerungszeitraum kein zusätzli-

cher Grünlandumbruch vorgenommen werden.

Sanktionskumulation: Ein Verstoß im Jahr 2021, der auch schon in den Jahren zuvor begangen wurde, führt zu einer kumulierten, also strengeren Sanktion.

Bio-Managementzuschlag:
Teilnehmer an der Öpul-Maßnahme "Umweltgerechte und
biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung" (UBB) können
2021 einen Bio-Managementzuschlag erhalten, wenn ab
Jänner 2021 ein Vertrag mit einer anerkannten Kontrollfirma in den nächsten Tagen abgeschlossen werden muss. Der
"Biozuschlag" kann mit dem
Mehrfachantrag-Flächen 2021
beantragt werden.

#### Covid-Unterstützungen auf einen Blick

	Maßnahme	Inhalt	Antragstellung
	Härtefallfonds	Als Hauptkriterium gilt ein Umsatzeinbruch von mindestens 50 Prozent zum vergleichbaren Betrachtungszeitraum des Vorjahres oder auch eine Kostenerhöhung von mindestens 50 Prozent bei Fremdarbeitskräften. Auch der Jungunternehmer wird unterstützt, wenn in den Betriebszweigen ein Umsatzeinbruch von mindestens 50 Prozent vorliegt. Wichtig ist hier, dass sämtliche Förderwerber geeignete Unterlagen zur Plausibilisierung des Umsatzeinbruches für Kontrollen bereitlegen.	laufend
	Fixkostenzuschuss	Betriebe, die u. a. durch Umsatzausfall (mind. 40 Prozent) von Fixkosten bzw. Wertverlust der Waren betroffen sind.	laufend
Bund	Garantien	Die Überbrückungsgarantien helfen Betrieben, die mit großen Einkommensrückgängen und Umsatzeinbußen konfrontiert sind.	laufend
	AWS-Investitions- prämie	Die Covid-Investitionsprämie soll die Investitionstätigkeit der österreichischen Wirtschaft anregen und kann zusätzlich zu Beihilfen aus der ländlichen Entwicklung beantragt werden. Fördersatz 7 bis14 Prozent.	laufend
	Forstpaket	Schwerpunkte Wiederaufforstung und Pflegemaßnahmen, Bewältigung Borkenkäfer und Holzoffensive.	Infoveranstaltungen in Vorbereitung
	Steuer- und SV-Paket	Anpassungen bei Pensionsregelungen, Anhebung Nebentätigkeit, Familienbonus, Achtung: Ausgleichszulagenbezug durch SVS prüfen lassen (Info BK oder LK), sonstige Maßnahmen werden automatisch erledigt. Dort wo durch die Absenkung des %-Satzes für das fiktive Ausgedinge ein neuer Anspruch auf Ausgleichszulage entsteht, ist dieser bis Ende 2020 zu beantragen, damit der Anspruch rückwirkend per Anfang 2020 fortlaufend ausbezahlt wird.	
	Kurzarbeit	Unternehmungen können Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken.	laufend
	Rinderpaket	Entschädigung von Umsatzeinbußen bei der Schlacht- und Zuchtrindervermarktung.	abgeschlossen
	Schweine-, Geflügel- und Rindersektor	Über weitere aufgrund der Verschärfung der Krise erforderliche Maßnahmen wird intensiv verhandelt.	
	Forstpaket	Errichtung von Trocken- und Nasslagern.	abgeschlossen
Land	AIK-Stundung	All jene, die einen Agrarinvestitionskredit laufen haben, können aufgrund der Corona-Pandemie diesen bis zu einem Jahr zusätzlich mit oder ohne Laufzeitverlängerung zu den Obergrenzen stunden.	bis Ende 2020
	Überbrückungs- darlehen	Die Überbrückungsdarlehen dienen zur Liquiditätsverbesserung, wenn keine Bundesförderung besteht.	abgeschlossen
	Corona- Notstandsbeihilfe	Ziel ist die Existenzsicherung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben. Die Zuwendungen werden als Förderungen mit Sozialleistungscharakter land- und forstwirtschaftlichen Betrieben gewährt, welche unverschuldet durch die Corona-Pandemie in eine Notlage geraten sind, um diese zu mindern.	bis Ende 2020
	Soziale Betriebshilfe	Ziel ist es, die durch die COVID-19-Pandemie verstärkt aufgetretenen Notsituationen durch Hilfseinsätze zu entschärfen.	laufend

#### Corona-Unterstützungen

Die Covid-Pandemie machte es notwendig, dass sich die Betriebe aus den vorliegenden Unterstützungen den richtigen Ansatz für ihren speziellen Betrieb auswählen und entsprechende Unterstützungen beantragen.

■ Die Übersicht (*links*) zeigt alle Bundes- und Landesmaßnahmen, welche die gesamte Wirtschaft betreffen und damit auch von der Landund Forstwirtschaft in Anspruch genommen werden können. Angeführt sind eine kurze inhaltliche Beschreibung der Maßnahme und Informationen zur Beantragung. Für den jeweiligen landwirtschaftlichen Betrieb bedeutet es insgesamt, nochmals alle Unterstützungen kritisch zu prüfen und eine aktuelle Liquiditätsrechnung für 2021 aufzustellen.

■ Zu Detailfragen stehen allen Bäuerinnen und Bauern alle Dienststellen der Landwirtschaftskammer Steiermark sowie unsere Medien, die laufenden Newsletter und unsere Homepage stmk.lko.at zur Verfügung. Gerhard Thomaser















Corona-konforme
Vollversammlung mit
Testung und Masken.
Nur beim Reden
durfte die Maske abgenommen werden,
wobei es Schutz
durch eine Plexiglaswand gab.
R. WILHELM

# Lediglich 33 Cent für Top-Lebensmittel

Vollversammlung der Landwirtschaftskammer im Dezember im Bildungszentrum Steiermarkhof in Graz

Unter strengen Covid-Auflagen mit Testungen und Maskenpflicht fand am 11. Dezember die Vollversammlung der Landeskammer statt. Aus Brüssel zugeschaltet waren die steirische EU-Parlamentarierin Simone Schmiedtbauer und ihr Südtiroler Kollege Herbert Dorfmann. Beide gaben einen Einblick in die aktuellen Trilog-Verhandlungen zwischen den EU-Institutionen Rat, Parlament und Kommission.

#### 33 Cent je EU-Bürger

Schmiedtbauer: "Die künftige EU-Agrarpolitik ab 2023 ist einzigartig. Wir dürfen sie uns nicht schlechtreden lassen, auch wenn sie nicht perfekt ist." In diesem Zusammenhang betonte sie, dass die Landwirtschaft – der einzig vergemeinschaftete Bereich in der EU die EU-Bürger täglich lediglich 33 Cent koste. Das sei angesichts der Gegenleistung, nämlich Top-Lebensmittel, für die Bevölkerung auch zumutbar. Schmiedtbauer und Dorfmann zeigten kein Verständnis dafür, dass Nicht-Regierungsorganisationen (NG0s) der Land- und Forstwirtschaft ihre Vorstellungen der Bewirtschaftung aufzwingen wollen. Sie betonten: "Diese Akteure sind Theoretiker und kennen die Herausforderungen der landund forstwirtschaftlichen Praxis nicht. Als Praktiker im EU-Parlament halten wir mit aller Kraft dagegen."

Besorgt äußerte sich Dorfmann darüber, dass der Lebensmittelhandel beginne, Agrarproduktionen aufzubauen. Der Südtiroler EU-Abgeordnete in aller Deutlichkeit: "Diese Entwicklung dürfen wir nicht zulassen. Es kann nicht sein, dass die Bauern zu Halbpächtern gemacht werden."

#### Problemwölfe

"Die Bauernvertretung kämpft weiter für die Entnahme der Problemwölfe", betonten Agrarlandesrat Johann Seitinger und Präsident Franz Titschenbacher. Der Agrarlandesrat kündigte an, dass an einer Vereinheitlichung der Kontrollen gearbeitet werde. Ziel sei es, dass künftig die Kontrollen

aus einer Hand erfolgen, um so bestehende Doppelgleisigkeiten abzubauen und so für die Bauern Erleichterungen zu schaffen. An die Vollversammlung appellierte Seitinger, der Bauernjugend eine profunde Ausbildung zu ermöglichen.

Die Bauernvertretung kämpft weiter für die Entnahme von Problemwölfen

> Franz Titschenbacher LK-Präsident

Außerdem sei es Gebot der Stunde, dass in den öffentlichen Schulen ein Unterrichtsfach "Lebensmittel und Ernährung" eingerichtet werde.

Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Titschenbacher bekräftigte seine Forderung nach einer verpflichtenden Herkunftskennzeichnung von verarbeiteten Lebensmitteln mit Fleisch- und Eianteil sowie von Speisen in Kantinen und öffentlichen Verpflegungseinrichtungen: "Das steht so im Regierungsprogramm und es ist nicht nachvollziehbar, warum der Gesundheitsminister in dieser wichtigen Frage die Handbremse angezogen hat. Wir werden ganz sicher nicht lockerlassen.

#### Anrechnung 2. Säule

Zu den in Verhandlung befindlichen neuen EU-Programmen betonte der Kammerpräsident: "Mit der Anrechnung von Umweltleistungen der zweiten Säule in der ersten Säule ist ein wichtiger Meilenstein für die heimischen Bäuerinnen und Bauern gelungen." Und weiter: "Auch für die Mutterkuhhalter, Rindermast und Kälbermast haben wir einen gangbaren Weg gefunden" (Seiten 2, 3). Titschenbacher verwies bei der Vollversammlung auch auf das vielfältige und von den Bauern stark beanspruchte Beratungsangebot der Kammer.





Landeskammerrätinnen und Landeskammerräte bei der Vollversammlung vor Weihnachten im Steiermarkhof.











#### **BÄUERINNEN**



Auguste Maier Landesbäuerin FISCHER

"Die Bäuerinnen können am besten über Lebensmittel reden, weil sie selbst Produzentinnen sind und somit den Konsumenten die Vorzüge regionaler Produkte am glaubwürdigsten vermitteln können", betonte Landesbäuerin Gusti Maier bei der Vollversammlung. Sie legte einen beachtlichen Bericht über die Aktivitäten der steirischen Bäuerinnen vor. Die speziell ausgebildeten 100 steirischen Seminarbäuerinnen suchen den direkten Kontakt zu den Konsumenten, um für heimische Lebensmittel zu werben. In den vergangenen fünf Jahren kamen durch Kochkurse und Lebensmittel-Workshops etwa 27.000 Konsumenten mit heimischen Lebensmitteln in direkten Kontakt. Die Bäuerinnenorganisation ist darüber hinaus auch in den Schulen aktiv. "Jährlich begeistern mehrere hundert Bäuerinnen die Erstklassler von der Landwirtschaft. Wir sind hier direkt im Klassenzimmer und vermitteln in ein paar Unterrichtsstunden den Volksschülern den Wert von Lebensmitteln", so die Landesbäuerin. Die Zahlen überzeugen: In den vergangenen fünf Jahren waren die Bäuerinnen "Gastlehrerinnen" in knapp 1.700 Schulklassen mit etwa 30.000 Schülerinnen und Schülern. Ein Herzensanliegen ist der Landesbäuerin, die seit 40 Jahren in verschiedenen Funktionen in der Bäuerinnenorganisation aktiv und seit zehn Jahren die Stimme der Bäuerinnen in der Vollversammlung ist, die Lebensqualität am Bauernhof. Maier: "Wir kümmern uns beispielsweise mit dem Sorgentelefon (0810/676810) und durch Beratungs- und Bildungsangebote um die psychische Gesundheit. 184 Veranstaltungen wurden 2019 dazu von Bäuerinnen besucht.

#### **FORST-AUSSCHUSS**



Franz Titschenbacher Ausschuss-Vorsitzender

Von einer leichten Entspannung auf dem Holzmarkt berichtete Präsident Franz Titschenbacher in seiner Funktion als Vorsitzender des Forstausschusses. Allerdings sei die Holzmarktlage nach wie vor "schwierig". Mit den auf den Weg gebrachten dynamischen Waldtypisierungen steuere man gezielt dem Klimawandel entgegen. Mit diesem digitalen Werkzeug sei man in absehbarer Zeit in der Lage, eine klimawandelkonforme Baumartenwahl durchzuführen. "Dies ist ein wertvoller Beitrag unserer Forstberatung für die klimafitte Forstwirtschaft", betonte der Kammerpräsident. In den vergangenen sieben Jahren standen den steirischen Waldbesitzern für Waldbaumaßnahmen, für den Forstwegebau sowie für Wald-Umweltmaßnahmen mehr als 43 Millionen Euro zur Verfügung. Erfreulich für die steirischen Waldbesitzer, sei, so der Kammerpräsident, dass durch den Waldfonds in den kommenden zwei Jahren etwa 27 Millionen Euro in erster Linie für Aufforstungs- und Pflegemaßnahmen zur Verfügung stehen. Unterstützt werden auch Nass- und Trockenlager, Forstschutzmaßnahmen und wichtige Initiativen zur Waldbrand-Prävention. Kein Verständnis hat der Präsident für die Forderungen der Nichtregierungsorganisationen (NGO) nach massiven Einschränkungen bei der Waldnutzung sowie für eine Außer-Nutzung-Stellung. Titschenbacher: "Wir schützen unsere Familienforstwirtschaft, denn ein bewirtschafteter Wald ist ein gesunder Wald, der für Eigentümer und Gesellschaft unverzichtbar ist.

6 Vollversammlung

#### **BAUERNPORTRÄT**



Bergbauern-Familie Hußauf lebt Tradition und Innovation

### Wir haben uns für die Zukunft gut aufgestellt

Der Bergbauern-Betrieb von Gerald Hußauf in Wald am Schoberpass ist ein Hof mit jahrhundertealter Tradition. "Den gibt es schon seit 1540", erzählt Hußauf, der den Betrieb vor 15 Jahren von seinen Eltern übernommen hat. Mutterkuhhaltung und Ochsenmast sind seine wichtigsten Standbeine. Insgesamt hält er 90 Stück Vieh. "Die Rinder werden zum Teil über die Almo-Schiene vermarktet, zum Teil verkaufen wir aber auch ab Hof. Dafür haben wir einen eigenen Schlachthof, wo die Tiere professionell geschlachtet, verarbeitet und dann direkt an die Kunden verkauft werden. Wir bieten sowohl Rind- als auch Schweinefleisch und diverse Fleischprodukte an", erzählt der engagierte Bergbauer. Dass er einst die Fleischerlehre gemacht hat, kommt ihm dabei natürlich sehr zugute. Sein Handwerk stellt der Landwirt aber auch anderen Bauern zur Verfügung: "Ich betreibe eine Lohnschlachtung!" Gefüttert werden die Tiere übrigens nur mit eigenem Heu, der Betrieb ist silagefrei. Gerald Hußauf bewirtschaftet außerdem auch rund 60 Hektar Wald. Unterstützt wird er dabei von seinen Eltern und seiner Frau Martina. "Und auch unsere Kinder, Leonie ist 13 und Florian ist zehn, helfen, wo und wann es geht, bereits tatkräftig mit", freut sich Hußauf über den begeisterten Nachwuchs. In das fordernde Bergbauernleben – der Betrieb liegt in Zone 3 – ist er hineingeboren und damit auch rundum glücklich. Hußauf: "Wir haben in der Vergangenheit einiges investiert, um uns für die Zukunft gut aufzustellen. Es wurde beispielsweise ein neuer Winterstall gebaut. Um ausreichend Platz für die 90 Stück Vieh zu schaffen, wurde umfassend ausgebaut. Im Vorjahr haben wir unsere zwei Almflächen saniert. Auf dieser Basis wollen und können wir jetzt gut weiterarbeiten", zeigt sich Hußauf zuversichtlich. Und das ist er nicht zuletzt auch deshalb: "Seit Corona bemerken wir ganz deutlich eine gesteigerte Nachfrage nach regionalen Produkten. Die Konsumenten sind vermehrt daran interessiert, woher das Fleisch kommt und wie die Tiere gehalten wurden. Da hat sich im Bewusstsein der Menschen spürbar etwas geändert. Das freut natürlich auch uns Bauern."

Johanna Vucak

#### Betrieb und Zahlen:

Gerald und Martina Hußauf, Liesing 5a, 8781 Wald am Schoberpass

- Bergbauern-Betrieb auf 1.240 m, in der Zone 3.
- Insgesamt gibt es 60 Hektar Wald, 50 Hektar
- Grünland und zehn Hektar Almen
- Mutterkuhhaltung und Ochsenmast
- Insgesamt 90 Stück Vieh
- Rind wird über die Almo-Schiene vermarktet, aber auch ab Hof. Es gibt einen eigenen Schlachtbetrieb.

## Die Kälberaufzucht soll unterstützt werden

Gespräch mit LAbg. Albert Royer von der Fraktion der freiheitlichen Bauern in der Vollversammlung.

#### Sie haben den vorgeschriebenen **Coronatest vor und das Tragen** der Maske während der Vollversammlung abgelehnt. Warum?

ALBERT ROYER: Ich bin kein klassischer ideologischer Testverweigerer. Meinen Kollegen habe ich als Fraktionssprecher die Testung freigestellt, sie haben sich auch testen lassen. Die Freiheitliche Partei verweigert generell die CoronaSchnelltests, weil sie zu fehlerhaft sind. Wir akzeptieren aber die PCR-Tests. Die Maske habe ich deshalb nicht getragen, weil ich extra fünf Meter entfernt hinter einer Plexiglaswand sitzen konnte.

#### Wollen Sie damit Vorbild sein?

Ich will für niemanden Vorbild sein. Die Maske trage ich beim Einkaufen und im Landtag am Gang. Im Landtag unterziehe ich mich auch regelmäßig dem PCR-Test.

Die Beurteilung der Krankheit ist eine Frage der Gewichtung: Wir gewichten die Freiheitsrechte am höchsten, der Landesrat die Auslastung der Intensivstationen. Daraus folgt ein anderer Zugang zur Impfung und zu anderen Maßnahmen.

#### Sie üben Widerstand gegen den Begutachtungsentwurf zum neuen Tourismusgesetz...

... weil demnach die Tourismusverbände kein Geld mehr für Rad-, Wander- oder Reitwege ausgeben dürfen, sondern nur mehr für Personal und Marketing. Das müssten dann die Gemeinden berappen und damit schaut's nicht gut aus. Ich bin aber guter Dinge, dass die Tourismuslandesrätin diesen Fehler noch beheben wird, weil es eh schon VP-internen Gegendruck gibt. Ansonsten werden wir medial wirbeln.

#### Sie haben für die Kälberaufzucht in Österreich einen Vorschlag unterbreitet. Welchen?

Das Land sollte dafür einen Zuschuss geben. Wir haben den von der ÖVP Tirol beschlossenen Antrag übernommen und in den steirischen Landtag eingebracht, der voraussichtlich im März behandelt wird. Auch unser Antrag zur Übernahme der Sozialversicherungsbeiträdelt, wozu man offenbar kein Geld hat. Unverständlich denn die AUA unterstützt man mit hunderten Millionen und uns erlässt man die Sozialversicherung für ein Jahr nicht.

ge durch einen Corona-Fonds

des Bundes ist noch unbehan-

#### Sie verlangen im Landtag Gespräche über die Zukunft der Land- und Forstwirtschaft ...

...das soll ähnlich wie ein Ausschuss aber mit internen und externen Experten ablaufen. Bei den Themen Nutzungskonflikte, Kälbertransporte oder Tierschutz sollten auch NGOs dabei sein, damit sie unsere Position verstehen. Ein erreichter Konsens soll gesetzlich verankert werden.

Noch was: Ich hoffe, dass die NEC-Richtlinie für das Grünland- und Berggebiet totes Gesetz wird, weil diese existenzbedrohend ist. Andere Auswege wären eine Kleinerzeugerregelung bis 30 GVE oder eine Entschärfung der NEC-Richtlinie.

#### Ihre Weihnachtsbotschaft?

Astrologen sagen, 2021 wird ein Jahr der Wahrheit, der Freiheit und Revolution. Ich hoffe, dass es bei Wahrheit und Freiheit bleibt - ohne Revolution!



LAbg. Albert Royer ist für einen Dialog mit den NGOs.

R. WILHELM

## Familienbetriebe sichern und von Altlasten befreien

Interview mit Hans Ilsinger. Fraktionsvorsitzender des Unabhängigen Bauernverbandes Steiermark.

#### Sie haben sich trotz Vorschrift vor der Vollversammlung in Graz nicht testen lassen, trugen keine Maske und haben auch den vorgesehenen Platz hinter Plexiglas nicht eingenommen. Warum?

JOHANN ILSINGER: Auf der Planneralm haben wir die Erfahrung gemacht, dass 50 Prozent der Tests falsch waren, 30 Prozent sind grundsätzlich unrichtig. Ich glaube negativ

zu sein und verbreite Corona nicht. Ich kann mir nicht leisten in Quarantäne zu gehen.

#### Wollen Sie damit Vorbild sein?

Ja. Die Bauern haben die Pest und die Leibeigenschaft überstanden, sie werden auch Corona überleben.

#### Wie geht es mit dem von Ihrer Fraktion auf den Tisch gelegten Agrarprogramm weiter?

Leider haben es die Verantwortlichen nicht angenommen, obwohl es ein unbürokratisches und einfaches Programm ist, das Gelder direkt zu den Bauern bringen würde.

#### Was haben Sie in den vergangenen Jahren erreicht?

Für mich zählen die vergangenen fünf Jahre. Wir sind mit großem Engagement in die Vollversammlung eingezogen. Gelungen ist der Bauernvertretung nicht, eine Herkunftskennzeichnung durchzubringen. Eine solche Kennzeichnungspflicht ist für uns Bäuerinnen und Bauern eine große Chance für den Absatz von regionalen Lebensmitteln.

Nicht durchzubringen war auch unser wichtiges Anliegen der Weideschlachtung. Es ist zu keiner gesetzlichen Lösung gekommen. Keine Lösung gibt es auch für einen Abschuss von Wolf, Luchs und Bär. Diese Raubtiere sind eine Bedrohung für uns Bauern, die Bevölkerung und für unsere Weidetiere. Besonders ärgert mich, dass es zu keiner Deregulierung und Entbürokratisierung für die Bäuerinnen und Bauern gekommen ist. Auch in der Almwirtschaft ist die Steiermark österreichweites Schlusslicht. Konkret bei der Gebäudeerhaltung, aber auch beim Strom. Besucher, die auf unsere Alm kommen, bewundern mich.

Obwohl ich nicht Mitglied des Almwirtschaftsvereins bin, haben wir ohne Förderungen einen Vorzeigebetrieb mit Direktvermarktung errichtet.

#### Was sind Ihre künftigen inhaltlichen Vorhaben?

Der unabhängige Bauernverband will die Familienbetriebe absichern und mithelfen, dass die bestehenden Altlasten, also die Schulden, abgebaut werden. Jeder Betrieb muss sich mit Eigenkapital weiterentwickeln und Reserven schaffen können, die in Krisenzeiten herangezogen werden können. Ich will einen gesunden Bauernstand, der von Förderungen und Hilfen bei Katastrophen unabhängig ist.

#### Was tun Sie dafür?

Wir brauchen neue Wege und ein anderes System, weil die Umverteilung nicht funktioniert. Unser Programm mit der CO<sub>2</sub>-Prämie würde die Bauern aus dem Dilemma herausführen - die Prämien würden direkt zu den Bauern gehen.

#### Ihre Weihnachtsbotschaft?

Dass wir aus der ungewollten Krise 2020 herauskommen und die Täter - die Corona-Verursacher – gefunden werden.



Johann Ilsinger: Ein gesunder Bauernstand ist das Um und Auf.

R. WILHELM

## Wir schützen die heimischen Bäuerinnen und Bauern

Wir sprachen mit Matthias Bischof, Fraktionssprecher des Bauernbundes in der Vollversammlung

#### Maske, Coronatests und Impfungen: Was ist Ihr Standpunkt?

MATTHIAS BISCHOF: Das sind verantwortungsbewusste Maßnahmen, um sich selbst und andere vor dieser heimtückischen Krankheit zu schützen. Es ist ein gelebtes Zeichen der Solidarität und kein Verhaltenszwang. Diese Maßnahmen helfen maßgeblich, gesund zu bleiben und das Risiko für andere auszuschalten.

#### Auf welche Eckpunkte für eine zukunftsfitte Land- und Forstwirtschaft setzen Sie?

Als Bauernbund kämpfen wir dafür, die bäuerlichen Familienbetriebe zu stärken und gleichzeitig die Versorgung der Bevölkerung mit heimischen Lebensmitteln zu sichern. Das ist Triebfeder und Leitsatz unseres Tuns und Handelns. Wir geben den Bäuerinnen und Bauern Schutz und Hilfe und steuern gezielt dagegen, wenn Gefahren oder Schaden drohen.

#### Können Sie das konkretisieren?

Wir kämpfen dafür, dass sich

die Wichtigkeit der Land- und Forstwirtschaft in den Landesund Bundesgesetzen widerspiegelt - vom Bau- und Raumordnungsgesetz über den Zugang zum Wasser bis hin zu Pflanzenschutzthemen.

Wir sind dabei, das wichtige Thema des Vertragswasserschutzes in die Diskussion einzubringen. Und wir fordern auch einen flächendeckenden Ausbau von 5G und Glasfaser in allen ländlichen Regionen!

Weiters kämpfen wir für eine Entnahme von Prädatoren und Raubtieren, wie beispielsweise von Problemwölfen - Almwirtschaft und Wölfe passen einfach nicht zusammen.

#### Stichwort Herkunftskennzeichnung. Wie geht es hier weiter?

Sie ist ein Schlüssel für noch

mehr Regionalität und diese stärkt die Höfe und schafft Arbeitsplätze. Die Bevölkerung will ja zu regionalen Lebensmitteln greifen. Für die Bauernbund-Fraktion ist es daher nicht nachvollziehbar, warum der zuständige grüne Minister Rudi Anschober in dieser Frage nichts zusammenbringt. Die Bäuerinnen und Bauern sowie die Bauernvertretung sind schon sehr grantig. Denn so kommt notwendige

Wertschöpfung auf den Höfen nicht an. Das kann doch nicht das Interesse der Grünen sein.

Und: Wir brauchen für den Schutz unserer Bauern auch Zölle für ausländische Billigstlebensmittel, die nicht unseren Produktionsstandards entsprechen.

#### Was tun Sie gegen den Klimawandel?

Unser Ziel ist, dass die Höfe robust bleiben. Daher unterstützen wir bei der geänderten Sorten-, Kulturarten- und Baumartenwahl. Wir forcieren den Humusaufbau, damit die Ackerflächen Starkregen und Trockenheit trotzen, und helfen beim Wassermanagement.

Eine Schlüsselrolle nimmt der bewirtschaftete Forst ein: als Baustoff, als Biomasse für Wärme, Ökostrom, Holzgas und Holzdiesel. Da haben wir Bauern sehr gute Lösungen.

#### Wie lautet Ihre Weihnachtsbotschaft?

Vor allem Gesundheit und Glück in Haus und Hof. Und ein gesegnetes Weihnachtsfest mit der ganzen Familie.



Matthias Bischof setzt sich für Vertragswasserschutz ein.

#### KURZMITTEILUNGEN



Kammer bietet Bauern flächendeckendes Service

### Budget 2021 in der Vollversammlung beschlossen

Im Budget der Landwirtschaftskammer Steiermark sind für das Jahr 2021 Aufwände in der Höhe von 49 Millionen Euro budgetiert. Diese Aufwände können zu rund 55 Prozent aus der Kammerumlage und eigenen Einnahmen gedeckt werden. Der Anteil der Personalkosten ist mit rund 60 Prozent der größte Anteil am Gesamtaufwand. Durch eine nachhaltige Personalpolitik und durch eine maßvolle, von Personalvertretung und Kammerführung gemeinsam getragene Gehaltserhöhung ist es gelungen, eine sozial verträgliche und wirtschaftlich machbare Variante zu realisieren. Trotz der Corona-Pandemie ist es aufgrund des großen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Fachbereichen mit Ausnahme der gesetzlich untersagten Leistungsbereiche gelungen, das Service der Landwirtschaftskammer flächendeckend aufrechtzuerhalten.

## Zeitweise Anbindehaltung auf Bio-Höfen

Auch Kleinbetriebe müssen ab 1. Jänner Anbindehaltung beantragen. Weitere Änderungen im Detail.

Seit Dezember 2019 müssen Bio-Betriebe für bestimmte Eingriffe einen betriebsbezogenen schriftlichen Antrag bei der zuständigen Lebensmittelbehörde stellen. Dazu zählen: das Enthornen von Kälbern bis sechs Wochen, von Kitzen bis vier Wochen und das Kupieren von Schwänzen bei Zucht-Schafen. Für das Enthornen älterer Tiere und das Einziehen von Nasenringen bei Zuchtstieren war der Antrag auf das Einzeltier zu beziehen.

#### Nur im VIS-System

Ab 1. Jänner 2021 sind diese Anträge ausschließlich mittels VIS (Verbrauchergesundheitsinformationssystem) ronisch zu stellen. Den Systemzugang können betroffene Landwirte auf vis.statistik. at unter "Formulare" beantragen. Die Antragstellung kann durch den Landwirt selbst sowie mit Unterstützung der Bio-Beratung oder Bezirkskammer erfolgen. Dafür gibt es Schulungen (Kasten). Alle bisher schriftlich gestellten Anträge behalten ihre Gültigkeit bis zu drei Jahre.

#### Neu: Anbindehaltung

Neu ist, dass die Anbindehaltung von Rindern zu beantragen ist. Bisher konnten Kleinbetriebe mit maximal 20 RGVE

#### VIS-Online-Schulungen

Die Onlineseminare für das Bio-Antragsverfahren via VIS für Landwirtinnen und Landwirte finden an folgenden Terminen statt:

- 4. Jänner, 14 sowie 19 Uhr
- 8. Jänner, 14 sowie 19 Uhr ■ **15. Jänner,** 14 sowie 19 Uhr
- 22. Jänner, 14 sowie 19 Uhr
- **29. Jänner,** 14 sowie 19 Uhr

Anmeldung ausschließlich online unter www.ages.at/service/ages-akademie

(bei einer Rinderkategorie) beziehungsweise maximal 35 RGVE (bei mehreren Rinderkategorien) ihre Tiere zeitweise anbinden, wenn im Sommer Weide und im Winter mindestens zweimal pro Woche Zugang zu Auslauf sichergestellt war. Auch diesbezüglich wird ab 1. Jänner 2021 ein Antrag im VIS zu stellen und seitens der zuständigen Behörde zu genehmigen sein.

#### Bis Ende März melden

Die Anträge sollen bis Ende März gestellt sein, um Probleme bei Vorortkontrollen zu vermeiden. Für den Kontrollfall reicht der Nachweis der Antragstellung, den die Kontrollstelle automatisiert erhält. Mit der Genehmigung durch die Behörde kann ein betroffener Betrieb weiterhin Anbindehaltung in Anspruch nehmen. Diese gilt, solange die Voraussetzungen (Weide und Auslauf) erfüllt werden.

#### Weideregelung 2021

Die im Jahr 2020 geltende Mindest-Weideregelung gilt auch für 2021. Jeder Betrieb mit Raufutterverzehrern (Rind, Pferd, Schaf, Ziege) muss in der gesamten Vegetationsperiode Weide anbieten, wann immer es die Witterungs- und Bodenbedingungen erlauben. Auch für das kommende Jahr müssen somit mindestens ein RGVE pro Hektar weidefähiger Fläche oder 50 Prozent der RGVE geweidet werden.

#### Weideplan

Die Frist für den Weideplan 2021 wurde vom 30. November auf 31. Dezember 2020 verschoben. Es müssen nur jene Betriebe jetzt einen Weideplan erstellen, bei denen die Bio-Kontrolle 2020 oder eine Nachkontrolle bei der Einhaltung der Weideverpflichtung einen entsprechenden Handlungsbedarf festgestellt hat. Betroffene Betriebe werden von der Kontrollstelle informiert. Betriebe, die die Weideregelung 2020 erfüllt haben, müssen erst im Laufe des Jahres 2021 einen Weideplan für 2022 erstellen.

#### Auslaufüberdachung

Seit 1. Jänner 2020 ist die hundertprozentige Überdachung von Auslaufflächen für Kälber, Kitze und Lämmer nicht mehr gestattet. Ab 1. Jänner 2021 dürfen bei Neubauten die Auslaufflächen nur mehr bis 50 Prozent, in definierten Fällen (durchschnittliche, jähr-Niederschlagsmengen mehr als 1.200 Millimeter, für Ferkel bis 35 Kilo Lebendgewicht, für säugende Sauen bis zum Absetzen der Ferkel) bis 75 Prozent, überdacht werden. Für Altbauten (bis Ende 2020 genehmigte Bauten) gilt für die Anpassung der Auslaufüberdachung eine Übergangsfrist bis Ende 2030. Wenn gerade gebaut wird, empfiehlt es sich, die neue Regelung entsprechend zu berücksichtigen.

#### **Bio-Beratungshotline:** 0676/842214 407.



Kurs ist Voraussetzung für Förderung.

### Schutzausrüstung: Kauf wird gefördert

Nachdem es in den letzten Wochen und Monaten vermehrt zu teils sehr schweren Forstunfällen gekommen ist, startet das Land Steiermark nun eine Offensive zur Unfallprävention. Das Lebensressort des Landes unterstützt in diesem Zusammenhang den Ankauf von Schutzausrüstungen. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Förderung ist allerdings der Besuch einer entsprechenden eintägigen forstlichen Sicherheitsschulung. Diese wird etwa von der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl angeboten (www.fastpichl.at). Ist diese absolviert, wird der Ankauf von privater, persönlicher Schutzausrüstung im Wert von 250 bis 500 Euro mit 100 Euro gefördert. Für Anschaffungen über 500 Euro liegt die Förderung bei 200 Euro. Als Grundlage dient der Rechnungsbetrag. Insgesamt schüttet das Land für diese Aktion 30.000 Euro aus. Beantragungen sind bis 31. Dezember 2021 möglich. Die einschlägige Schulung darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. "Ich bitte alle Forstarbeiter, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen, denn Unfälle verursachen oft großes Leid, das mit einfachen Präventionsmaßnahmen zu verhindern gewesen wäre", appelliert Landesrat Hans Seitinger.

#### **Bodentipp**



### Landwirte sind auch Wasserwirte



Albert Bernsteiner Umweltherater

Mit dem auf die ganze Steiermark hin ausgerichteten "Krümelprojekt" beziehungsweise mit der Wasserschutz-Initiative "unserBoden-unserLeben" im Grazer Feld wurden im Bereich des Bodenund Wasserschutzes neue Wege beschritten. Auch in der kalten Jahreszeit sind viele Äcker mit winterharten oder abfrostenden Begrünungen bepflanzt. Es gibt kaum noch Äcker, die brach über den Winter gehen. Abfrostende Begrünungen ernähren so auch in den Wintermonaten das Bodenleben. Regenwürmer holen sich die Pflanzenreste und bilden Humus. Der Humus und die darunterliegenden Bodenschichten filtern das versickernde Wasser, das in den Wintermonaten entscheidend zur Grundwasserneubildung beiträgt. Die Fließgeschwindigkeit des Grundwassers beträgt nur wenige Zentimeter bis einige Meter pro Tag. In feinen Sanden oder Lockergesteinen mit kleinen Hohlräumen geht es langsamer voran als in groben Schottern. Damit das auf eine Brunnenanlage zufließende Wasser vor Verunreinigungen geschützt wird, gibt es ausgewiesene Wasserschutzgebiete. Brunnen-Schutzzonen sorgen dafür, dass etwaige mikrobiologischen Verunreinigungen im Grundwasserleiter abgebaut werden. Zum Schutz vor Verunreinigungen ist die organische Düngung mit Gülle, Jauche oder Festmist verboten. Die Bewirtschaftung der Ackerflächen in grundwassersensiblen Gebieten ist für Landwirte daher besonders herausfordernd. Es gilt, erfolgreich die Flächen zu bewirtschaften und gleichzeitig die Bildung von sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Keine leichte Aufgabe. Deshalb kommen in diesen Gebieten auch entsprechende gesetzliche Regelungen zum Tragen. Weiters wurde für die Steiermark das Agrarumweltprogramm "Wasserrahmenrichtlinie Landwirtschaft" geschaffen, um einen finanziellen Ausgleich für die strengen Auflagen zu erzielen. Die erforderlichen Mittel sind co-finanziert. Die Antragstellung erfolgt über den MFA-Herbstantrag. Dazu laufen Bestrebungen, in sensiblen Gebieten auch die Möglichkeit eines Vertragswasserschutzes umzusetzen.

## Zuschuss für Vatertiere und Besamung

Bis 31. Jänner für Rinder, Schweine und Schafe bei der Gemeinde beantragen.

Bis 31. Jänner 2021 können Landwirte eine Förderung für die Vatertierhaltung sowie die künstliche Besamung bei der

Gemeinde beantragen. Die Höchstgrenze der De-minimiskonformen Förderung für den Dreijahreszeitraum 2018, 2019 und 2020 beträgt maximal 20.000 Euro pro Betrieb.

Um einen Zuschuss für Vatertierhaltung sowie Besamung zu erhalten, muss der Landwirt bis 31. Jänner einen Förderantrag an seine Gemeinde stellen. Es ist jene Gemeinde zuständig, in der der Tierhalter seinen Betrieb mit eigener Betriebsnummer hat. Bestandteil des Förderantrages ist die Erklärung über die in den vergangenen drei Jahren erhaltenen De-minimis-Förderungen. Der Landwirt ist für die fristgerechte Antragstellung verantwortlich.

#### Nötige Unterlagen

Alle erforderlichen Unterlagen zur Abrechnung der Besamungskostenzuschüsse sowie zur Abrechnung der Vatertierhaltung (beispielsweise Tierlisten) sind bis 31. Jänner bei der Gemeinde einzureichen. Sollte die Vorlage der Unterlagen über die künstliche Besamung durch Tierärzte, Besamungstechniker oder Viehzuchtgenossenschaften erfolgen, entfällt die Verpflichtung für den Landwirt.

Beim Kauf und der Haltung von Vatertieren für den eigenen Betrieb besteht eine Meldeverpflichtung des Landwirtes an die Gemeinde bis 31. Jänner 2021, um den Zuschuss für die Vatertierhaltung zu sichern.

#### Genossenschaftsväter

Im Falle von Genossenschaftsoder Gemeindestieren wird der Gemeinde die Höhe der "geldwerten Vorteile" bezogen auf die einzelnen Förderungswerber von der Viehzuchtgenossenschaft oder der Zuchtorganisation mitgeteilt.

#### Gemeinde zahlt

Die Gemeinde stellt nach Erhalt des Förderantrages und aller Unterlagen die sachliche und rechnerische Richtigkeit sowie die Einhaltung der De-minimis-Grenze fest. Die Gemeinde informiert die Förderwerber in einem Verständigungsschreiben über die Höhe der für das vergangene Jahr bereits ausbezahlten oder noch zu bezahlenden Förderungen.

**Rudolf Grabner** 



Bis 31. Jänner bei der Betriebsgemeinde beantragen.

LUNGHAMMER, KÖPPL

## Vorbeuge zur Vogelgrippe

Risikogebiete wurden eingerichtet. Derzeit ist kein Fall in Österreich bekannt.

Besonders im Norden Europas, aber auch in einigen südlichen Nachbarländern Österreichs sind in den vergangenen Monaten Fälle von für Menschen ungefährliche Vogelgrippe (HPAI) bei Wildvögeln, aber auch im Hausgeflügelbestand aufgetreten. In Österreich selbst ist bis heute noch kein Fall bekannt, erklärte das Bundesministerium für Gesundheit, Soziales, Kon-

sumentenschutz und Pflege. Dennoch wird das Risiko eines Ausbruchs in Österreich als hoch bewertet. Daher gelten seit 7. Dezember in definierten Risikogebieten (auf stmk.lko.at aufgelistet) eine Reihe von Präventionsmaßnahmen (unten). Für die Ausweisung der Risikogebiete wurden unter anderem die Nähe zu den positiven Wildvögeln in Bayern (Passau) sowie die Lage an Flussläufen und Seen, bei denen bereits Vogelgrippeausbruch 2016/2017 positiv getestete Wildvögel gefunden wurden, herangezogen.

#### Trennung nötig

In diesen Gebieten ist es notwendig, das Geflügel von Wildvögeln fernzuhalten. Damit kann man die Ausbreitung verhindern und einem Schaden für Geflügelhalter vorbeugen.

Diese notwendigen Maßnahmen dienen dem Schutz des heimischen Geflügels und der Früherkennung eines möglichen Auftretens der Vogelgrippe in Österreich. Tot aufgefundene Wild- und Wasservögel sind dem zuständigen Amtstierarzt zu melden. Eine Auflistung der Gemeinden, die als Risikogebiet ausgewiesen sind, ist auf stmk.lko.at, Stichwort "Vogelgrippe", zu finden.

### Neue App für Klauenprofis

Die App "Klauenprofi" ermöglicht es LKV-Mitgliedsbetrieben, die Klauenpflege ihrer Rinder schnell und einfach zu dokumentieren. Sie ist ab sofort für Android und iOS kostenlos verfügbar. Der Login erfolgt mittels Benutzernamen und Passwort des RDV-Portals, welches auch für den LKV-Herdenmanager oder die RDV-Mobil-App verwendet wird. In der App ist der tagesaktuelle Tierbestand

hinterlegt. Sie ermöglicht eine schnelle Erfassung der durchgeführten Klauenpflege und erstellt automatisch ein Protokoll auch ohne aktive Internetverbindung. Dadurch kann die Klauengesundheit grafisch ausgewertet werden. Zudem bietet die App ein Nachschlagewerk der Klauenbefunde mit Bildern.



In Risikogebieten gelten spezielle Haltungsvorschriften.

#### Regeln für Geflügelhalter in Risikogebieten

- Getrennte Haltung. In gemischten Betrieben Enten und Gänse von übrigem Geflügel getrennt halten.
- Stallhaltung. Haltung des Geflügels in Ställen oder in oben abgedeckten Haltungsvorrichtungen.
- Oder Kontaktschutz.

Ausnahme von der Haltung in Ställen, wenn Geflügel durch Netze, Dächer, horizontales Gewebe oder andere geeignete Mittel vor dem Kontakt mit Wildvögeln geschützt ist oder die Fütterung und Tränke der Tiere nur im Stall oder einem Unterstand erfolgt, der das Zufliegen verhindert.

**■** Schutz vor Schmutz. Wildvögel dürfen nicht mit Futter oder Wasser, das für

das Geflügel bestimmt ist, in Kontakt kommen. Die Ausläufe müssen gegenüber Oberflächengewässern, an denen sich wild lebende Wasservögel aufhalten können, sicher abgezäunt sein.

- **Hygiene.** Erhöhung der hygienischen Maßnahmen: Reinigung und Desinfektion mit besonderer Sorgfalt.
- Meldepflichten. Der Behörde (Amtstierärztin oder -arzt) ist zu melden, wenn ein Abfall der Futter- und Wasseraufnahme um mehr als 20 Prozent, ein Abfall der Eierproduktion um mehr als fünf Prozent für mehr als zwei Tage besteht oder wenn die Mortalitätsrate höher als drei Prozent in einer Woche ist.



Gebackener Karpfen

Für vier Personen rund 800 g steirische Karpfen, praktischerweise bereits filetiert und geschröpft

#### So gelingt's

Filets in Mehl, Ei und Bröseln panieren und in heißem Fett herausbacken. Beilage: Erdäpfelsalat. Oder: Filets mit Zitrone beträufeln, salzen, pfeffern, in vier Zentimeter dicke Strei-

> fen schneiden, Fleischseite in Brösel drücken und in einer Pfanne 3 bis 4 Minuten pro Seite braten.

#### Chinakohl-Strudel

#### Zutaten

500 g Chinakohl, 1 Zwiebel, 50 g Butter, 200 g Schlagobers, Salz, Pfeffer, Knoblauch, Kümmel, Petersilie, Essig, 100 g steirische Käferbohnen gekocht, Strudelteig

#### So gelingt's

Chinakohl schneiden, blanchieren. Zwiebel schneiden, anschwitzen, Chinakohl kurz mitrösten. Mit Schlagobers aufkochen, einreduzieren. Mit Gewürzen abschmecken. Essig und Käferbohnen dazugeben. Strudelblatt ausschneiden (20 x 20 cm), im Fett kleine Körbchen backen, Chinakohl-Käferbohnenmousse einfüllen, auf Polenta anrichten.

#### So gelingt's

einmal im Ganzen grillen

Wichtig ist hochwertige heimische Fleischqualität. Stark im Trend liegt "Dry Aged", also gut gereifte Teile. Die gibt es jetzt auch original steirisch, etwa vom Vulkanlandschwein. Beim Rind sind Teile vom Murbodner ein besonderer Festtagsschmaus. Fettrand beim Grillen am Fleisch lassen, Teile mindestens zwei Zentimeter dick aufschneiden. Geflügel mit niedriger Temperatur grillen.

Zu Weihnachten ist Genuss einfach Muss – heimische Lebensmittel schmecken hervorragend und man tut mit dem Kauf auch Gutes.

Weihnachtsfeierta-Keine ge ohne gemeinsames Familien-Essen. Heuer bekommt diese Tradition besondere Bedeutung, da die Corona-Pandemie familiäre Zusammenkünfte nur sehr eingeschränkt möglich macht. Die Sehnsucht nach Gemeinsamkeit und

## Weihnachten ist ein Fest für den Gaumen

gutem Essen ist jedoch größer denn je. Wird für das Festessen zu heimischen Lebensmitteln gegriffen, ist der Genuss auf jeden Fall garantiert. Und wer Lust auf etwas ganz Besonderes hat, findet im WinAlternative. Unsere Bäuerinnen und Bauern liefern dafür beste Fleischqualität und wunderbares Wintergemüse. Immer gut: ein steirischer Karpfen! Übrigens: Wer mit regionalen Zutaten kocht, unterstützt

wirtschaft, sondern trägt auch zum Klimaschutz bei, denn es werden tausende Transportkilometer gespart. Auch das sollte man sich auf der Zunge zergehen lassen!

#### tergrillen eine schmackhafte nicht nur die heimische Land-Johanna Vucak

Landjugend lindert Not vor der Haustür

Alle Jahre wieder: Unterstützung für bäuerliche Familien aus Mitteln des Dr. Karl Schwer Fonds

Niemand ist davor gefeit, unschuldig in eine Notsituation zu geraten. Dann ist eine helfende Hand mehr als willkommen. Eine solche stellt seit mittlerweile 32 Jahren der Dr. Karl Schwer Fonds dar, über den die Landjugend Steiermark alljährlich in Not geratene bäuerliche Betriebe unterstützt allen voran Kinder. Insgesamt sind bereits mehr als 230.000 Euro an rund 200 bedürftige Familien gegangen. Etwa für ein schwer behindertes Kind, das eine Spezialtherapie benötigt, oder eine Familie, die nach einem tödlichen Forstunfall plötzlich ohne Betriebsführer dagestanden ist.

Die Landjugend Steiermark initiiert jährlich eine Reihe von Veranstaltungen und den Fonds zu sammeln. Heuer ist coronabedingt sogar auf virtuellem Weg gesammelt wor-

Spendenaktionen, um Geld für

Bewegende Schicksale

Hier einige bewegende Schicksalsschläge, bei denen mit Mitteln aus dem Fonds unterstützt wurde:

■ Ein Brand zerstörte das komplette Wohnhaus einer Familie auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, der sich ohnehin schon in einer schwierigen Situation befand.

■Bei Schneeräumungsarbeiten verunglückte der Familienvater eines kleinen Betriebes tödlich. Zurück blieben die Lebensgefährtin sowie zwei Kinder im Alter von 13 und 27 Jahren. Aus dem Fonds wurden Geldmittel flüssig gemacht, um in dieser schweren Zeit etwas zu helfen.

■Bei einem Brand wurde das komplette Wohnhaus sowie das Wirtschaftsgebäude einer Familie zerstört. Auf dem Betrieb leben auch Kinder und Enkelkinder. Da war die Unterstützung aus dem Fonds natürlich mehr als willkommen.

■Eine Landwirtin verstarb an einer schwerwiegenden Krankheit. Es blieben zwei Kinder zurück. Vor allem ihnen sollen die finanzielle Hilfe aus dem Fonds zugutekommen.

■ Nach einem schweren Unfall mit dem Fahrrad ist eine Landwirtin den schweren Verletzungen erlegen. Sie hinterließ einen Mann und zwei Kinder. Auch hier hat der Fonds Geldmittel ausgeschüttet.

■Eine Frau verunglückte bei einer Wanderung. Auf dem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb blieben der Ehemann sowie die drei Kinder zurück. Es wurde entschieden, auch in diesem Fall finanzielle Hilfe zu leisten.

Die bedürftigen Familien werden von den Kammersekretären erhoben und der Landjugend, die den Fonds verwaltet, bekannt gegeben. Spenden kann man an:

#### Dr. Karl Schwer Fonds

IBAN: AT36 3800 0000 0027 4209 BIC: RZSTAT2G, Raiffeisen Landesbank Steiermark

Johanna Vucak

#### **BRENNPUNKT**

### Weihnachten einmal anders



Gusti Maier Landesbäuerin

Unser Bauernhof ist auch das Heimatshaus meiner Geschwister. So hat es bei uns Tradition, dass meine Geschwister mit Familien zu Weihnachten bei uns sind. Auch hat es Tradition gehabt, dass alle alleinstehenden Verwandten mit uns gefeiert haben. Dieses Jahr wird Weihnachten anders sein. Für mich bedeutet dies aber nach wie vor. dass das Fest der Geburt Jesus im Mittelpunkt steht. Die traditionellen Treffen mit meinen lieben Verwandten werden dieses Jahr in einer anderen Art stattfinden, aber es wird ein Miteinander geben. Das Weihnachtsessen wird in einem sehr kleinen Kreis abgehalten. Trotzdem wird es, wie seit meiner Kindheit, unser traditionelles Weihnachtsmahl geben, ohne das nicht Weihnachten wäre. Einen gebackenen Karpfen, dazu einen selbst gerührten Mayonnaisesalat mit Kartoffeln, Karotten, Sellerie und Essiggurkerln, alles Zutaten, die schon immer auf unserem Bauernhof zur Verfügung standen. Es gibt den Christbaum aus dem eigenen Wald und das Kripperl im Herrgottswinkel. Die Packerln dürfen auch nicht fehlen. Was ich damit sagen möchte: Es geht um das Gefühl, das wir im Inneren tragen, wie wir persönlich mit dem diesjährigen Fest umgehen und wie wir dieses Gefühl unseren Lieben weitergeben. Auch wenn wir das diesjährige Fest anders und bewusster gestalten müssen: Wir sollten nicht auf Traditionen, Rituale und Brauchtum, welche seit Jahrzehnten auf unseren Höfen gelebt werden, verzichten. Wir dürfen beten und singen. Auch der Genuss darf seinen Platz haben. Sind wir uns überhaupt dessen bewusst, wie gut es uns geht? Unser Gabentisch ist reichhaltig mit hochwertigen, regionalen Lebensmitteln gedeckt. Vielleicht ist gerade diese heurige besondere, andere Weihnachtszeit dazu da, um auch über uns selbst nachzudenken. Weihnachten 2020: Stellen wir das Einfache, das Ursprüngliche, die Geburt Jesus in den Mittelpunkt und es wird ein frohes Weihnachtsfest werden. Dies wünsche ich uns allen. Frohe Weihnachten!

#### JUNG UND FRECH



Isabel Rieberer LJ Knittelfeld BILDVERMERK

Last Christmas, I gave you my hand ... This year, to save me from Corona, I'll give it to no one ... Ja, wie so vieles verläuft auch Weihnachten in diesem Jahr nicht so, wie wir es gewohnt sind. Keine großen Familienfeiern und kein Weihnachtsmarkt, wo wir unsere Freunde auf einen Glühwein treffen könnten. Ja, besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen, denen auch wir in der Landjugend gerecht werden. So haben Kinder unserer Gemeinde in diesem Jahr einen persönlichen Brief vom Nikolaus bekommen. So muss diese Tradition nicht ganz ausfallen. Ich bin der Meinung, Trübsal zu blasen hat sowieso wenig Sinn. Lasst uns einfach das Beste aus der Situation machen! "Wie?" Blicken wir auf positive Dinge: Zeit im Kreise der engsten Familie genießen, beim Backen neue Kekssorten ausprobieren, einen Spaziergang machen, richtig abschalten ... Also: Bleibt's gesund und glücklich! Frohe Weihnachten!

## Direktvermarktung: Corona beflügelt neue Vertriebswege

Optimismus bei den heimischen Direktvermarktern: Neue Vertriebsformen werden gut angenommen.

Der Trend nach Regionalität, Herkunftssicherheit und Nachhaltigkeit ließ zahlreiche Direktvermarktungsbetriebe zu Jahresbeginn 2020 optimistisch in die Zukunft blicken. Die etwa 5.000 heimischen Direktvermarkter boten ihre Lebensmittel vorwiegend auf den 100 steirischen Bauernmärkten, in den 200 Hof- und Genussläden oder direkt ab Hof an. Vereinzelt haben Direktvermarkter bereits auf kontaktlose Vermarktungsschienen wie Onlineshop, Automaten und Selbstbedienungsläden gesetzt.

Dann kam Corona und die Direktvermarktungsbetriebe zeigen groß auf. Mit Beginn des ersten Lockdowns stellten viele Betriebe ihre Vermarktung praktisch über Nacht erfolgreich um. Zeichnete

einen Direktvermarktungsbetrieb in der Zeit vor Corona der persönliche Kontakt mit den Kunden, die oftmals enge Beziehung und das Wissen um die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden aus, so war plötzlich möglichst wenig Kontakt und somit großer Abstand zueinander gefragt.

#### Neue Vertriebswege

Für viele Betriebe erforderte das ein völliges Umdenken im Vertrieb. Kreative und innovative Lösungen mussten rasch gefunden werden, um ein erfolgreiches wirtschaftliches Weiterbestehen der Betriebe zu sichern. Der kontaktlose Verkauf in Form von Selbstbedienungsläden, Automaten, digitalen Lösungen wie Onlineshops und verschiedener Apps (unten), speziellen Angeboten der Hauszustellung sowie der neu geschaffenen kontaktlosen Abholstationen erlebt coronabedingt einen enormen Boom. Die Zahlen sprechen für sich: Nach der Corona-Akutphase des ersten Lockdowns hat sich steiermarkweit die Zahl der bäuerlichen Lebensmittel-Automaten von damals 50 auf etwa 150 verdreifacht und bis zum Herbst auf rund 250 bereits verfünffacht.

Viele Direktvermarkter gehen gestärkt aus der Corona-Krise hervor.

> Marianne Reinegger, Leiterin Referat Direktvermarktung

Die Selbstbedienungsläden, in denen es Lebensmittel direkt vom Bauern gibt und bei denen auf Vertrauensbasis bezahlt wird, haben sich von 40 vor Corona auf zunächst rund 80 verdoppelt und bis zum Herbst auf rund 150 Selbstbedienungsläden nahezu vervierfacht. Auch das Einkaufsverhalten

der Kunden hat sich verändert. Es zeigt sich, dass Konsumenten seltener einkaufen gehen, jedoch kaufen sie dann größere Mengen.

#### Stärker geworden

Grundsätzlich gehen viele Direktvermarkter gestärkt aus der Krise hervor. Einer RollAMA-Umfrage zufolge haben sich die Umsätze im Ab-Hof-Verkauf um 22 Prozent und die Umsätze am Bauernmarkt durchschnittlich um 13 Prozent erhöht. Die Hoffnung, dass dies nicht nur ein kurzlebiger Trend, sondern eine langfristige Entwicklung ist, nähren verschiedene Erhebungen: Rund 40 Prozent der österreichischen Bevölkerung geben an, nach Corona ebenso heimische Lebensmittel einkaufen zu wollen. Und 30 Prozent der Bevölkerung wollen vermehrt Produkte direkt bei den Bäuerinnen und Bauern einkaufen.

Marianne Reinegger



## Der V

Die pinken Automaten von Christina und Stefanie Niederl wurden zur innovativsten Idee des Jahres gekürt.

Der Innovationspreis "Vifzack 2021" der Landwirtschaftskammer geht an Christina (24) und Stefanie Niederl (25) aus Gnas: "Wir sind überglücklich, sehr überrascht und haben eine Riesenfreude, dass wir diese Auszeichnung erhalten." Die Sieauch verschiedene Suppen und



Rund-um-die-Uhr-Einkauf sehr beliebt

Selbstbedienungsläden. Oftmals wird ein großes Produktsortiment angeboten. Die Waren werden von den Kunden entnommen und bezahlt. Es wird auf Vertrauensbasis eingekauft. Der Vorteil für den Kunden ist eine kontaktlose Einkaufsmöglichkeit, meist rund um die Uhr. sieben Tage die Woche. Die Betreiber müssen alle rechtlichen Vorschriften in Bezug auf Gewerbe-, Steuer-, Hygienerecht und ebenso das Jugendschutzgesetz in Bezug auf die Abgabe von Alkohol einhalten.



Automaten sind etabliert PHILIPP MONIHART

2 **Automaten.** Haben sich als Vertriebsweg für bäuerliche Produkte etabliert. Das Plus für die Kunden ist, dass sie keine Rücksicht auf Öffnungszeiten nehmen müssen. Der Automat muss den hygienischen Anforderungen des zu verkaufenden Produkts angepasst sein und auch das "Automatenumfeld" muss sauber sein. Idealerweise soll er wettergeschützt, gut beleuchtet und mit ausreichend Parkplatz ausgestattet aufgestellt werden. Beim Verkauf gelten die lugendschutzbestimmungen.



Online-Shops haben zugelegt

3 Online-Verkauf. Der Aufschwung von Onlineshops und Apps hat sich in Zeiten von Corona enorm verstärkt. Viele neue Plattformen und Apps sind entstanden. Dies bestätigt auch eine Umfrage von GfK Consumer Panel, wonach die Online-Käufe um 25 Prozent zugenommen haben. Wichtig ist ein professioneller Auftritt (Produktpräsentation, Wording, Fotos) in den digitalen Medien. Neben den Rechtsvorschriften kommt oftmals die Verpflichtung zur Nährwertkennzeichnung der Produkte hinzu.



Neuer Vertriebsweg ist entstanden

Kontaktloses Abholen. Völlig neu entwickelt hat sich die kontaktlose Abholstation. Kunden bestellen telefonisch oder online die gewünschten Produkte. Die Direktvermarkter bereiten die Bestellungen bis zu einer fixen Zeit vor und die Kunden können ohne persönlichen Kontakt mit den Direktvermarktern die bestellten Produkte abholen. Auf eine hygienische Lagerung der Bestellungen, die Einhaltung der Kühltemperaturen und der Jugendschutzbestimmungen sind besonders zu achten.



Sugos regionaler Gastrobetrie-

### Bester Rat aus erster Hand: die aktuellen Sprechtage im Jänner

Jeden Dienstag- und Freitagvormittag, telefonische Voranmeldung: Tel. 0316/8050-1247. Bezirkskammern: Anmeldung spätestens bis eine Woche vor dem Sprechtag.

LI: Mo. 11.1.; SO, FB: Do. 21.1.; Ober-Stmk, Bruck: Mo. 18.1.; HB-FF: Mo. 25.1.

#### **STEUER**

Jeden Dienstag- und Freitagvormittag, telefonische Voranmeldung: Tel. 0316/8050-1256. Bezirkskammern: Anmeldung spätestens bis eine Woche vor dem Sprechtag.

HB-FF: Do. 14.1.; LI: Mo. 11.1.; Murtal, Judenburg: Mi. 20.1., bitte in BK Murtal voranmelden; Oberstmk., Bruck: Mi. 21.1.; SO, FB: Mi. 13.1.; WZ: Mi. 27.1.

#### **SOZIALES**

Jeden Dienstag- und Freitagvormittag, telefonische Voranmeldung: Tel. 0316/8050-1427. Bezirkskammern: Anmeldung spätestens bis eine Woche vor dem Sprechtag.

LI: Mo. 11.1.; HB-FF: Mo. 18.1.

#### **DIREKTVERMARKTUNG**

BK Murtal: Di. 12.1., 8.30 bis 12 Uhr, ausschließlich nach telefonischer Terminvereinbarung: 0664/602596-5132; BK DL: 03462/2264-4261; BK Graz, GU: Fr., 0664/602596-4529; BK LB: Di., 8 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung in der BK LB: BK LI: Mo., nach telefonischer Terminvereinbarung: 0664/602596-5132; BK HB-FF: Fr., 8 bis 12 Uhr, 0664/602596-4644; BK Bruck: Di. 12.1., 8.30 bis 11.30 Uhr, ausschließlich nach telefonischer Terminvereinbarung: 0664/602596-5128; BK SO: jeden 1. und 3. Di. im Monat, 8.30 bis 12.30 Uhr, 0664/602596-4322; BK VO: 03462/2264-4261, BK WZ: ieden 2. und 4. Di. im Monat. 8 bis 12.30 Uhr, 0664/602596-4322

#### **BIOZENTRUM STMK**

Ackerbau, Schweine: Heinz Köstenbauer unter 0676/84221-4401. Ackerbau, Geflügel: Wolfgang Kober unter 0676/84221-4405. Grünland, Rinderhaltung: Martin Gosch unter 0676/84221-4402 (auch Schafe und Ziegen) oder Wolfgang Angeringer unter 0676/84221-4413. Mur- und Mürztal: Georg Neumann unter 0676/84221-4403 Bezirk II: Hermann Trinker unter 0664/602596-

#### **PFLANZENBAU**

Die Sprechtage finden jeweils in den Bezirkskammern statt. Vorsprachen sind generell nur nach Terminvereinbarung möglich. DL: Terminvereinbarung unter 03462/2264; SO: Terminvereinbarung unter 03152/2766-4311 oder 0664/602596-4344; Graz: Terminvereinbarung unter 0664/602596-8048; BK HB-FF: Termin unter 03332/62623-4611 oder

0664/602596-4642; Murtal: Termin bei Wolfgang Angeringer unter 0676/84221-4413; LB: Termin unter 0664/602596-4923; LI: Terminvereinbarung 03612/22531; SO, Servicestelle Radkersburg: Terminvereinbarung unter 03476/2436-5411 (Servicestelle) oder 0664/602596-4344; VO: Terminvereinbarung 03142/21565; WZ: Terminvereinbarung unter 03172/2684

#### **FORST**

Obersteiermark: jeden Di., 8 bis 12 Uhr; DL: jeden Fr., 8 bis 12 Uhr; FB: jeden Di., 8 bis 12 Uhr; FF: nach Terminvereinbarung; Graz, GU: jeden Di. und Fr., 8 bis 12 Uhr; HB: jeden Di. und Fr., 8 bis 12 Uhr; Murtal: jeden Fr., 8 bis 12 Uhr; Knittelfeld: jeden 3. Do. im Monat, 8 bis 12 Uhr; LB: jeden Di. und Fr., 8 bis 12 Uhr; LI: jeden Mo., 8 bis 12 Uhr; Murau: jeden Do., 8 bis 12 Uhr; RA: nach Terminvereinbarung; VO: jeden Di. und Fr., 8 bis 12 Uhr; WZ: jeden Di., 8 bis 12

Uhr; Anfragen bezüglich Hofwegebau: jeden Montagvormittag in der Forstabteilung der LWK unter 0316/8050-1274; Für die Bezirke Bruck/Mur, Mürzzuschlag, FB, FF, RA. WZ und HB unter DW 1425. für die Obersteiermark unter DW 1300 und für die Weststeiermark unter DW 1276.

#### **SVS-TERMINE**

Arnfels: GA, Do. 28.1., 8 bis 10.30 Uhr | Bad Aussee: WK, Do. 14.1., 8.30 bis 13 Uhr | RA: WK, Fr. 15.1., 29.1., 8.30 bis 12 Uhr | Birkfeld: GA, Mo. 18.1., 11.30 bis 14.30 Uhr Bruck: BK, Di. 19.1.; WK, 5.1.; 8 bis 13.30 Uhr | DL: BK, Do. 7.1.; WK, Do. 21.1.. 8 bis 12.30 Uhr | Eibiswald: GA, Do. 28.1., 11 bis 13 Uhr | FB: BK, Fr. 8.1., Mi. 20.1.; WK, Mi. 13.1., 8 bis 13.30 Uhr | Friedberg: Rathaus, Mo. 4.1., 8.15 bis 11 Uhr | FF: WK, Mo. 11.1., 25.1., 8 bis 13 Uhr | Gröbming: WK, Do. 14.1., 8.30 bis 12.30 Uhr | HB: BK, Do. 14.1., 28.1.; WK, Fr. 22.1., 8 bis 13 Uhr | JU: BK, Do. 7.1.; WK, Mi. 20.1., 8.15 bis

11.30 Uhr | Kalsdorf: GA, Di. 5.1., 8 bis 11 Uhr | Kirchbach: GA, Fr. 22.1., 8 bis 12.30 Uhr | Knittelfeld: BK-SSt, Mi. 27.1., 8 bis 13 Uhr | LB: BK, Di. 12.1, 26.1.; WK, Di. 19.1., 8 bis 12.30 Uhr | LE: WK, Di. 12.1., Di. 26.1., 8.30 bis 13 Uhr | LI: BK, Mi. 13.1., WK, Mi. 13.1. 8.30 bis 13 Uhr | Mariazell: WK, Di. 5.1., 9 bis 12 Uhr | MU: BK, Do. 21.1.; WK, Fr. 8.1., 8 bis 11.30 Uhr | MZ: WK, Fr. 29.1., 8.30 bis 13 Uhr | Neumarkt: GA, Fr. 8.1., Do. 21.1., 12.30 bis 14.30 Uhr Oberwölz: GA, Do. 7.1., Mi. 20.1., 13 bis 14 Uhr | Schladming: Stadtamt, Fr. 15.1., 8.30 bis 13.00 Uhr | St. Peter/Ottersbach: GA, Mi. 27.1., 8 bis 12 Uhr | Stubenberg: GA, Mo. 18.1., 8 bis 10 Uhr | VO: BK, Mo. 25.1.; WK, Mo. 11.1., 8 bis 12.30 Uhr Vorau: BK. Mo. 4.1.. 12 bis 14.30 Uhr | WZ: BK, Mo. 18.1.; WK, 4.1., 8 bis 13 Uhr

WK = Wirtschaftskammer, GA = Gemeindeamt, BK-SSt = Bezirkskammer-Servicestelle

Mehr Infos in Ihrer Bezirkskammer.



Landesrat Johann Seitinger, Präsident Franz Titschenbacher und Vizepräsidentin Maria Pein gratulieren: "Der Rundum-die-Uhr-Einkauf von bäuerlichen Produkten ist im Trend. Die Hofschneider-Dirndln Christina und Stefanie Niederl aus Gnas erfüllen mit ihren pinken Automaten die Wünsche ihrer Kunden bestens."

# ifzack geht an Pink

be zum Aufwärmen. Präsident Franz Titschenbacher und Vizepräsidentin Maria Pein gratulieren: "Die Innovation der Hofschneider-Dirndln trifft den Zeitgeist: Die Konsumenten wollen rund um die Uhr bäuerliche Produkte einkaufen. Und das ist den Vifzack-Siegerinnen 2021 perfekt gelungen."

#### Innovationsland

Und Landesrat Johann Seitinger betont: "Die Steiermark ist das Innovationsland Nummer 1. Das zeigt sich auch an der großen Innovationskraft unserer bäuerlichen Familien, die das Fundament ist, auf dem die Zukunft gebaut wird. Die unzähligen Projekte, die beim Innovationspreis Vifzack eingereicht wurden, unterstreichen die Vorreiter-Rolle der steirischen Bäuerinnen und Bauern." Das Pro-

jekt der Hofschneider Dirndln verbindet Innovation mit Tradition. Die pinken Rund-um-die-Uhr-Einkaufautomaten stehen für Innovation, der Name Hofschneider Dirndln für Tradition. "Mittlerweile stehen drei fröhlich-bunte Automaten in Gnas,

Die Innovation der Hofschneider-Dirndln trifft den Zeitgeist.

> Franz Titschenbacher, Kammerpräsident

Wildon und in der Liebenauer-Hauptstraße 314 gegenüber von Magna. Nächste Woche werden wir den vierten Standort in Prosdorf eröffnen", freuen sich Christina und Stefanie Niederl, die weitere Standorte suchen

und ein Netz an "Hofschneider-Dirndln"-Automaten aufziehen wollen. Mit dem Absatz sind sie sehr zufrieden: "Die bäuerlichen Produkte in den Automaten sind sehr gut nachgefragt. Wir bekommen viele Facebook-Rückmeldungen, bei denen sich unsere Kunden über das Angebot, Tag und Nacht bäuerliche Produkte einkaufen zu können, sehr freuen und damit sehr zufrieden sind."

#### Hofschneider Dirndln

Die Niederl-Schwestern sind Bauerntöchter, deren Eltern in Gnas einen Masthühner- und Ackerbaubetrieb bewirtschaften. Kürbiskernöl, Mehlspeisen und Kürbispesto, die sich in ihren Automaten befinden, stellen sie selbst her. Bestückt sind die bunten Automaten beispielsweise auch mit Fleischspezialitäten, Eiern, Gemüse, Nudeln, Säften, Aufstrichen u. v. m. von bäuerlichen Betrieben aus der Region. Das Geschwister-Duo hat sich die Aufgaben klar getrennt: Christina ist für das Management, das Marketing, für die Buchhaltung und das Finden neuer Standorte zuständig. Stefanie sorgt dafür, dass die Automaten befüllt werden und holt die Produkte von den regionalen Bauern ab.

#### 14.920 Stimmen

Von 30. Oktober bis 30. November lief das Voting für die 18 Vifzack-Kandidaten. Die Niederl-Schwestern sammelten zusätzlich Stimmen auf Unterschriftenlisten. Insgesamt stimmten die Steirerinnen und Steirer über 35.000 Mal ab. Mit 14.920 Stimmen gewannen die Hofschneider Dirndln am Ende deutlich.

#### KURZMITTEILUNGEN



Bis spätestens 22. Jänner abgeben.

### Kernölprämierung: Jetzt einreichen

Ende Jänner 2021 wird wieder die Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. durchgeführt. Dabei werden die eingereichten Kürbiskernöle von geschulten Verkostern sensorisch geprüft und von einem staatlich akkreditierten Prüflabor auf Rückstände untersucht. Für die Teilnahme ist eine 0,5-Liter-Flasche Kürbiskernöl inklusive vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldeformulars in den Büroräumlichkeiten der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. bei den Projektmitarbeitern abzugeben. Letztmöglicher Abgabetermin: 22. Jänner (12 Uhr).

Anmeldeformular zum Herunterladen auf www.steirisches-kuerbiskernoel.eu



Fachtage finden on- und offline statt.

### Termine für Maisund Kürbisbautage

Aufgrund der Corona-Pandemie finden sowohl die Maisbau- und Pflanzenschutztage als auch die Kürbisbautage als Hybridveranstaltungen via Livestream aus sicheren Veranstaltungszentren statt. Wer online teilnehmen kann, soll diese Möglichkeit nutzen, um anderen die Teilnahme bei der Live-Veranstaltung (begrenzte Plätze) zu ermöglichen. Für die Online-Teilhabe gibt es die gleichen Anrechnungen wie für die Teilnahme in Präsenz. Auch Paketbesitzer müssen sich vorab zu den Veranstaltungen anmelden. Die einzelnen Veranstaltungen der Ackerbaufachtage 2021 sind selbstverständlich für alle, die kein Paket um 97 Euro für alle Veranstaltungen 2021 buchen möchten, auch als Einzelveranstaltung buchbar. Kosten pro Einzelveranstaltung: 22 Euro.

**Anmeldung** unter Tel. 0316/8050-1305, zentrale@ *lfi-steiermark.at oder online auf www.stmk.lfi.at.* 

#### Maisbautage

- 11. Jänner, 8.30 bis 12.30 Uhr, Hofstätten, Gemeindezentrum (ehem. Obstbaufachschule)
- **15. Jänner,** 8.30 bis 12.30 Uhr, Steiermarkhof
- **22. Jänner,** 8.30 bis 12.30 Uhr, Hofstätten, Gemeindezentrum
- **26. Jänner,** 8.30 bis 12.30 Uhr, Steiermarkhof ■ Webinar am 18. Jänner, 13 bis 17 Uhr

#### Kürbisbautage

- ■13. Jänner, 17 bis 21 Uhr Hofstätten, Gemein-
- 20. Jänner 17 bis 21 Uhr, Steiermarkhof

#### Platz 3: Martin Kappel



Andreas Ortner aus Badendorf

ist nicht nur Landwirt, sondern

auch begeisterter Programmie-

rer. Auf seiner Webplattform au-

tosteer.cc gibt er Tipps, wie sich

teure GPS-Lenksysteme samt

RTK-Basisstation im Eigenbau

basteln lassen. Dazu braucht

es einen exakt eingemessenen

Punkt am Hof, auf dem die RTK-

Basisstation aufgestellt wird.

Platz 2: Andreas Ortner

In Seminaren gibt der international vernetzte Programmierer und Landwirt sein Wissen weiter. ORTNER

Das Funksignal der Basisstation erhöht die Genauigkeit des GPS-Traktors oder von speziellen Anbaugeräten auf zwei Zentimeter. Das eröffnet neue Möglichkeiten. Mit seiner Idee, anderen Landwirten zu zeigen, wie sie sich selbst ein solches System bauen können, führte Ortner das Online-Voting des Agrarinnovationspreises Vifzack an und erhielt 6.444 Stimmen.



Hofgeschichten. Martin Kappel aus dem weststeirischen Wuschan ist Biobauer und Geschichtenerzähler. Seine Hofgeschichten erzählt er in Blogs auf seiner Webseite www.hofgeschichten.at sowie auf Facebook und Instagram seinen über 1.600 Fans. Diese handeln von der "Winterruhe am Land", berichten darüber, wie es ist "Wenn die Henne brütet" oder

sie sind "Ein Hoch auf die Weide". Fotos seiner Frau Sophie, die auch die Idee für die Blogs hatte, ergänzen das Erzählwerk. Damit zeigt er die schönsten Seiten des Hoflebens, aber auch die bangen Momente, wenn der Regen die Ernte bedroht oder eine Maschine mal bricht. Beim Online-Voting des Agrarinnovationspreises Vifzack erhielt Kappel 4.699 Stimmen.

HOFGESCHICHTEN

#### Rindermarkt



#### Marktvorschau

18. Dezember bis 17. Jänner

Zuchtrinder	
14.1.	Traboch, 10:30 Uhr
Nutzrinder/Kälbei	
22.12.	Traboch, 11 Uhr
29.12.	Greinbach, 11 Uhr
5.1.	Traboch, 11 Uhr
12.1.	Greinbach, 11 Uhr

#### **EU-Marktpreise**

Jungstierfleisch R in Euro/100 kg Schlachtgewicht, kalt, Woche vom 30. November bis 6. Dezember

		Tendenz/Woche
Dänemark	318,66	+3,90
Deutschland	371,31	+0,93
Spanien	335,83	±0,00
Frankreich	362,19	+1,99
Italien	378,60	±0,00
Österreich	372,06	+3,91
Polen	310,90	+1,53
Slowenien	309,52	+7,25
EU-28 Ø	356,09	+1,13
QUELLE: EUROPÄISCHE KOMMI	SSION	

#### **AMA-Preise frei Rampe Schlachthof**

30. Nov. bis 6. Dez., inkl. Transport sowie Zu- u. Abschläge

Jo. Nov. bis o. bez., iliki. Italisport sowie za a. Absellage					
	Österreich	Stiere	Kühe	Kalbinnen	
Е	Durchschnitt	4,08	3,10	3,93	
L	Tendenz	+0,06	+0,14	+0,08	
U	Durchschnitt	3,98	2,66	3,67	
U	Tendenz	+0,01	+0,07	+0,02	
R	Durchschnitt	3,84	2,47	3,45	
	Tendenz	+0,01	+0,04	±0,00	
0	Durchschnitt	3,37	2,17	2,59	
	Tendenz	+0,13	-0,03	+0,08	
E-P	Durchschnitt	3,93	2,33	3,51	
	Tendenz	+0,02	+0,03	+0,02	
ERMITTLUNG LAUT AMA, VIEHMELDE-VO BGBL.255/2014					

#### **AMA-Preise Österreich**

frei Schlachthof, 30. November bis 6. Dezember

Kategorie	Ø-Preis	Tendenz
Schlachtkälber	6,63	+0,02

#### Rindernotierungen, 14.–19. Dezember

EZG Rind, Qualitätsklasse R, Fettklasse 2/3, in Euro je kg, exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

Kategorie/Basisgewicht kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,47/3,51
Ochsen (300/440)	3,47/3,51
Kühe (300/420)	1,93/2,10
Kalbin (250/370)	2,90
Programmkalbin (245/323)	3,47
Schlachtkälber (80/110)	6,10

Zuschläge in Cent: AMA: Stier: -18 M. 50, -20 M. 43; Ochse -30 M. 25, Kalbin -24 M. lt. Kalbinnenpreismaske 49; Schlachtkälber 20 Jungstier - 21 M., 314/441: 5 Bio: Ochse 87, Kuh 78, Kalbin 102,

M GT-frei: Kuh M+ 15, M++ 20; Kalbin ab 24 M. 15 Notierung Spezialprogramme ALMO R3 (340/420), 20-36 Monate 4,33

#### Styriabeef, JN-Proj. R2/3, ab 190/200 kg Murbodner-Ochse (EZG)

#### **Steirische Erzeugerpreise**

Aufschlag U

Totvermarktung, **Dezember**, auflaufend bis KW 50 inklusive qualitätsbedingter 7u- und Abschläge

middive qualitatisbeamfeer 2a and ribsentage					
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen		
E	_	_	_		
U	3,87	2,52	3,87		
R	3,80	2,34	3,38		
0	3,28	2,04	2,39		
Summe E-P	3,83	2,21	3,69		
Tendenz	+0,06	+0,02	±0,00		

#### Lebendvermarktung

7. bis 13. Dezember, inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Pr.	Tend.
Kühe	736,0	1,19	+0,01
Kalbinnen	448,2	2,03	+0,40
Einsteller	357,2	2,38	+0,15
Stierkälber	117,5	4,08	+0,04
Kuhkälber	123,5	3,58	+0,11
Kälber gesamt	118.5	3.99	+0.06

PREISE IN EURO. MARKTPREISE OHNE MEHRWERTSTEUERANGABE SIND NETTOBETRÄGE

## Ausgezeichnete Ausbildung mit tollen Job-Chancen

Die Landwirtschaftlichen Fachschulen bieten ein vielfältiges Ausbildungsangebot.

Fast täglich wird in den Medien über den Fachkräftemangel berichtet. Neben einigen technischen Berufen besteht vor allem im Gesundheits- und Pflegebereich erhöhter Bedarf. Auch in der Kinderbetreuung werden laufend Fachkräfte gesucht. Gerade in Zeiten, in denen sich immer mehr Jugendliche für Schule statt Lehre entscheiden, ist es umso wichtiger, daran zu denken, welche Jobs in Zukunft gefragt sind. Die 22 Fachschulen für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft des Landes Steiermark bieten in diesem Zusammenhang ein breites Bildungsangebot: Neben dem einschlägigen Facharbeiter können verschiedenste gewerbliche Berufsabschlüsse und Qualifikationen in vielen Bereichen erworben werden.

#### Breite Ausbildung

Die umfassenden Ausbildungsinhalte der Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen umfassen folgende Bereiche: Nutztierhaltung, Bodenkunde und Pflanzenbau, Land- und Gebäudetechnik, Forst- und Arbeitstechnik, Waldwirtschaft, Obst- und Weinbau, Keller-



wirtschaft, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung, Buchführung und Steuerrecht, Produktveredelung und Direktvermarktung. In den Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft erlernt man Ernährung und Kulinarik, Lebensmittelverarbeitung und Präsentation, Gesundheit und Pflege, Betriebsdienstleistung, Tourismus, Ökologie, Kinderbetreuung sowie Gartenbau und Floristik. Neben der frisch eingerichteten Pflegeassistenzausbildung in den Fachschulen Gröbming und Hartberg (in Kooperation mit der GUK) und einem beginnenden Ge-

nerationenwechsel bei Direk-

toren wie Pädagogen sind es unter anderem bauliche Adaptierungen, etwa an der Fachschule Grottenhof, die herausragen. Und erstmalig in diesem Herbst hat die berufsbegleitende Ausbildung zum Landwirtschaftlichen Gärtner in der Berufsschule Großwilfersdorf gestartet.

#### Super Job-Chancen

Auch beim Thema Matura und Fachschule müssen keine Kompromisse eingegangen werden: In vielen Fachschulen wird die Berufsreifeprüfung angeboten. Somit hat man nach dem Schulabschluss nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbil-



Die breite Ausbildungspalette der steirischen Fachschulen für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft gibt den Absolventinnen und Absolventen tolle Job-Chancen.

dung, sondern auch die Möglichkeit, ein Studium zu beginnen. Wie gefragt Absolventinnen und Absolventen der Fachschulen als hoch qualifizierte Fachkräfte sind, belegt die Tatsache, dass viele von ihnen unmittelbar nach Ausbildungsende einen sehr guten Job finden. Aufgrund von Corona kann man sich aktuell verstärkt im Internet und nach wie vor bei den Schulen selbst informieren.

Nähere Informationen: www.fachschulen.steiermark.at, lwschulen@ stmk.qv.at, Schulbesichtiqung(en) auf Anfrage. Besuchen Sie die Fachschulen auch auf Facebook.

## Mehr gesunde Lebensjahre

Das Projekt "Gesundheitskompetenzring" stärkt das Wissen darüber, wie man gesund bleibt.

"Im Hier und Jetzt liegt der Erfolg von morgen" - Dieser Leitsatz gilt ebenso für die eigene Gesundheitskompetenz. Mit diesem Begriff werden das Verständnis und die Anwendungen von Informationen rund

um das Thema Gesundheit umfasst. Mit dem Projekt "Gesundheitskompetenzring", initiiert von der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) und dem Maschinenring Steiermark, soll ein attraktives

mationsveranstaltungen und aktiven Übungen dazu beitragen, die Gesundheitskompetenz der bäuerlichen Bevölkerung nachhaltig zu steigern. Das Leben besteht

Grafik: LK

was uns tatsächlich passiert. Der bedeutendere Anteil, der unser Leben bestimmt, ist unsere persönliche Reaktion auf Ereignisse. "Für das eigene Wohlbefinden und somit die eigene Gesundheit ist es besonders

zu einem kleinen

Teil, etwa zu zehn

Prozent, aus dem

Programm aus gezielten Infor-

wichtig, innezuhalten und herauszufinden, wie man heute seine Gesundheit ein Stück besser beeinflussen kann. Beispielsweise indem man

auf das eigene Zeitmanagement, mehr Beweglichkeit, gesunde und natürliche Ernährung oder Meditation einheiten im Alltag achtet. Wer selbst aktiv wird und täglich

Entscheidungen für mehr Gesundheit trifft, wird später mit gesunden Lebensjahren belohnt", erklärt SVS-Projektkoordinatorin Silvia Gutkauf.

#### Rindermarkt

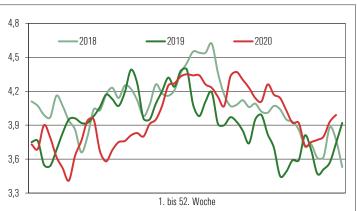
#### Kälber lebend

0,15

4,85

4,50

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren



#### Stabilisierungstendenz setzt sich fort

Der heimische Schlachtrindermarkt zeigt weitere Stabilisierungstendenzen. Vor allem der Bedarf an Jungstieren liegt auf hohem Niveau, speziell für Programmtiere. Das Schlachtkuhangebot ist ebenfalls nicht zu

hoch, die Notierungen dürften ins neue Jahr mitgenommen werden. Die weitere Entwicklung in den Jänner hinein hängt auch von den kommenden politischen Entscheidungen zur Gastronomie ab.

#### Anregungen für Gesundheitskompetenz

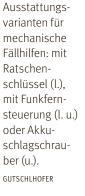
- Erfolgsfaktor heute. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der täglichen Routine. Gute Gesundheitsentscheidungen und tägliches Tun spielen eine wesentliche Rolle.
- Innehalten und Prioritäten setzen. Ruhigere Zeiten, wie während der Weihnachtsfeiertage, ermöglichen es, innezuhalten und persönliche Ziele zu finden, für die es sich lohnt, in die eigene Gesundheit zu investieren.
- **Heute für morgen investieren.** Nur auf eine Zukunft mit möglichst vielen gesunden Lebensjahren zu hoffen, ohne heute in sie zu investieren, gleicht einem Bauer, der auf eine Ernte wartet, ohne jemals die Saat ausgebracht zu haben.
- **Gesundheit schenken.** Gesundheit bedeutet nicht nur auf sich selbst zu achten. Gesundheit verschenkt in Form von wertschätzenden Gesprächen, Dankbarkeit und vielem mehr kommt x-fach zurück.

#### Was Keilen so gefährlich macht

Vor allem bei Bäumen, die als Seit- oder Rückhänger geschnitten werden müssen, kann diese Arbeit auch längere Zeit in Anspruch nehmen und schnell zur körperlichen Ermüdung führen. Durch die Erschütterungen, die beim Einschlagen der Keile auftreten und Schwingungen im Stamm und Kronenbereich verursachen, ist bei dürren Bäumen ein vorzeitiges Brechen des Stammes und Herunterfallen von Ästen möglich. Solche Situationen führen immer wieder zu schweren Verletzungen.













Der kompakte Spindelkeil – 400 €\*

## Fällhilfen am Praxisprüfstand

Die forstliche Ausbildungsstätte Pichl testete verschiedene Modelle in der Praxis.

Um die Keilarbeit zu erleichtern, werden schon seit längerer Zeit hydraulische Fällhilfen (Hebmandl, hydraulischer Wagenheber) eingesetzt, die für die Baumfällung adaptiert werden. Mit diesen Geräten, die eine Hubkraft von mindestens 20 Tonnen, besser 25 Tonnen aufweisen sollten, ist im Starkholzbereich ein erschütterungsfreies Fällen möglich. Nachteil dieser Hebmandl sind aber das relativ hohe Gewicht und vor allem der Einbau in den Stock und damit ein Verlust an Hebelwirkung.

#### Marktentwicklung

In den vergangenen Jahren zeigen sich immer mehr Spreizkeile am Markt, die hydraulisch betätigt werden, aber auch mechanisch über eine Spindel. Das Gewicht der Spindelkeile hat gegenüber den hydraulischen in der Praxis rasch überzeugt. Und je weniger Gewicht zusätzlich transportiert werden muss, umso interessanter sind die Werkzeuge. Spindelkeile können mit einer handelsüblichen Ratsche betätigt werden, was zwar das Gesamtgewicht des Keiles niedrig hält, aber einen höheren körperlichen Aufwand bedeutet. Findige Entwickler haben die Betätigung der Spindel mit einem Akku-Schlagschrauber ermöglicht. Der Akku-Schlagschrauber erhöht zwar das Gewicht

des Systems, aber er vermindert die körperliche Tätigkeit. Zwei Akkus ermöglichen es, durchaus den ganzen Tag Fällarbeiten mit dem Schlagschrauber zu verrichten. Die Hubkraft der Modelle entspricht – je nach Modell und Einsatzbereich -

Diese Spreizkeile erleichtern die Fällarbeit enorm und sorgen zudem für mehr Sicherheit.

> Martin Krondorfer, Leiter FAST Pichl

durchaus dem Einschlagen eines herkömmlichen Forstkeiles mit der Axt, teils sogar eines Hebmandls.

#### Bessere Hebelwirkung

Erwähnenswert ist der günstigere Hebel, der dem Keil gegenüber dem Hebmandl zur Verfügung steht. Für die Verwendung der Keilhilfen muss lediglich die Schnittfuge des Fällschnittes erweitert werden und kein "Torteneck" wie beim Hebmandl herausgeschnitten werden. Bei all diesen Fällhilfen müssen zusätzlich Sicherungskeile eingesetzt werden, die bei einem Versagen der Fällhilfe die Schnittfuge verlässlich offen halten. Weiter unterstützen die Sicherungskeile die Hubkraft der Fällhilfe noch zusätzlich.

#### Begrenzte Hubhöhe

Da bei Spreizkeilen die Hubhöhe mit einigen Zentimetern begrenzt ist (Hebmandl bis zu 16 Zentimeter), ist ein Herausnehmen aus der Schnittfuge bei stark rückhängenden Bäumen nötig, um mit dem nachzusetzenden Spindelkeil mehr Hubhöhe zu erreichen. Aus diesem Grund sind Sicherungskeile unbedingt zu verwenden. Für besonders heikle Situationen (beispielsweise Laubholzfällung) findet man am Markt Spindelkeile, deren Schlagschrauber aus der Ferne mit einem Maßband oder sogar Funk betätigt werden können.

Erwin Pusterhofer

## **Eschlböck: Innovative**

Unterstützung

Dank BiberCall-Helm, der das Sichtfeld live ins Werk überträgt, punktgenaue Anweisungen erhalten.

Mit BiberCall kann Eschlböck Bedieners übertragen wird, könhinweg den Hackerfahrer vor Ort optimal unterstützen! BiberCall ist eine spezielle Software mit Video- und Audio-Übertragung in Echtzeit. Der Kunde erhält mit BiberCall einen High-Tech-Forsthelm. um Wartungsarbeiten mithilfe aktiver Werksunterstützung schneller und besser lösen zu können. Da das Sichtfeld des



BiberCall ermöglicht Wartung mit Werksunterstützung.

über die geschlossenen Grenzen nen punktgenaue Anweisungen und Hilfestellungen gegeben

#### Klimafreundliche Biber

Um CO2 bei der Hackguterzeugung zu verringern, wird der Fokus bei Eschlböck neben Leistungsstärke auf Nachhaltigkeit und besonders sparsame Biber gelegt. Neue Motoren senken die CO<sub>2</sub>-Bilanz. Die Trommelhacker Biber 6 bis 32 Zentimeter Holzstärke sind für Profis im Dauereinsatz konzipiert, mit 75 PS Hatz Silent, der neuen Motorengeneration Stage 5 ausgerüstet und mit Drehkranz ideal für Kommunalarbeiten entlang von Straßenböschungen einsetzbar. Eschlböck bietet Qualität sowohl im professionellen, leistungsstarken Kleinmaschinenbereich mit Handbeschickung und ist bei Großmaschinen bis 90 Zentimeter Holzdurchmesser führend in ganz Europa.

www.eschlboeck.at

### Fachkräfte sind gefragt!

Ausbildung mit Zukunft. Die steirischen Fachschulen für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft überzeugen mit Vielfalt und Praxis.

andwirtschaftliche schulen sind voll im Trend - die top ausgebildeten Absolventlnnen sind auch abseits der Landwirtschaft besonders gefragte Fachkräfte. Etwa im Tourismus, im handwerklichen oder im sozialen Bereich.

Mit dem umfangreichen und vielseitigen Bildungsangebot der 23 steirischen Fachschulen des Landes Steiermark sind junge Menschen für die beruflichen Anforderungen von morgen bestens gerüstet. So werden in drei- bis vierjährigen Ausbildungsmodellen neben einer fundierten Fachausbildung (mit 35 Berufen und Qualifikationen) auch weiterführende Abschlüsse angeboten und möglich, wie etwa die Berufsreifeprüfung (Matura). Großer

Wert wird auf den praxisorientierten wie fächerübergreifenden Unterricht gelegt, der in eigenen Lehr- und Versuchsbetrieben durchgeführt wird. Besonders die Kombination von altbewährtem Wissen und modernen Techniken ist ein Markenzeichen der Fachschulen. Wie gefragt die jungen Fachkräfte sind, zeigt der Umstand, dass rund 96 Prozent nach der Ausbildung einen Job finden.

Fachschulen für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft www.fachschulen.steiermark.at E-Mail: lwschulen@stmk.gv.at | Tel.: +0316/8776524



#### Holzmarkt



#### **Rundholzpreise November**

frei Straße, Fichte ABC, 2a+ FMO oder FOO

Oststeiermark	80-84
Weststeiermark	80-84
Mur/Mürztal	80-84
Oberes Murtal	80-83
Ennstal u. Salzkammergut	80-83
Braunbloche, Cx, 2a+	44-51
Schwachbloche, 1b	60-63
Zerspaner, 1a	35-43
Langholz, ABC	82-89
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	104-125
Kiefer	50-62
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	36-39

#### **Energieholz**

Fi/Ta-Faserholz

Preise November

Brennholz, hart, 1 m, RM	56-65
Brennholz, weich,1 m, RM	40-45
Qualitätshackgut (frei Heizwerk), P16– P63 Nh, Lh gemischt, je t atro	70-86
Energieholz-Index, 3. Quartal 2020	1,387

ANZEIGE



Innovativer Körperschutz gegen herabstürzende Äste.

### VinZent schützt vor dürren Ästen

Von der BaSt-Ing GmbH kommt ein neuer Körperschutz, der speziell für die motormanuelle Laubholzernte entwickelt wurde. Ziel des VinZent ist es, die Forstarbeiter vor Verletzungen durch herabfallende Äste bestmöglich zu schützen. Der Protektor nimmt die lokale Wucht des aufschlagenden Astes auf und verteilt diese über breite Schulter- und Hüftgurte. Eine schwere Verletzung durch den Aufprall wird somit verhindert. Namensgeber des Protektors ist der heilige Vinzenz von Valencia, der als Schutzpatron der Holzfäller gilt. Der VinZent ist durch eine ergonomische Gestaltung angenehm zu tragen.

bast-ing.de

#### Märkte



#### Lämmer Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. USt.

Qualitätsklasse I	2,75-3,00
Qualitätsklasse II	2,50-2,70
Qualitätsklasse III	2,00-2,45
Qualitätsklasse IV	1,50-1,95
Altschafe und Widder	0.40-0.80

#### **Weizer Schafbauern**

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 bis 23 kg warm, ohne Innereien, je kg netto ohne Zuschläge, ab K 51

Klasse E2	6,40	Klasse E3	5,80
Klasse U2	6,00	Klasse U3	5,40
Klasse R2	5,60	Klasse R3	5,00
Klasse O2	5,00	Klasse 03	4,60
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, November			
Kitz, 8 bis 12 kg SG, kalt			

#### Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. USt.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	11,90
Stör	14,90	Lachsforelle	12,50
Hecht	19,90	Bachsaibling	12,90

#### Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband landwirtschaftlicher Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	8,00-9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00-9,00

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. USt. frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,30
	20 bis 80 kg	0,80
	über 80 kg	0,50
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 7 kg	1,00-1,80
	7 bis 12 kg	2,00-2,40
	ab 12 kg	2,50-3,20
Rotwild (in der	I.Q.	2,00-2,80
Decke o. Haupt)	II.Q.	2,00-2,40
Gamswild	unter 12 kg	2,60-4,00
	ab 12 kg	3,30-4,00
Muffelwild		1,50
Hase		1,00
Fasan, je Stk.		0,80-1,00

#### Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. USt.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50-7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00-11,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,0-20,0
Unverbindl. Preise inkl. USt., frei Rampe	
Kürbiskerne g.g.A., Vertragsware	3,40-3,60
Kürbiskerne g.g.A., freier Markt	ab 3,40
Kürbiskerne Bio g.g.A.	4,70-5,00

#### **Steirischer Honig**

Erhobene Preise inkl. USt

Waldhonig Bio-Waldhonig	Großgebinde je kg	7,00-9,00 8,00-10,0
Blütenhonig Bio-Blütenhonig	Großgebinde je kg	5,50-7,50 6,00-9,00
Wald- und	1000 g	10,0-13,0
Blütenhonig	500 g	6,00-7,00
ab Hof	250 g	3,50-4,50
Bio-Blütenhonig ab Hof	1000 g	11,0-14,0
	500 g	6,00-7,50
	250 g	3,90-4,90
Bio-Waldhonig ab Hof	1000 g	12,0-15,0
	500 g	6,50-8,00
	250 g	4,20-5,20

#### **Steirisches Gemüse**

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 14. bis 20. Dezember

- 11 - 12 - 21 - 2-2111 - 21	
Kohlsprossen	5,00
Chinakohl	1,00
Kohl	2,00
Weißkraut/Rotkraut	0,50/0,80
Porree (Lauch)	1,50
Rettich, schwarz	1,20
Rote Rüben	1,00
Zuckerhut	2,00
Vogerlsalat	10,0

### Woran die Kammer im Fachbereich Forst und Energie arbeitet



**1 Lebensadern.** Ausbau und Instandhaltung des ländlichen und forstlichen Wegenetzes gehören zu unseren Kernaufgaben. Über die Weginstandhaltungsaktion werden jährlich 700 Kilometer saniert. Für Hofwege sind wir weiterhin Ihr Förderpartner. 15,9 Millionen Euro wurden in der letzten Periode gefördert. Über das Landesmittelprogramm stehen jährlich 450.000 Euro zur Verfügung. Wir beraten, planen und beaufsichtigen den Bau.



**Dienstleistungen.** Neben Interessenvertretung, Beratung und Förderung bieten wir auch maßgeschneiderte Dienstleistungen an. Das Portfolio reicht von Auszeige, Gutachten, Revierbewertungen, Grenzfeststellung bis zu Praxis- und Managementplänen. Forststraßenplanung samt Bauaufsicht und die Erstellung von Zahlungsanträgen gehören auch dazu. Künftig gibt es auch einzelbetriebliche Spezialberatungen.



3 Klimafitter watu. Low Consider Sich um ein Forstschutzpro-Klimafitter Wald. Egal ob es blem, die Frage nach der richtigen Baumartenwahl, nutzungstechnische oder rechtliche Fragen im Zusammenhang mit dem Wald handelt – die Forstberater in den Bezirkskammern kümmern sich darum. Meistens erfolgen die Beratungen praxisnah auf der Waldfläche. Nicht selten ergeben sich daraus für Waldbesitzer wertvolle Synergien zur Forstförderung.



4 Eigentum sichern. Forderungen von Naturschutzorganisationen nach einer generellen Einschränkung der Waldbewirtschaftung und großflächigen Außernutzungsstellung von Waldgebieten werden immer lauter. Auch der gesellschaftliche Druck zur weiteren Öffnung des Waldes für Erholungszwecke nimmt zu. Die freie Verfügbarkeit über Eigentum im Rahmen der Gesetze ist ein Grundrecht jeder freien Gesellschaft.

## Starker Partner der Fa

Gemeinsam einen nachwachsenden Wohlstand sichern und dabei das Klima retten

Noch nie war das allgemeine Interesse am Wald so groß wie heute. Unzählige Organisationen melden ihre Ansprüche an, indem sie - je nach Interessenlage – Zukunftsbilder zeichnen, Szenarien konstruieren oder unterschiedlichste Forderungen von der Politik verordnet wissen wollen. Treibende Kraft ist der Klimawandel. Besorgniserregend, weil dieser in den Auswirkungen zwar ins Detail modellierbar, aber nicht wirklich abschätzbar ist.

#### Begehrter Rohstoff

Während Industriebetriebe vom Holzhunger getrieben nach einer intensiveren Holznutzung schreien und Anspruch auf ihren Rohstoff erheben, machen sich Umwelt-NGOs in die argumentative Gegenrichtung auf. Massive Bewirtschaftungseinschränkungen bis hin zur großflächigen Außernutzungsstellung von Waldgebieten werden dort gefordert. Dazu kommen noch Ansprüche einer Freizeitgesellschaft, die als Gäste im Wald nur allzu oft einen respektvollen Umgang für die Umsetzung ihrer Bedürfnisse vermissen lassen. Das und vieles mehr stellt unsere bewährte, nachhaltige Familienforstwirtschaft mit den rund 40.000 Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern vor große Herausforderungen. Diese gilt es auch in Zukunft gemeinsam anzugehen.

#### Waldfonds

Im Juli des Vorjahres hat der Ministerrat nach intensiven Bemühungen der Interessensvertretungen das Waldfondsgesetz beschlossen. Inhaltlich geht es um die Förderung klimafitter, artenreicher Wälder, die Stärkung der Verwendung des Rohstoffes Holz und die Forcierung von Forschungsmaßnahmen bis hin zur Holzgas- und Holzdieselerzeugung. In Summe stehen für zehn definierte Maßnahmenbündel rund 350 Millionen Euro für die nächsten zwei Jahre zur Verfügung. Für die steirischen Waldbewirtschafterinnen und -bewirtschafter stehen dabei rund 26 Millionen Euro zur Verfügung. Standardkostensätze

für Aufforstungs-, Dickungspflegemaßnahmen werden angehoben, um die möglichen Förderbeträge deutlich zu erhöhen.

Nutzung: Teil der Lösung Die Österreichische Waldinventur weist für die Steiermark eine deutliche Zunahme der Waldfläche und des Holzvorrates aus. So sind der Wald und der Rohstoff

Klima-, Arten- und Umweltschutz durch Nutzung nachwachsender Rohstoffe.

> Stefan Zwettler, Leiter Forstabteilung

Holz mit den daraus entstehenden Produkten ein wichtiger Teil zur Lösung des Klimawandels. Grundvoraussetzung für die Nutzung der Bäume sind faire Rohstoffpreise, die sich in Zukunft wieder einstellen werden. Der Trend zum Holzbau sowie eine stark steigende Nachfrage nach Holzprodukten in Europa

und Übersee werden den Markt weiter ankurbeln. Neue Technologien im Rahmen der Bioökonomie eröffnen Chancen - weg von fossilen Rohstoffen, hin zu nachwachsenden. Was die Kohlenstoff-Speicherung im Wald und Holz betrifft, werden sich in Zukunft dafür Märkte eröffnen.

#### Klimaneutrale Energie

Der Bioenergiesektor hat sich zu einer tragenden Säule der österreichischen Energieversorgung entwickelt. Biomasse trägt wesentlich zur Umstellung Österreichs auf ein nachhaltiges und klimaschonendes Energiesystem bei. Biomasse schafft zudem regionale Wertschöpfung, Beschäftigung und Kaufkraft. Mit 57 Prozent Anteil und steigender Tendenz ist Biomasse der wichtigste erneuerbare Energieträger in Österreich. Erneuerbarer Energie verdankt Österreich etwa 41.600 Vollzeitarbeitsplätze, 22.250 davon sind dem Sektor Biomasse zuzuordnen. Kommt Österreich seinen internationalen Verpflichtungen zum Klimaschutz nach wird

#### **Erreichte Meilensteine im Bereich Forst und Energie**



Modernes Holzgeschäft. Die technischen Weiterentwicklungen haben die Holzübernahme bei den Abnehmerwerken zu hochkomplexen Prozessen werden lassen. Exakt definierte Abläufe sichern die Nachvollziehbarkeit der Abmaße und definieren die Spielregeln zwischen den Marktpartnern. Für diese digitale Welt wurden Standards geschaffen, die von der Landwirtschaftskammer mitgestaltet wurden.



Wegebau. Für die Aufrechterhaltung der ländlichen Infrastruktur haben wir uns für das Land Steiermark als verlässlicher Partner bewährt. Deshalb wurde das Arbeitsübereinkommen für die Bereiche LE-Förderung, Ländliche Infrastruktur, Landesmittelhofwegeprogramm und Weginstandhaltungsaktion für die Periode 2021 bis 2027 weiter verlängert. Die Kammer bleibt daher weiterhin Ihr bewährter Partner in der Förderabwicklung.



Digitalisierung im Forst. Die Digitalisierung hat Hochkonjunktur. Seitens der Landwirtschaftskammer wird über www.lko.at/forstprogramme siebenfache digitale Unterstützung in der Waldbewirtschaftung geboten und sehr gerne genutzt. Dies sind der Waldbauberater, die Herkunftsberatung, der Praxisplan Wald, der Managementplan Forst, die Winkelzählprobenauswertung, der Geokontakt und die forstlichen Betriebsaufzeichnungen.



Eigentumsschutz. Eine geforderte generelle Öffnung der Forststraßen konnte erfolgreich verhindert und die Freizeitpolizze mit dem Land neu verhandelt werden. Im Naturschutzgesetz wurde der freiwillige Vertragsnaturschutz besser verankert. Einer zwangsweise verordneten Nutzungskaskade, die eine stoffliche Nutzung vor die energetische Nutzung des Rohstoffes Holz stellt, wurde eine klare Absage erteilt.



**Forstförderung.** Die Forstförderung unterstützt die Waldbewirtschaftung bei Waldbau, Forststraßenbau, Forstschutz, Wirtschaftsplänen, Ökomaßnahmen und Spezialprojekten. Gefördert wird die innovative, nachhaltige und ökologisch ausgerichtete Waldbewirtschaftung. Klimawandel und Biodiversität sind dabei wichtige Themen. Forstberater in den Bezirkskammern beraten und unterstützen Waldbesitzer dabei.



Einkommen optimieren. Wie kann ich auch in Zukunft erfolgreiche Waldwirtschaft betreiben? Welches Potenzial steckt in meinem Wald? Solche Fragen werden im Arbeitskreis Forst diskutiert. Der Vorteil? Viel Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern und fachliche Begleitung durch Profis. Infos unter www.arbeitskreisberatung-steiermark.at oder Tel. 0664/602596-7292, dagmar.karisch-gierer@



Wissen und Praxis. Die forstliche Ausbildungsstätte (FAST) Pichl der Landwirtschaftskammer ist die einzige forstliche Aus- und Weiterbildungsinstitution in Ostösterreich. Neben der Ausbildung zum Forstfacharbeiter und Meister der Forstwirtschaft werden mehr als 200 praxisbetonte Weiterbildungsveranstaltungen sowie viele Seminare und Kurse angeboten. Das aktuelle Angebot gibt's auf www.fastpichl.at.

Energieunabhängigkeit. O Das Referat Energie, Klima und Bioressourcen begleitet die steirischen Bäuerinnen und Bauern auf ihrem Weg in die Energieunabhängigkeit. Unser Beratungsangebot umfasst Energieeffizienz, Elektromobilität, Wärme und Strom aus Biomasse sowie Photovoltaik und Speicher. Kooperationen mit nationalen sowie internationalen Experten und Unternehmen liefern uns

wichtige Impulse für die Arbeit.

#### Märkte



#### **Getreideerzeugerpreise Steiermark**

Erhoben frei Erfassungslager Großhandel, ie t. KW 51

Linoben her Linassungstager Großhander, je i, kw 31		
Futtergerste, ab HL 62	150-155	
Futterweizen, ab HL 78	165-170	
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	-	
Körnermais, intervfähig	140-145	
Sojabohne, Speisequalität	355-360	

#### **Futtermittelpreise Steiermark**

Erhobene Detailhandelspreise beim steirischen Landesproduktenhandel für die KW 51, ab Lager, je t

Sojaschrot 44 % lose	455-460
Sojaschrot 44 % lose, o.GT	500-505
Donausoja 44 %	520-525
Sojaschrot 48 % lose	485-490
Ransschrot 35 % lose	310-315

#### **Börsenpreise Getreide**

Notierungen der Börse für landw. Produkte in Wien vom 9. Dezember, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise je t

Mahlweizen, inl.	182
Industriemais	168
Sojaschrot inl., mind. 45 %	490-500
Sojaschrot, 44 %, GVO	425-435
Soiaschrot, 49 %, GVO	450-460

#### **Heu und Stroh**

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. USt., Preiserhebung bei steirischen Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	18-24
Heu Großballen ab Hof	16-23
Reg. Zustellkosten je Ballen	7-15
Stroh Kleinballen zugestellt	16-26
Stroh Großballen geschnitten zugest.	12-16
Stroh Großballen gemahlen zugest.	17-21

#### Futtermittelplattform: www.stmk.lko.at

Erzeugerpreise je Ballen inkl. USt., Preiserhebung bei steirischen Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	28-34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25-31
Reg. Zustellkosten je Ballen	7-15
Press- u. Wickelkosten	14-17,5
Presskosten	6-8,20
Wickelkosten 6-fach	8-9.30

#### **Schweinemarkt**



#### **Notierungen EZG Styriabrid**

10. bis 16. Dezember, Schweinehälften, in Euro je Kilo, ohne Zu- und Abschläge

Basispreis ab Hor	1,22
Basispreis Zuchtsauen	0,93

#### **ST-Ferkel**

14. bis 20. Dezember, in Euro je Kilo, bis 25 kg

SI- und System-Ferkel	1,80
Übergewichtspreis ab 25-31 kg	1,10
Übergewichtspreis ab 31–34 kg	0,45
Impfzuschlag Mycoplasmen, je Stk.	1,563
Impfzuschlag Circo-Virus, für ST, je Stk.	1,50
Ab-Hof-Abholung durch Mäster, je Stk.	1,00

#### **Erhobene steir. Erzeugerpreise**

3. bis 9. Dezember

S	Ø-Preis	1,47		
	Tendenz	±0,00		
E	Ø-Preis	1,36		
	Tendenz	±0,00		
U	Ø-Preis	1,21		
	Tendenz	+0,04		
R	Ø-Preis	_		
	Tendenz	_		
Su	S-P	1,43		
	Tendenz	±0,00		
Zucht	Ø-Preis	0,94		
	Tendenz	-0,02		
NKL. EVENTUELLER ZU- UND ABSCHLÄGE				

#### **Internationale Schweineerzeugerpreise**

Klasse E, je 100 Kilo; Q: EK

	Woche 48	Vorwoche
EU	129,79	-4,02
Österreich	135,72	-6,30
Deutschland	123,43	-3,63
Niederlande	116,50	-4,80
Dänemark	144,69	-4,33

PREISE IN EURO. MARKTPREISE OHNE MEHRWERTSTEUERANGABE SIND NETTOBETRÄGE

## milienforstwirtschaft

- der steirische Wald kann das.

sich Bioenergie mittelfristig zum wichtigsten Energieträger des Landes weiterentwickeln.

#### Eigentum schützen

Eine naturnahe, standortangepasste Waldbewirtschaftung garantiert die Erfüllung der wichtigen Ökosystemleistungen und sichert die biologische Vielfalt. Die Waldwirtschaft liefert Rohstoffe und ist ein aktiver Beitrag für den Klima-, Arten- und Umweltschutz. Die Form der Waldnutzung liegt in der freien Entscheidung der Eigentümerinnen und Eigentümer, die im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen agieren. Ein freiwilliger Vertragsnaturschutz ist eine Option. Wogegen wir uns mit aller Kraft stemmen, sind geplante Einschränkungen und großflächige Außernutzungsstellungen, die von NGOs gefordert werden. Unsere Familienforstwirtschaft sichert das Einkommen von 50.000 Menschen und generiert ein Sechstel der steirischen Wirtschaftsleistung.

Stefan 7wettler





Fördersätze erhöht. Im Bereich der Forstförderung LE 14-20 wurden in Kooperation mit dem Landesforstdienst bisher rund 6.600 Projekte im Ausmaß von 41 Millionen Euro genehmigt. 17,3 Millionen entfallen davon auf Waldbaumaßnahmen, 6,9 Millionen auf Forststraßen. Die Fördersätze für Stammzahlreduktion und Erstdurchforstung wurden im Herbst 2019 deutlich erhöht, wodurch viele Waldbesitzer wichtige Pflegeeingriffe forcieren.



Waldfonds. In den nächsten zwei Jahren stehen aus dem Waldfonds für die steirischen Waldbewirtschafter 26,8 Millionen Euro zur Verfügung. Im Fokus steht die klimafitte Waldwirtschaft. Aufforstungs-, Waldpflege- und Durchforstungsmaßnahmen etc. werden gefördert. Für die verstärkte Verwendung des Rohstoffes Holz und zum Forschungszweck Holzgas sowie Biotreibstoffe sind österreichweit 125 Millionen Euro reserviert.

#### **Schweinemarkt**



in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK -2018 **—**2019 -2020 2,1 1,7 1. bis 52. Woche

Der vorweihnachtliche Schlachtschweinemarkt zeigt sich auf der Bedarfsseite – Verarbeitung wie Lebensmitteleinzelhandel belebt. Dadurch wurde trotz anhaltend hoher Angebotsmenge auf Vorwochenniveau notiert.

EU-weit gibt es hohe Rückstaumengen, und es ist kaum Entspannung in Sicht. Da über die Feiertage zahlreiche Schlachttage fehlen, dürften die meisten Notierungen unverändert bleiben.

#### Ik-Stellenangebote

#### ArbeitskreisberaterIn

für Schweineproduktion (Tierarzt/-ärztin) als Karenzvertretung (40 h/Woche)

#### Ihre Tätigkeiten umfassen:

- Mitarbeit im innovativen Team der LK-Schweineberatung Steiermark
- Führung von Arbeitskreisen für Schweineerzeuger
- Spezialberatung in Fragen der Tiergesundheit, Betriebshygiene und Tierschutz
- Selbstständige Organisation und Abhaltung von Fachvorträgen. Seminaren und Betriebschecks
- Erarbeitung von Lösungsansätzen für schweinehal-
- tende Betriebe in tiergesundheitlichen Fragen
- Mitarbeit bei bundesweiten Projekten im Bereich Tiergesundheit/Tierschutz

#### Sie bringen mit:

- Abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin
  Praktische Kenntnisse und Interesse an der
- Schweineerzeugung von Vorteil
- Nach Möglichkeit Erfahrung in der Beratung von Bäuerinnen und Bauern

#### **Unser Angebot:**

- Ein spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet, Sie treffen viele Menschen und sind auch auf den Betrieben unterwegs.
- Unser Haus pflegt einen wertschätzenden und respektvollen Umgang, wir sehen uns als verlässlichen Arbeitgeber mit klaren Strukturen und Verantwortungen. Ihr Dienstort ist in Gleisdorf bzw. St. Veit am Vogau.
- Ihr Gehalt orientiert sich an Ihrer Ausbildung und Erfahrung, gemäß der Dienst- und Besoldungsordnung der Landeskammer

für Land- und Forstwirtschaft beträgt es mindestens € 3.166,20 brutto für die Dienstverpflichtung im Ausmaß von 40 Stunden. Ihre aussagekräftige Bewerbung einschließlich einem ausgefüllten Bewerbungsformular (verfügbar unter

www.lk-stmk.at/karriere) richten Sie bitte an: Landwirtschaftskammer Steiermark Personalabteilung Hamerlinggasse 3 8010 Graz personal@lk-stmk.at

Infos auf www.stmk.lko.at/karriere

#### Ik-Stellenangebote

#### BetriebswirtschaftsberaterIn

30 h/Woche, für den Bezirk Südoststeiermark

#### Ihre Tätigkeiten umfassen:

- Betriebswirtschaftliche Fachberatung inkl. sozioökonomischer Beratung
- Erstellung von Betriebskonzepten
- Durchführung von einzelbetrieblichen Kalkulationen • Finanzierungsberatung zu betrieblichen Investitionen
- Gestaltung von Vorträgen und Kursen mit be-
- triebswirtschaftlichen Inhalten • Mitarbeit in Arbeitsschwerpunkten des betriebs-
- wirtschaftlichen Spezialberatungsdienstes

- Abschluss einer HBLA für Land- und Forstwirtschaft oder abgeschlossenes Studium an der Universität für Bodenkultur oder Abschluss eines BWL-Studiums in Kombination mit fundierten praktischen landwirtschaftlichen Kenntnissen
- Nach Möglichkeit Abschluss der berufspädagogischen Ausbildung in Wien - Ober St. Veit
- Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Freude im Umgang mit Menschen
- Genauigkeit in der Arbeitsweise, ent-
- sprechende Zahlenorientierung
- · Geschick und Fertigkeit in den Bereichen Kommunikation und Präsentation
- In hohem Maße Selbstständigkeit sowie Durchsetzungsvermögen
- Gute EDV-Kenntnisse (Microsoft Office)
- Führerschein der Klasse B

#### **Unser Angebot:**

- Ein spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet, Sie treffen viele Menschen und sind auf den Betrieben unterwegs.
- Unser Haus pflegt einen wertschätzenden und respektgeber mit klaren Strukturen und Verantwortungen.
- Wir bieten vielfältige Möglichkeiten zur Gestaltung der Arbeitszeit (z. B. Gleitzeit, Konsumation von Urlaub in den Sommermonaten und in den Wintermonaten ...).
- Erfahrene Fachberater begleiten Sie während der Einarbeitungsphase.
- Umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen garantieren Ihren persönlichen Erfolg.
- Ihr Dienstort ist vorrangig in der Bezirkskammer Feldbach. • Ihr Gehalt orientiert sich an Ihrer Ausbildung und Er-
- fahrung, gemäß der Dienst- und Besoldungsordnung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft beträgt es mindestens € 2.033,- brutto für 30 Stunden.

#### BetriebswirtschaftsberaterIn

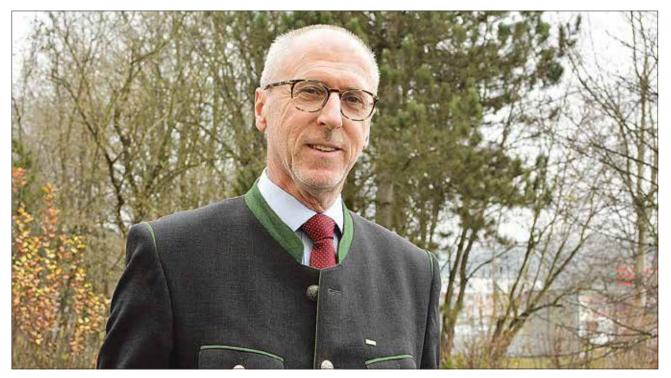
40 h/Woche, für die Bezirke Graz und Umgebung und Voitsberg

- Ihr Dienstort ist vorrangig in Graz und Umgebung sowie Voitsberg, zukünftig in Lieboch.
- Alles andere wie oben beschrieben.
- Ihr Gehalt orientiert sich an Ihrer Ausbildung und Erfahrung, gemäß der Dienst- und Besoldungsordnung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft beträgt es mindestens € 2711,- brutto für 40 Stunden/Woche.

Ihre aussagekräftige Bewerbung einschließlich eines ausgefüllten Bewerbungsformulars (verfügbar unter http://www.lk-stmk.at/ karriere) richten Sie bitte bis spätestens 8. Jänner 2021 an:

Landwirtschaftskammer Steiermark Personalabteilung Hamerlinggasse 3 8010 Graz personal@lk-stmk.at

Infos auf www.stmk.lko.at/karriere



Als Verbandsdirektor ist Heinrich Herunter hauptverantwortlich für die Prüfung der steirischen Raiffeisen-Genossenschaf-

RV STEIERMARK/HOFER

## "Raiffeisen steht für Regionalität und Digitalisierung"

Raiffeisen-Verbandsdirektor Heinrich Herunter im Jahresrückblick über Corona und die Mattersburg-Pleite.

#### Die Corona-Pandemie hält uns alle in Atem. Wie sind die Lagerhaus-Genossenschaften durch dieses Krisenjahr gekommen?

HEINRICH HERUNTER: Im laufenden Geschäftsjahr 2020 entwickeln sich die steirischen Lagerhäuser trotz der Covid-19-Schließungen im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt relativ gut. Mit Ende Oktober musste zwar ein Umsatzrückgang von 1,8 Prozent hingenommen werden, aber in den wesentlichen Geschäftsfeldern Agrarhandel, Baustoffe, Haus und Garten sowie Landtechnik wurden durchwegs Umsatzzuwächse erzielt.

Auch für die Raiffeisenbanken ist die Pandemie eine besondere Herausforderung oder?

HERUNTER: Natürlich! Als systemrelevante Unternehmen kommen ihnen in dieser schweren Zeit eine ganz besondere Aufgabe zu. Insgesamt gilt es im Bankensektor dafür zu sorgen, das Wirtschaftssystem am Laufen zu halten und Vertrauen zu schaffen. Raiffeisen

Die Lagerhäuser entwickeln sich trotz Schließungen relativ gut.

> Verbandsdirektor Heinrich Herunter

beweist auch da durch rasche kundennahe Entscheidungen und Finanzierungen, dass man gerade in schwierigen Situationen an der Seite der Kunden steht und diese mit guter Beratung sowie raschen Hilfen durch die Krise begleitet.

Den Bankensektor hat die Pleite der Commerzialbank in Matters-

#### burg im Sommer erschüttert. Kann so etwas bei Raiffeisen auch passieren?

HERUNTER: Vor kriminellen Machenschaften ist niemand wirklich gefeit. Die entscheidende Frage ist aber, ob so eine Fehlentwicklung rechtzeitig bemerkt wird. Und da sage ich mit voller Überzeugung, dass die Raiffeisenbanken durch umfassende Früherkennungssysteme, hervorragend ausgebildete Mitarbeiter und Funktionäre sowie durch die strenge, professionelle Revision bestens vor derartigen Fehlentwicklungen geschützt sind.

#### Regionalität und Digitalisierung sind nun in aller Munde. Das klingt doch nach einer großen **Zukunftschance für Raiffeisen!**

HERUNTER: Raiffeisen steht sowohl für Regionalität als auch für Digitalisierung. Mit dem dichtesten Bankstellennetz in allen Regionen und persönlichen Beratern einerseits und allen digitalen Möglichkeiten am Smartphone oder Laptop andererseits können wir zu Recht von der "Digitalen Regionalbank" sprechen. Diese ist in ihrer Form einzigartig.

#### Wie lautet Ihr Ausblick für 2021? Wird alles besser?

HERUNTER: Ich bin davon überzeugt, dass wir 2021 das Corona-Virus in den Griff bekommen und zu einer Normalität zurückfinden werden. Die wirtschaftlichen Folgewirkungen sehe ich allerdings nicht so rosig. Da werden zahlreiche Betriebe die Auswirkungen noch lange schmerzlich spüren. Dies wird sich wiederum in höheren Insolvenz- und Arbeitslosenzahlen niederschlagen.

Die Verantwortlichen im Raiffeisensektor werden im kommenden Jahr in allen Bereichen ihr Bestes geben, ihren Beitrag zu einer starken steirischen Wirtschaft zu leisten.

Armin Friedmann

ANZEIGE



### Gesundheitskompetenzring

Die persönliche Axt schärfen ...



Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun. (Goethe) MASCHINENRING STMK

wichtiges Gut ist, wissen wir zwar theoretisch, aber in der tagtäglichen Praxis widmen wir anderen Dingen oft mehr Zeit und Aufmerksamkeit. Sich ausruhen, etwas anderes tun, sich mit anderen Dingen zu beschäftigen ist manchmal auch eine Art, unsere Arbeitswerkzeuge zu schärfen. Die Kurse (rechts) sind für Maschinenring-

mitglieder kostenlos.

Dass unsere Gesundheit ein

#### **Onlinekurse**

- Die Kraft der Achtsamkeit: Schutz vor Burnout und Stress
- Mahlzeit miteinander:
- Antistressernährungen

Gesundheitskompetenz

■ YouTube-Angebote zu: Motivation, Fit-am-Hof-Videos,

**Onlinekurse** *jetzt buchen unter:* 

www.maschinenring.at/ gesundheitskompetenzring 20. Dezember 2020 Anzeigen 17



### Liebe Landwirtinnen, liebe Landwirte!

Die hinter uns liegenden Monate waren turbulent und haben die sonst so präsente öffentliche Diskussion über die Landwirtschaft der Zukunft in den Hintergrund rücken lassen. Auf einmal wurde wieder deutlich, dass die Versorgung mit Nahrungsmitteln eines der wichtigsten Güter für unsere

Kunden frohe Weihnachten sowie ein glückliches,

erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2021!

Gesellschaft ist und uns krisensicher macht. Der Garant hierfür sind Sie, liebe Landwirte. Sie müssen raus auf Ihre Felder und dafür sorgen, dass die Regale in



Partner können dabei nur unser Bestes geben, Sie zu unterstützen. Um den neuen Herausforderungen im Getreideanbau gewachsen zu sein, haben wir unser Getreidefungizid-Portfolio für die Saison 2021 neu aufgestellt: Beginnend mit Caramba® bieten wir Ihnen ein breites Basisfungizid, das sowohl im T1 als auch im T3 seine volle Leistung erbringt. Adexar® Top, als eine der beiden neuen T2-Lösungen, vereint zwei bewährte Wirkstoffe und gewährleistet somit lang anhaltenden Schutz gegen alle relevanten Pilzkrankheiten. Zudem möchten wir Ihnen Revytrex®, das erste Produkt mit dem innovativen Wirkstoff Revysol®, vorstellen. Revytrex® beinhaltet die beiden Wirkstoffe Xemium® und Revysol® und setzt nicht nur hinsichtlich der biologischen Wirksamkeit einen neuen Standard, sondern erfüllt auch die höchsten Zulassungsanforderungen in Hinsicht auf Verbraucherschutz, Umweltschutz und Anwenderschutz. Solch flexibel einsetzbare Lösungen werden durch den Klimawandel immer wichtiger. Nicht nur Wetterextreme, sondern auch neuartige Ungräser und Unkräuter, massenhaft auftretende Insekten und neue pilzliche Schaderreger, die vor einigen Jahren nur eine geringe Rolle gespielt haben, benötigen nun rasche und wirksame Maßnahmen. Wie Sie auch bei diesen neuen Problemstellungen mit den optimalen Pflanzenschutzmaßnahmen gewappnet sein können, erfahren Sie bei uns. Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2021! Das BASF-Österreich Team.

den Supermärkten in Rekordzeit

gefüllt werden. Wir als Ihr

## PROBSTDORFER SAATZUCHT

## Unser neuer Mann für die Steiermark!

Die gezielte und persönliche Beratung der steirischen Landwirte ist uns ein besonderes Anliegen und kam natürlich unter den speziellen Bedingungen 2020 meist doch etwas zu kurz. Wir freuen uns daher, Ihnen DI Hannes Netzl unseren neuen Außendienstmitarbeiter für die Steiermark vorstellen zu dürfen. Er ist ein gebürtiger Weinviertler, lebt aber seit vielen Jahren in Großwilfersdorf. Für die kommende Frühjahrssaison stehen mit den Eigenzüchtungen ATACAMA, ANGELICA und der neuen AVENIDA sehr interessante Sojasorten zur Verfügung. Aber auch im späten Maisbereich bietet die Probstdorfer Saatzucht mit TWEETOR (ca. 440) und ELDACAR (450) zwei absolute Hochleistungssorten. Bei Fragen zur Sortenwahl wenden Sie sich bitte direkt an Hannes Netzl (Tel.: 0664/ 411 01 67; email: jnetzl@probstdorfer.at). Die Probstdorfer Saatzucht wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2021.



### Wir sagen Danke!

Liebe landwirtschaftliche Partnerinnen und Partner, werte Kundinnen und Kunden, ein sehr herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. Auf diesem Weg bedanken wir uns für die Treue, die Sie uns in diesem Jahr wieder entgegengebracht haben sowie für die wertschätzende und erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und frohe Feiertage und hoffen, dass Sie uns auch im kommenden Jahr Ihr Vertrauen schenken. Rutschen Sie gut in ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr und bleiben Sie gesund! Frohe Weihnachten wünschen Dieter und Herbert Lugitsch jun. und das gesamte Team der Lugitsch FARM FEED FOOD www.h.lugitsch.at



RGT TEXE-RO erfreut Schweinebauern mit exzellenter Kolbengesundheit.

### Die gesündeste Maissorte im Land

Mit RGT TEXERO (380) hat RAGT Saaten im späten Reifebereich die offiziell gesündeste Maissorte im Angebot. Die exzellente Kolbengesundheit freut Schweinemäster und Schweinezüchter gleichermaßen. RGT TEXERO sorgt zudem für einen deutlichen Mehrertrag mit sehr kurzem Wuchs und zugleich exzellenter Standfestigkeit auch bei hohem Druck mit Maiswurzelbohrer. Die Sorte steht auch im Anbaujahr 2021 mit der insektiziden Maisbeizung fortify FORCE 20 CS bei frühzeitiger Bestellung zur Verfügung.

Mit RAGT profitieren Sie doppelt: gesunde Sorten und attraktiver Mengenrabatt. Bei Bestellung von mindestens elf Packungen Saatmais bis 21. Februar erhalten Sie unabhängig von Sorte und Saatgutbehandlung eine Packung über den Handel kostenlos (10+1, 20+2 etc.). Sie profitieren auch vom Frühbezugsrabatt von fünf Euro je Packung. Für Infos stehen Ihnen Ihr Handelspartner oder Hermann Tappler (0664/2314147) zur Verfügung.

www.ragt-saaten.at



Aquamax-Sorten von Pioneer reagieren souverän auf Trockenstress.

## Die Lösung für trockene Zeiten

Pioneer Parndorf ist die zentrale Saatgut-Produktionsstätte für ganz Europa. Nicht zuletzt dank der hervorragenden Arbeit der Bäuerinnen und Bauern ist es gelungen, sich innerhalb des Konzerns als verlässlicher Produzent von hochqualitativem Saatmais zu etablieren. Die entwickelten Optimum AQUAmax Hybriden von Pioneer verringern das Risiko von Ertragsverlust durch Trockenstress und erhöhen die Ertragssicherheit. Ein starkes Wurzelsystem und die Ausbildung kräftiger Narbenfäden auch unter Trockenstress gehören zu den wichtigsten Eigenschaften. Die auf klassischem Wege gezüchteten Hybriden wie zB. Optimum AQUAmax P8834, P9127 (auch in BIO), und P9610 vereinen diese Eigenschaften und weisen eine deutlich verbesserte Wassereffizienz auf. Zwei Neuheiten bei Pioneer: BIO-Saatgut Sonnenblumen Sorte P64HH150 ab heuer im Sortiment und ab sofort sind SILA-BAC Produkte in zertifizierter BIO-Qualität verfügbar.

www.pioneer.com/at

#### Realitäten

Landwirtschaft, Nähe Lannach mit circa 18 Hektar Fläche zu verkaufen, Verhandlungspreis 1 Million Euro, Anfragen an Herrn Schein, Tel. 0664/2310991, Immobilien Schein

Suche **Ackerpachtflächen** im Bezirk Radkersburg, Tel. 0664/9780116

**Lannach:** Wald, Acker, Wiese zu kaufen gesucht, Tel. 0664/4420266

Weingarten, 0,5 Hektar, junge Anlage, circa 10 Jahre, Südlage, Raum Riegersburg zu verpachten, Tel. 0664/7893333

Oststeiermark: Gut ausgestattete Baumschul-Containerstellfläche mit Kundenpotenzial (Kastanienzucht) zu verpachten, Tel. 0664/88538255

Suche Land- und Forstwirtschaft, Bergbauernhof auf Rentenkauf auf Nachfolgerbasis, gemeinsam weitermachen, Zuschriften an die Landwirtschaftlichen Mitteilungen, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz oder an presse@lk-stmk.at mit dem Kennwort: ehrlich gemeint

Acker-, Grünland, Wald und Landwirtschaften dringend zu kaufen gesucht. AWZ: **Agrarimmobilien.at**, Tel. 0664/8984000

Forst- und Eigenjagdbesitzungen für sehr vermögende Anleger dringend zu kaufen gesucht! Ihr verlässlicher, diskreter Partner seit Jahrzenten: Nova-Realitäten, Tel. 0664/3820560, info@nova-realitaeten.at

#### Tiere

Liefern schöne **Fresser**, weiblich und männlich auch Ochsen, alle entwurmt und 2x Grippeschutz geimpft, Tel. 0664/2441852

Sie sind ein guter **Rindermäster** und suchen gerechten Erlös ohne Eigenkapital-Einsatz für Kalbinnen, Stier oder Ochsenmast (auch für BIO Mastbetriebe), Fa. Schalk, Tel. 0664/2441852

#### Zu verkaufen

**Bio-Siloballen** zu verkaufen, Tel. 0664/2554430

Weinbau Betriebsauflösung, Kellerei und Weinbaumaschinen, Weintanks zu verkaufen, Tel. 0664/5135797 abends ab 18 Uhr

www.bauernfeind.at

**Duroc Schweine** 

0676/5420484

Verkaufe Duroc Eber,

Zuchtsauen leer, trächtig,

Ferkel, Schlachtschweine,

Zustellung möglich, Tel.

Brauchen Jungvieh,

Betriebsauflösungen,

Tel. 03115/3879

Suchen modernen

Einsteller und Kühe, auch

Milchviehbetrieb zwecks

Beteiligung beziehungs-

Übernahme, Fa. Schalk,

weise eventuell auch

Tel. 0664/2441852

Kaufe Schlacht- und

Nutzpferde zu guten

Tel. 0664/3408033

Partnersuche

fühlt sich allein und

sehnt sich nach Liebe

und Geborgenheit. Bin

mobil und umzugsbereit.

www.liebeundglueck.at

Schönes Bauernmädl, 53,

und toller Figur, sportlich,

zärtlich und romantisch,

möchte sich von ganzen

Herzen verlieben und

ihr Leben mit Dir teilen,

Agentur Liebe & Glück,

Tel. 0664/88262264,

www.liebeundglueck.at

Mädl vom Land, Kathi,

45, sucht Bauern zum

sein. Liebe das Leben

und die Arbeit am Hof,

bin naturverbunden,

tierlieb und fleißig.

Möchte gern mit dir

mein Leben verbringen.

Agentur Liebe & Glück,

Tel. 0664/88262264,

Maria, 64, fesche

Witwe mit Dirndlfigur.

fleißig, häuslich gute

alleine will Dich be-

Köchin, mobil und ganz

kochen und umsorgen,

Agentur Liebe & Glück,

Tel. 0664/88262264,

www.liebeundglueck.at

www.liebeundglueck.at

Lieben, Lachen, glücklich

mit strahlenden Augen

Agentur Liebe & Glück,

Tel. 0664/88262264,

Bildhübsche Eva. 60+.

Preisen, sowie Barzahlung

und Sofortschlachtung,



Tajfun Forstseilwinden, 3,5 bis 10,5 t Zugkraft, Jetzt neu: 9 t Getriebewinde mit Knickschild: VIP PRO 90. Tel. 03170/225, www.soma.at



Veriga **Schneekettenaktion!** Rüsten Sie sich für den Winter. Über 500 Paar in Fischbach lagernd, viele Modelle verfügbar. Infos unter Tel. 03170/225,



Palms **Forstanhänger**, 6 bis 15 t Tragkraft, hubstarke Kräne von 5,4 bis 9,4 m Reichweite, großes Lager in Fischbach, Tel. 03170/225, www.soma.at



toren: Rüsten Sie sich für den nächsten Stromausfall. Von 10 bis 50 kVA erhältlich, Österreichische Qualität, Tel. 03170/225, www.soma.at



SOMA **Schneeschilder**, Arbeitsbreiten von 1,4 bis 4 m Arbeitsbreite, viele verschiedene Schürfleisten und Anfahrsicherungen möglich, Infos unter Tel. 03170/225, www.soma.at

#### PKW-Anhänger: Beste Qualität direkt vom

Hersteller

Heiserer-Anhänger St. Johann i. S. 0 34 55/62 31

Ballenabwickler Hustler Unrola LX1058, einfache Futtervorlage, für Siloballen, Heuballen und Strohballen geeignet, beidseitiges Füttern möglich! Großes Lager in Fischbach. Tel. 03170/225, www.soma.at

Tajfun RCA **Schneid-spalter**, Marktführer in Österreich, bis 48 cm Durchmesser, 25 t Spalt-kraft, mit Förderband, viele Optionen möglich, Tel. 03170/225, www.soma.at

Farmtech Einachs- und Tandemkipper von 5 bis 20 t hzGG, bis 40 km/h möglich, großes Lager, Aktionsmodell: TDK 1500S! Tel. 03170/225, www.soma.at

CREINA **Güllefässer**, als Vakuum- oder Pumpfass erhältlich, 2,7 bis 25 m³, Breit-, Prallkopf-, Möschaund Schleppschlauchverteiler, Tel. 03170/225, www.soma.at

Soma Kippschaufelaktion, Breiten von 120 bis 220 cm erhältlich, mechanische oder hydraulische Kippung, über 50 Stück lagernd, Tel. 03170/225, www.soma.at

Wir reparieren ihre Grika **Knetmaschine** oder wir tauschen diese auf einen neuen Spiralkneter. Info: Tel. 0664/3584002

Verkaufe kleinen **Forst-wagen** mit Kran ab 40 PS, Brennholzkreissäge mit Motor, Traktorkreissäge, Palax Schneidspalter, Info: Tel. 0664/3584002

Kürbisernteset zu verkaufen: Kürbiserntemaschine Moty 1800, hydraulischer Kürbisschieber, Waschanlage mit Absaugung, Trocknungsanlage mit Rührwerk, Reinigungsmaschine, zwei Förderschnecken, Hackgerät mit Kunstdüngertank, Tel. 0664/75033131

Preiswerte **Schneeketten** für Traktor, Ringstollenketten und Stachelketten abzugeben, Info: Tel. 0664/3584002



AGRAR SCHNEEBERGER verkauft Maissilageballen mit Mantelfolie abgebunden, Top-Qualität zum Top-Preis, Zustellung möglich, Tel. 0664/88500614



Notstrom-Zapfwellengeneratoren für die günstige Versorgung Ihres Betriebes bei Stromausfall. Leistungsbereich von 6 bis 130 KVA. Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot unter Tel. 0699/88491441, aigner-landtechnik.at



Tonnen mit Stammheber, Zylinder versenkbar, Zapfwellenantrieb, € 1.950,mit Zapfwellen- und Elektroantrieb € 2.190,inklusive Lieferung, Tel. 0699/88491441



Rückezange, 1.700 mm Öffnungsweite mit Schwenkwerk 45° 220 kg für Taktoren von 40 bis 80 PS, Aktion € 1.990,– Tel. 0699/88491441

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr! Wir sind auch zwischen den Feiertagen für Sie da! Holzprofi Pichlmann, Tel. 07613/5600, Tel. 03335/4545, www.holzbearbeitung.at



Lenkachse Forstanhänger mit Lenkachse A. Moser Kranbau GmbH: 4813 Altmünster, Tel. +43/7612/87024, www.moser-kranbau.at



mit vielen Neuheiten Forstanhänger: MHD-11AM A. Moser Kranbau GmbH: Tel. +43/7612/87024, www.moser-kranbau.at

**Neues Modell** 



TANKS NEU und GEBRAUCHT Lösch-/Regenwasser-

Lösch-/Regenwasserbehälter, Pufferspeicher, Weintanks aus VA + GFK, Flüssigdüngertankanlagen, Diesel-, Heizöl- und Pflanzenölbehälter von 1.000 bis 300.000 Liter Inhalt, Pumpen und Rührwerke zu verkaufen. Tel. 00497251/9151-0, Fax 9151-75 info@barth-tank.de



Sandwichpaneele für Dach & Wand Bichler Metallhandel & Rohstoffe GmbH A-4932 Kirchheim im Innkreis (Gemeinde Aspach), Kasing 3 Tel. +43/7755/20120, tdw1@aon.at, www.dachpaneele.at

TRAPEZPROFILE –
SANDWICHPANEELE
verschiedene Profile,
Farben, Längen auf Lager
Preise auf Anfrage unter:
Tel. 07732/39007

office@dwg-metall.at

www.dwg-metall.at

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber und Verleger:

Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, Tel. 0316/8050-0, E-Mail: stefanie.stoiser@lk-stmk.at, DW 1281

Chefredakteurin: Mag. a Rosemarie Wilhelm, DW 1280, rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at

Redaktion Roman Musch, DW 1368, roman.musch@lk-stmk.at Mag.<sup>a</sup> Johanna Vucak, DW 1365, johanna.vucak@lk-stmk.at Anzeigenleitung: Emanuel Schwabe, DW 1342, emanuel.schwabe@lk-stmk.at

Beilagen, Anzeigen und Verrechnung: Johanna Gütl, DW 1356, johanna.guetl@lk-stmk.at Layout und Produktion: Ronald Pfeiler, DW 1341,

ronald.pfeiler@lk-stmk.at **Druck:** Styria GmbH & CoKG, 8042 Graz

Die Landwirtschaftlichen Mitteilungen erscheinen 14-tägig; Jahresbezugspreis im Inland 66 Euro. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages. Veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Verlages über. Seit 1852 die Zeitung der Landeskammer für Landund Forstwirtschaft Steiermark





LE 14-20

**Anzeigen** 19 20. Dezember 2020



Probleme mit **Eisen-**Mangan-Ammonium im Wasser? Wasserfilteranlage ohne Chemie, 50 Jahre Erfahrung, Krusta Wassertechnik, www.krusta.at, p.hofer@krusta.at, Tel. 0664/8215710



**TOP QUALITÄT:** WIESENHEU, heißluftgetrocknete LUZERNE, Luzerne- und Gras Pellets, Luzerne-Gras-Heu Mix, STROH (Häckselstroh entstaubt), Effektspan-Einstreu mit Lieferung in ganz Öster-

reich und gratis Futtermittelanalyse. Auch in BIO Qualität DE-ÖKO-034, Tel. +49(0)174/1849735 oder info@

mk-agrarprodukte.de

#### Kaufe/Suche

Suche laufend Ziegen, Tel. 0664/9314882

Holz-Ramsauer kauft laufend Laub- und Nadelholz zu Bestpreisen, Tel. 03134/2901 oder Tel. 0664/4056443

**KAUFE** altes Werkzeug, Jagdtrophäen, Stahlhelme, Uniformen, Säbel, Orden und Fotos vom 1. und 2. Weltkrieg, Ferngläser, Ansichtskarten, Münzen, Uhren, Werbeschilder, Nähmaschinen usw. Tel. 0664/3109568

Kaufe jede Menge Eichenrundholz ab Stock oder LKW Straße, Bestpreise sofortige Barzahlung, im Raum West-Südoststeiermark, Holzhandel August Schlegl, Tel. 0664/88667144, augustschlegl@gmx.at

Mörtl Mähwerk und Schneeketten für MF 135 zu kaufen gesucht, Tel. 0676/7108441

#### Europaletten

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Aufsatzrahmen und Gitterboxen Barzahlung, Tel. 06544/6575

#### Verschiedenes

Biete Beton schneiden und Kernbohrungen sowie Reparatur von Ölpumpen, Ölmotoren, Servopumpen, Tel. 0664/4819902

Forstservice Neumeister Beratung/Stockkauf/ Rundholzankauf Tel. 0664/5008795



Fahrzeugwaagen in Aktion!

- Waagen ab 01 µ bis
- 100 Tonnen - Eichservice
- Kalibrierservice www.rauch.co.at Tel. 0316/8168210

#### Strohspedition

Fa. Mertlitsch liefert Stroh geschnitten, gehäckselt,

Heu, Luzerne, Siloballen Tel. 0664/3413448 oder armin@mertlitsch.at

#### Offene Stellen



Zur Verstärkung unseres Außendienst-Teams suchen wir zum sofortigen Eintritt einen Außendienst-Mitarbeiter (m/w)

für circa 20 Stunden für das Arbeitsgebiet Südost-Steiermark und Burgenland, Flexible Zeiteinteilung, Bezahlung KV mit Bereitschaft zur Überbezahlung. Nähere Infos unter www.ragt-saaten. at bzw. bei Herrn Tappler

#### Sympathische Mitarbeiter (m/w) für den Verkauf von Immobilien gesucht. AWZ: Agrarimmobilien.at, Tel. 0664/8697630

**TAGGENBRUNN** WEINGUT Das 40 Hektar große und aufstrebende Weingut Taggenbrunn in Kärnten (10 Minuten von der Bezirkshauptstadt St. Veit entfernt.) sucht zur Vollzeit (m/w/d) Jungwinzer: Aufgaben von der Pflanzvorbereitung bis zur Weinlese, sowie im Weinkeller. Mindestbrutto-Jahresgehalt ab € 28.000,- (Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung). Weingarten-Mitarbeiter (Traktorfahrer) Als Weingarten-Mitarbeiter übernehmen Sie händische und maschinelle Arbeiten (Traktorarbeiten) von der Pflanzvorbereitung bis zur

Weinlese, Pflege und Wartung der Maschinen und Geräte, Unterstützung bei den Kellerarbeiten. Sachkundenachweis für Pflanzenschutz erwünscht. Erforderlich: Führerschein der Klassen B und F sowie ggf. einen Staplerschein. Mindestbrutto-Jahresgehalt ab € 25.000,-Interessante Tätigkeiten, wertschätzendes Arbeitsumfeld, sicherer Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeiten, faire Entlohnung,

Bedarf. Aussagekräftige Bewerbung an: andrea.riedl@ jacques-lemans.com.

**ANZEIGENSCHLUSS** 

7. Jänner

Betriebswohnung bei

## **Ikonline**

Tag und Nacht gut informiert. www.stmk.lko.at

#### **LANDWIRTE-AKTION 2021**

Ein **PIONEER-Kapselgehör-schutz** inklusive Bluetooth, Radio und LED-Lampe für die nächste Ausgabe am 15. Jänner 2021 GRATIS ab 6 ha Pioneerist der



CORTEVA

PIONEER. RZ 330 | Z AQUAmax





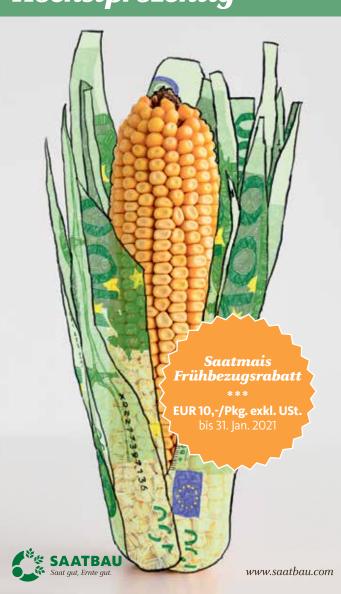


www.pioneer.com/at

## **ABSOLUTO®**

DKC5065 | FAO 420

### Höchstprozentig





Neues Forstanhänger Modell bei A.Moser Kranbau

### MHD-11AM mit vielen Neuheiten

Das Modell MHD-11AM ersetzt den MHD-11 und überragt mit vielen Neuheiten. Ein größerer Pendelweg und Schutzgitter mit verbesserter Sicht. Es wurde aber trotzdem darauf geachtet das der neue Tank, Druckluftkessel und Ölkühler bestens geschützt sind. Serienmäßig ist der Hänger auch mit den nach Norm entsprechenden Zurrösen ausgestattet. Die Knickdeichsel ermöglicht es, dass die Unterlenker auch nach oben gestellt werden können und bei Ausrüstung mit einer Hydraulikpumpe ist diese komplett auf der Deichsel geschützt. Die Anlenkung der Stützfüße ist höher um noch mehr Bodenfreiheit zu gewinnen. Der Hänger ist serienmäßig mit einer Led-Beleuchtung und mit Schutz ausgestattet. er Serienmäßige Ausschub kann von einer Person einfach bewegt werden. Der MHD-11AM kann auch mit Antrieb ausgestattet werden. Das Gesamtgewicht beginnt mit Kran ab 3.600 Kilo. Tel. +43/7612-87024

www.moser-kranbau.at



ABSOLUTO® liefert höchs-

### **Der Maisbutler** bringt's

Das erfolgreiche Maisbutler-Lieferservice bietet die SAATBAU LINZ auch dieses Jahr an und unterstützt alle Interessenten online mit Services, um den Bestellweg noch einfacher und effizienter zu gestalten. Auf www.maisbutler.at finden Sie mit nur ein paar einfachen Klicks die Empfehlung für Ihre Region. Der Maisbutler bringt's ab einer Mindestbestellmenge von 20 Pkg. und für Bestellungen, die bis 31. Jänner 2021 einlangen. Zusätzlich profitieren Sie vom erhöhten Frühbezugsrabatt von 10 Euro (exkl. USt./Pkg.).

ABSOLUTO® DKC 5065 FAO 420 ist der Überflieger im späten Körnermaissegment. ABSOLUTO® zeigt ein enormes Ertragspotenzial in der AGES sowie in der Praxis, welches mit der Höchstnote 9 im Kornertrag ausgezeichnet wurde.

Unsere Premiumbeize OPTIPLUS mit Rundumschutz gegen Auflaufkrankheiten und Vogelfraß, ummantelt mit Spurenelementen garantiert Ihnen einen zusätzlichen Vitalitätsvorteil.

www.saatbau.com





## RINDERZUCHT STEIERMARK **MARKTTERMINE**

#### Zuchtrinder

**Do. 14.01.2021 - Traboch - 10:30 Do. 04.02.2021 - Greinbach - 10:30** 

**Do. 11.03.2021 - Traboch - 10:30 Do. 15.04.2021 - Greinbach - 10:30** 

#### Kälber und Nutzrinder

**Di. 22.12.2020 - Traboch - 11:00 Di. 29.12.2020 - Greinbach - 11:00** 

**Di. 05.01.2021 - Traboch** - 11:00

**Di. 12.01.2021 - Greinbach - 11:00** 

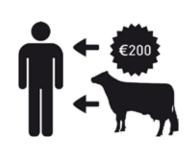
Marktanmeldung und Preisinfos unter www.rinderzucht-stmk.at

Achtung: Die Zuchtrinderversteigerungen finden im Jahr 2021 immer am Donnerstag statt.



Standort Greinbach Penzendorf 268, 8230 Hartberg Tel.: +43 3332 61994-10

**Standort Traboch** Industriepark-West 7, 8772 Traboch Tel.: +43 3833 20070-10



#### € 200 Ankaufsbeihilfe

des Landes Steiermark für Kühe und trächtige Kalbinnen auf Zuchtrinderversteigerungen für alle steirischen Betriebe



Rinder verkaufen und kaufen mit Service für alle steirischen Bäuerinnen und Bauern weil's einfach passt ...

## Land&Leute



Margret
Dirnböck
aus Stainz
hat dieses
nette Foto
geschickt und
damit einen
Christbaum
gewonnen.

## Christbaum von den Bauern

"Das ist ja eine Überraschung! Ich habe ohnehin noch keinen Baum für dieses Jahr organisiert", freut sich Margret Dirnböck darüber, dass sie im Rahmen unseres Gewinnspiels einen Christbaum von unseren steirischen Christbaumbauern gewonnen hat. Dirnböck: "Mein Baum wird heuer in Silber und Weiß geschmückt. Damit habe ich gleich für den Fall vorgesorgt, dass es keinen Schnee geben sollte." Der Christbaum ist für die Weststeirerin übrigens das Wichtigste am Weihnachtsfest: "Selbst wenn ich ganz alleine feiern müsste, würde ich mir ein Bäumchen schmücken." Ein steirischer Christbaum sieht übrigens nicht nur wunderschön aus, aufgrund der Frische duftet er auch wunderbar, gibt gesunde ätherische Öle ab und trägt zu einem guten Raumklima bei.



Service, Information und viel interessanter Lesestoff findet sich im Bauernbundkalender 2021

## Viel Lesestoff für das neue Jahr

Der Steirische Bauernkalender 2021 ist da! Und er beinhaltet wieder eine bunte Mischung aus Geschichten, Gedichten, Beiträgen zu bedeutsamen Ereignissen sowie Service- und Fachartikeln. Das traditionelle Jahr- und Lesebuch umfasst diesmal 256 Seiten und kostet zehn Euro. Der Verkauf erfolgt über die Bauernbundortsgruppen (oder anfordern über: office@stbb.at, 0316 82 6361-13).



Drei steirische Top-Käse wurden mit dem AMA-Käsekaiser ausgezeichnet.

## Top-Auszeichnung für steirischen Käse

"Wir freuen uns sehr, dass wir trotz der schwierigen Umstände unseren Wettbewerb zum AMA-Käsekaiser durchführen konnten", betonte Peter Hamedinger, AMA-Marketing, bei der Übergabe der Trophäen, die heuer nicht im Rahmen einer Gala, sondern direkt bei den Betrieben stattfand. Die Obersteirische Molkerei holte sich gleich zwei Statuen – einmal in der Kategorie Schnittkäse g'schmackig mit dem "Spielberger Premium" und einmal in der Kategorie Bio-Käse mit dem Bio Erzherzog Johann. In dieser Kategorie punktete auch Berglandmilch Voitsberg mit dem Schärdinger Bio Bergfex.



Ob Mürbteigkekse oder Lebkuchen, so richtig lustig ist die Bäckerei für Sylvia Hochörtler vom Sonnberg in der Stanz nur dann, wenn die Keksausstecher zum Einsatz kommen. Und die beiden Kinder fleißig mithelfen. Nicht fehlen dürfen die Linzerradln - als Erinnerung an die verstorbene Urli: Es waren ihre Lieblings-

## Blick in Bauern-Backstuben

Kneten, backen, verzieren – wir haben den Bäuerinnen beim Keksebacken über die Schulter geschaut.

In den bäuerlichen Backstuben herrscht zurzeit Hochbetrieb! Es wird auf Teufel komm raus geknetet, ausgewalkt und ausgestochen, getunkt und verziert – das Weihnachtsfest steht vor der Tür und die Lust auf weihnachtliche Bäckereien steigt. Beziehungsweise: Mittlerweile wird ja auch in der Adventzeit schon ger-

ne das eine und andere Kipferl genascht. Ob für den Hausgebrauch, zum Verkauf im Rahmen der Direktvermarktung oder für den guten Zweck: Unsere Bäuerinnen sind wahre Künstlerinnen, wenn es darum geht, köstliche Naschteller zusammenzustellen. Und da verlassen dann schon einmal bis zu 25 Sorten die Back-

Zuckersüß

und zucker-

süß ist auch

die Bäckerin:

Emilia Strobl

(Weiz) hat ihre

Mama Veronika

beim Backen

unterstützt -

und dabei auch

schon ein biss-

chen genascht.

sind diese Igel

stube. Immer mit dabei sind natürlich die traditionellen Weihnachtsklassiker wie Vanillekipferl, Linzeraugen, Spagatkrapfen oder Lebkuchen. Aber gerne werden auch neue Kreationen probiert, wie etwa Chilimonde, Roggen-Reis-Kekse oder Rosmarin-Vanille-Taler. Auch ganz besonders Gesundheitsbewusste brauchen übri-

Nina Güt-

tersberger in Murau verziert

gerade den

Lebkuchen, der

auf den Christ-

baum kommen

20 Sorten wer-

den gebacken

- von Vanille-

kipferln bis zu

Chilimonden.

wird. Gut

gens nicht auf die Weihnachtsnascherei zu verzichten. Auf sie warten Low-Carb-Plätzchen oder vegane Zimtsterne.

Übrigens: Heimische Produkte – von Mehl, Butter über Eier bis Marmelade – sind Garanten für perfekten Geschmack. Süße Weihnachten!

Roggen-Reis-

kekse – mit

Steirerreis

sind die

Johanna Vucak



Wenn Manuela Wagner (St. Ruprecht an der Raab) ihre geliebten Kokosstangerln zubereitet, ist sie ganz in ihrem Element – da gehört auch stimmungsvolles

Ambiente dazu.





Maria Fink aus Neustift bei Sebersdorf bäckt für ihre Familie, und Menschen, die das selber nicht mehr können. Zehn Sorten werden es heuer – von Kokoskuppeln bis Lebkuchen.



Lieblingskekse von Marianne Kurz aus Dobl. Bis zum Heiligen Abend werden heuer rund 15 Sorten ihre Backstube verlassen.





"Feine Walnusskrapfert" und "Rosenblütenzucker-Kipferl" sind die Lieblinge von Johanna Aust in Vogau. Sie bäckt auch für den guten Zweck – für "Steirer helfen Steirern".



### Briefwahl

So wählen Sie Ihre bäuerliche Vertretung per Brief. SEITE 24





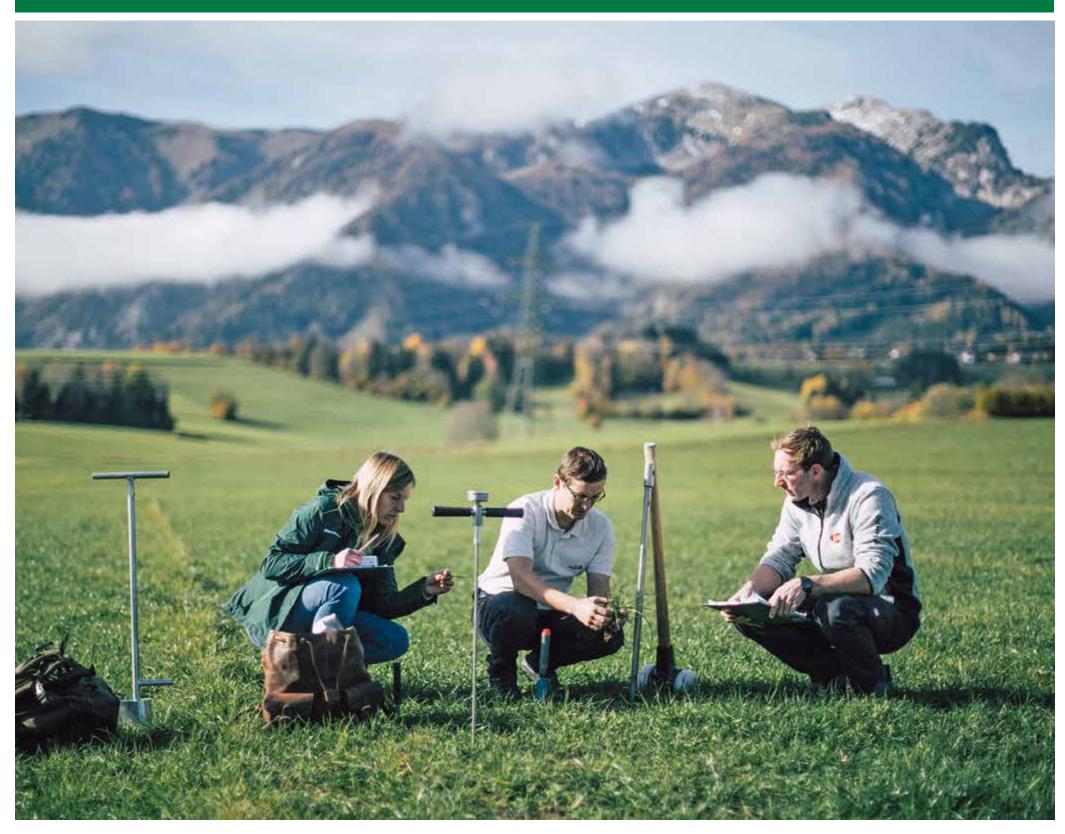


# Stark in die Zukunft

Landwirtschaftliche Mitteilungen 20. Dezember 2020

Der direkte Draht.











## Mit starker und

Unsere Bäuerinnen und Bauern sind mit großen wirtschaftlichen Herausforderungen und vermehrten gesellschaftlichen Begehren – vom Tier- und Artenschutz bis zum Klimaschutz – konfrontiert. Als starke und konstante Kraft kämpft die Landwirtschaftskammer mit klaren Verhandlungspositionen dafür, die gebündelten Interessen der steirischen Bäuerinnen und Bauern gegenüber Politik und Gesellschaft durchzusetzen. Die Kammer gibt in instabilen Zeiten verlässliche Sicherheit.

#### Die Landwirtschaftskammer ist führender Beratungsanbieter für die Land- und Forstwirtschaft. BERNHARD BERGMANN



**4** Für eine gute Zukunft

Gute Aus- und Weiterbildung sind für den betrieblichen Erfolg enorm wichtig.



**8** Unser Service – Ihr Erfolg

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer bieten kompetente Beratungen und umfassende Serviceleistungen.



Inhalt

**5** Starke Familienbetriebe

Traditionelle Betriebszweige behalten ihre zentrale Rolle. Erwerbskombinationen nehmen zu.



**24** So geht die Briefwahl

Diesmal Briefwahl: Die Bäuerinnen und Bauern wählen am 24. Jänner 2021 ihre Vertreter in der Bezirks- und in der Landeskammer.



Ein erfülltes Leben

Erreichte Entlastungen im Sozialbereich gelten rückwirkend seit 1. Jänner 2020.



**18** Servicestellen am Land

Die Bezirkskammern sind wichtige Ansprechpartner für die 35.000 steirischen Bauernfamilien.

#### Informationsvorsprung durch die Landwirtschaftlichen Mitteilungen und unsere digitalen Medien

#### Besuchen Sie uns auf den Online-Plattformen.

Herzlich willkommen auf unseren Facebook-Kanälen "Landwirtschaftskammer Steiermark" und "Steirische Lebensmittel". Besuchen Sie uns auch auf Instagram unter "Steirische Landwirtschaft" auf Instagram und auf unserem Youtube-Kanal Landwirtschaftskammer Steiermark.

#### **Auf unserer Webseite** bestens informiert.

Rund um die Uhr können Sie uns unter www. stmk.lko.at. besuchen. Sie finden unzählige Fachartikel aller land- und forstwirtschaftlichen Sparten, Beratungsangebote und die Kontakte unserer Experten, die gerne weiterhelfen.





#### Landwirtschaftliche Mitteilungen. Das

Landwirtschaftliche

Flaggschiff der agrarischen Information kommt pünktlich alle 14 Tage zu Ihnen ins Haus – aktuell, praxisnah und mit Informationen aus erster Hand. Holen Sie sich mit den Landwirtschaftlichen Mitteilungen Ihren Vorsprung für eine erfolgreiche Betriebsführung.



















facebook.com/lksteiermark facebook.com/steirischeLebensmittel instagram.com/steirische\_landwirtschaft youtube.com/c/LandwirtschaftskammerSteiermark

## konstanter Kraft in die Zukunft

Bäuerliche Familienbetriebe stärken, statt internationale Agrarkonzerne! Das ist unser Leitsatz in der Interessenvertretung. Wir kämpfen für den Erhalt der Pauschalierung, für praxistaugliche EU-Agrarprogramme und wir schützen das Eigentum. Regional statt international ist unsere Devise für eine sichere Lebensmittelversorgung. Die verpflichtende Herkunftskennzeichnung ist unabdingbar. Und: Gemeinsam mit den Bäuerinnen und Bauern setzen wir Maßstäbe in der klimafitten Land- und Forstwirtschaft, bei der Bioenergie und beim Humusaufbau.



Präsident MELBINGER



Vizepräsidentin FOTO FISCHER



Kammerdirektor

**Unsere Store-**Checker decken

auf. Mit unseren

Herkunftstests in



Familienbetriebe stärken, Pauschalierung erhalten. Bäuerliche Familienbetriebe stärken statt internationale Agrarkonzerne – das ist unser zentraler Leitsatz. Zur Stärkung der Familienbetriebe kämpfen wir dafür, die Wichtigkeit der Land- und Forstwirtschaft in den Landes- und Bundesgesetzen stark zu verankern – vom Zugang zum Wasser über das Bau- und Raumordnungsgesetz bis zu Pflanzenschutzthemen. Wir setzen uns auch dafür ein, die Selbstversorgung mit wichtigen Lebensmitteln in der Bundesverfassung festzuschreiben. Und: Die Kammer tut alles, um die Pauschalierung längerfristig zu erhalten.



Praxistaugliche EU-**Agrarprogramme.** Erreicht wurde in den vergangenen Monaten, dass das EU-Agrarbudget leicht steigt. Jetzt verhandelt die Kammer hart, dass die künftigen EU-Programme für die Direktund Ausgleichszahlungen (Ländliche Entwicklung: Umweltprogramm und Ausgleichszulage für Bergbauern) wirtschaftlich machbar und praxistauglich gestaltet werden. Auch die Junglandwirte brauchen künftig kräftige Förderanreize zur Übernahme der Betriebe.



Bäuerliches Eigentum 3 **Bäuerliches Eigentum schützen.** Die Kammer fordert von allen Bevölkerungsgruppen Respekt vor dem Eigentum und den bäuerlichen Lebensgrundlagen ein. Es geht um die Beschränkung von Haftungsrisiken gegenüber der Freizeit- und Tourismuswirtschaft. Weiters um die Entnahme von Beutegreifern, wie beispielsweise von Fischottern, Kormoranen oder Problemwölfen. Und: um faire Entschädigungen bei Grundinanspruchnahmen.

Regional statt

sichern. Die Corona-

international. Versorgung

Pandemie zeigt die Brüchigkeit

und somit auch internationaler Handelsabkommen. Regional

einkaufen zahlt sich aus, stärkt

die Familienbetriebe und schafft

Arbeitsplätze. Dafür und für

internationaler Lieferketten



die Schaffung neuer regionaler Vermarktungsnetzwerke setzt sich die Kammer mit voller Kraft ein. Schlüssel Herkunftskennzeichnung. Die Lebensmittel-Herkunft muss erkennbar sein – das wünschen auch die Konsumenten. Die Herkunftskennzeichnung ist der Schlüssel für mehr Regionalität. Wir setzen uns für eine lückenlose und verpflichtende Herkunftskennzeichnung von verarbeiteten Lebensmitteln mit Fleisch und Eiern sowie von Apfelsäften ein. Auch in Großküchen ist

die Herkunft des Essens anzugeben. Und:

Öffentliche Verpflegungseinrichtungen

müssen vorrangig heimische

Lebensmittel verwenden.



Supermärkten und anderen Märkten legen wir die Finger in die Wunde falsch deklarierter Lebensmittel. Gleichzeitig informieren wir die Konsumenten als Verbündete über die tatsächliche Herkunft der Lebensmittel. Klimafitte Land- und



Forstwirtschaft. Wir unterstützen die Land- und Forstwirte als Betroffene des Klimawandels, damit sie ihre Höfe durch Anpassungen und klimafitte Acker-, Grünlandund Forstwirtschaft robust erhalten. Dazu zählen auch eine geänderte Sorten-, Kulturartenund Baumartenwahl sowie neue Produktionstechniken und ein verbessertes Wassermanagement.



Bioenergie als Einkommensquelle. Die heimischen Bäuerinnen und Bauern bieten vielfältige Lösungen, um den Klimawandel zu bremsen. Wir beraten die Höfe auf dem Weg zur Energieautarkie, zum Energiesparen und ebnen Wege für neue Einkommensquellen wie Wärme aus Holz. Strom aus Biomasse oder Holzdiesel.



und schnelles Internet. Die Ideen von

Innovationen

heute sind die Taten von morgen. Wir begleiten die steirischen Höfe von der neuen Idee über die Wirtschaftlichkeitsprüfung bis zur Umsetzung. Für einen attraktiven ländlichen Raum ist auch ein schnelles Internet unabdingbar.



Humusaufbau und Erosionsschutz. Mehr Humus durch Begrünungen und Mulchsaaten schützt vor Starkregen, Abschwemmungen, Erosionen und Trockenheit. Und das ermöglicht stabile Erträge. Unser neues Kompetenzzentrum "Acker, Humus und Erosionsschutz" in Feldbach hilft den Ackerbauern bei der Humusvermehrung.



#### **AUS- UND WEITERBILDUNG**

### Bildung ist seit jeher der Schlüssel für eine gute Zukunft

Vor etwa 25 Jahren – ich war Referent für die Facharbeiter- und Meisterausbildung in der Lehrlingsstelle – erschienen die ersten Studien, welche auch für die Landwirtschaft belegten: Es gibt einen signifikanten Zusammenhang zwischen der Ausbildung der Betriebsführer und Betriebsführerinnen und der absolvierten Ausbildung. Dass die Statistik immer einen Durchschnitt wiedergibt, ist klar, aber es darf als gesichert angesehen werden, dass eine bessere Ausbildung im Regelfall auch bessere betriebliche Ergebnisse erzeugt.



Fach-, Persönlichkeitsund Herzensbildung sind Basis für ein glückliches Leben.

> Werner Brugner, Kammerdirektor

## Für eine gute Zukunft

Um der Zukunft mit Zuversicht entgegensehen zu können, sind Fort- und Weiterbildungen enorm wichtig. Es entstehen während der Weiterbildung neue Impulse und Ideen. Um diese Zuversicht unterstützen zu können, hat das Ländliche Fortbildungsinstitut LFI in den letzten fünf Jahren über 5.000 Kurse und Seminare mit über 135.000 TeilnehmerInnen durchgeführt. Besonders hervorzuheben sind unsere aktuell 16 Zertifikatslehrgänge. Diese tragen zu einer umfassenden Höherqualifizierung der Bäuerinnen und Bauern bei und ermöglichen die Anpassung der Berufsbildung an die Bedürfnisse einer zukunfts- und marktorientierten Land- und Forstwirtschaft im Sinne des lebensbegleitenden Lernens.

#### Gutes Rüstzeug.

Das erwerben die angehenden Hofübernehmer schon in der Landjugend. Die größte Jugendorganisation der Steiermark mit ihren 15.000 Mitgliedern in mehr als 200 Ortsgruppen stärkt das Miteinander und forciert die persönliche Weiterbildung der Jugendlichen. Aktives Mitgestalten vermittelt soziale Kompetenz und schafft Gemeinschaften fürs ganze Leben. Ziel der Landjugend ist es auch, eine nachhaltig positive Persönlichkeitsentwicklung durch sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen.

#### Facharbeiter.

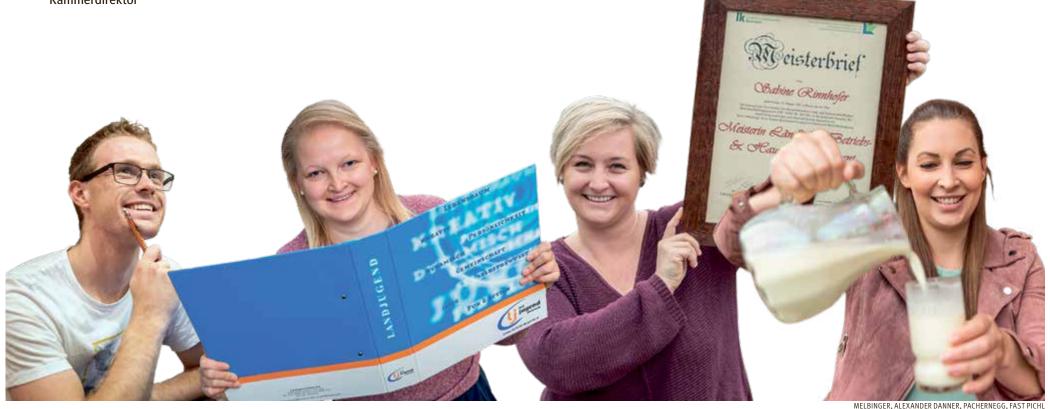
Diese förderrelevante Ausbildung kann über die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der Kammer erreicht und auch auf dem zweiten Bildungsweg nachgeholt werden. In den vergangenen fünf Jahren wurden neben der Bezirkskammer Murau drei neue dezentrale Ausbildungsstandorte in den Bezirkskammern Weiz, Murtal und Südoststeiermark eingeführt. Dadurch stellt die Lehrlingsund Facharbeiterstelle sicher, dass es ein flächendeckendes und dezentrales Berufsausbildungsangebot im zweiten Bildungsweg gibt.

#### Krönung Meister.

Kein Meister ist jemals vom Himmel gefallen. Schon mehr als 6.300 Meisterinnen und Meister haben ihre Facharbeiterausbildung mit der Meisterprüfung gekrönt. Sie kann in 15 land- und forstwirtschaftlichen Sparten abgelegt werden. Die Anzahl der angebotenen Meisterkurse wurde in den vergangenen fünf Jahren massiv ausgebaut. Während zwischen 2010 und 2014 jährlich durchschnittlich 63 MeisterInnen ausgebildet wurden, waren es in den vergangenen fünf Jahren jährlich knapp über 100 Meisterabschlüsse.

#### Ständig weiterbilden.

Am Ball bleiben, sich persönlich weiterbilden und ständig neues Wissen für die erfolgreiche Betriebsführung auf den Hof holen: Das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) und die Bildungshäuser Steiermarkhof und Pichl der Kammer bieten jährlich 2.700 Kurse, Seminare und Vorträge an. Das Kursangebot der Zukunft besteht aus digitaler und analoger Bildung. Jährlich absolvieren bereits 5.000 Bäuerinnen und Bauern einen Online-Kurs. Stark im Kommen sind auch die Webinare, Farminare und Cookinare.



#### **Aus- und Weiterbildung**

Mit jährlich rund 368.000 Stunden unterstützen die Experten der Kammer die heimischen Bauern und sind starker und verlässlicher Wegbegleiter über Generationen.

Zuverlässige, kompetente und nachhaltige Beratung ist unsere oberste Prämisse. Es ist uns ein ganz besonderes Anliegen, bäuerliche Betriebsführerinnen und Betriebsführer optimal zu unterstützen und nachhaltig in der betrieblichen Weiterentwicklung zu begleiten.

Von unseren Beraterinnen und Beratern werden in der gesamten Steiermark rund 120 verschiedene Beratungsprodukte im land- und forstwirtschaftlichen Bereich angeboten. Ob betriebswirtschaftliche Frage-

stellungen, rechtliche Anliegen von Pachtverträgen bis zur Hofübergabe, Fragen zur Produktion im tierischen und pflanzlichen Bereich oder zu Dienstleistungen – wir stehen Ihnen gerne mit unseren Beratungs- und Serviceangeboten mit Rat und Tat zur Seite.

Unsere Beratungsbroschüre mit der Darstellung all unserer Beratungsleistungen erhalten Sie in jeder Dienststelle oder stöbern Sie doch einfach durch die Vielfalt unserer Beratungsangebote auf stmk.lko.at/beratung.



#### Bildungszentrum Steiermarkhof

Das Bildungshaus der Landwirtschaftskammer zählt jährlich 37.000 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer. Der Steiermarkhof schlägt nicht nur mit seiner Lage am Rand von Graz eine Brücke zur Stadt, sondern auch mit seinem Bildungsangebot: Rund die Hälfte der Besucher sind keine Landwirte. Die über 3.000 Quadratmeter mit Sälen, Seminarräumen und Hofkochschule werden gerne von Gastveranstaltern gebucht.



#### Ländliches Fortbildungsinstitut

Das ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) ist die agrarische Bildungsdrehscheibe der Steiermark. Über 30.000 Bäuerinnen und Bauern bilden sich jedes Jahr über das LFI weiter. Dabei setzt das Institut seit einigen Jahren verstärkt auf Onlinekurse und Webinare. In 14 Bereichen werden Zertifikatslehrgänge angeboten, die im Vorjahr von 120 Personen absolviert wurden. Dutzende Kurse werden jedes Jahr neu entwickelt.



#### Forstliche Ausbildungsstätte Pichl

Die Forstliche Ausbildungsstätte (FAST) Pichl der Landwirtschaftskammer ist in dieser Form einzigartig in Ostösterreich. Im 350 Hektar großen Lehrforst und den Seminarräumen werden jährlich rund 100 Forstfacharbeiterinnen und -facharbeiter sowie etwa 12 Meisterinnen und Meister ausgebildet. Zusätzlich besuchen 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kurse der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl in St. Barbara im Mürztal.

#### BETRIEBE STÄRKEN

#### Die Land- und Forstwirtschaft ist Rückgrat der Wirtschaft.

Unsere Bäuerinnen und Bauern sichern als systemrelevante Berufsgruppe verlässlich die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln. Sie sind auch wichtige Produzenten des Rohstoffes Holz und stellen Energie – insbesondere Wärme und Strom – aus nachwachsenden Rohstoffen her. Eine enorme Vielfalt an Betriebsformen und Einkommenstandbeinen prägt die steirische Urproduktion. Die heimische Landund Forstwirtschaft sichert in der Grünen Mark insgesamt 62.000 Arbeitsplätze, das sind zehn Prozent aller Beschäftigten.



Ich kämpfe für gute Rahmenbedingungen unserer Bäuerinnen und Bauern.



## Starke Familienbetriebe

Traditionelle Betriebszweige wie Fleisch-, Milch-, die ackerbauliche Produktion und die Forstwirtschaft werden auch künftig eine zentrale Rolle für das Einkommen auf den Höfen spielen. Erwerbskombinationen, wie beispielsweise Urlaub am Bauernhof, Direktvermarktung, Schule am Bauernhof, Buschenschank oder soziale Dienstleistungen, werden zunehmen. Gute Marktchancen gibt es auch für den Gemüsebau, die Geflügelhaltung, die Teichwirtschaft sowie für Innovationen mit Wertschöpfungstiefe. Die Landwirtschaftskammer unterstützt die Bäuerinnen und Bauern mit kompetenter Beratung sowie durch gezielte Aus- und Weiterbildung.

#### Geordnete Übernahme.

Rechtliche und persönliche Beratung durch unsere Kammersekretäre und Rechtsexperten ist wichtig. Bei der Existenzgründung helfen auch unsere Förderberater weiter. Jede Hofübergabe stellt für alle am und mit dem Betrieb verbundenen Personen eine große Herausforderung dar. Wir leisten Aufklärungsarbeit für alle betroffenen Personen, vermitteln einen Interessenausgleich zwischen Hofübergeber, Hofübernehmer und den weichenden Erben und erarbeiten gemeinsam mit allen Beteiligten ein ausbalanciertes Konzept.

#### Ziele setzen und erreichen.

Betriebspläne, Betriebskonzepte, Kalkulationen, Bau- und Investitionsvorhaben: Unsere Betriebsberater und Experten sind kompetente Begleiter. In den Bezirkskammern werden jährlich 70.000 Beratungsstunden mit 95.000 Kundenkontakten registriert. Dies zeugt von hohem Vertrauen in die Kompetenz und Verlässlichkeit der Beratungskräfte. Der persönliche und betriebliche Erfolg steht auf mehreren wichtigen Säulen. Der entscheidende Erfolgsmaßstab ist wohl, das zu tun, was man gerne macht und gut kann.

#### **Gesunde Betriebe.**

Für eine gute Weiterentwicklung des Hofes bietet die Kammer ein vielfältiges Beratungs- und Weiterbildungsangebot sowie zahlreiche Fach-Arbeitskreise

Und: Sie hilft bei den mehr als 22.500 Betrieben beim Stellen der Mehrfach- und Herbstanträge und bei anderen Förderanliegen. Rund 900 Bauern in 46 Arbeitskreisen nutzen unser Spezialangebot im den wichtigen Bereichen Milchproduktion, Mutterkuhhaltung, Stier- und Ochsenmast sowie Ferkelproduktion und Schweinemast.

#### Leistungszahlen.

142.711 Beratungen haben die steirischen Bäuerinnen und Bauern von ihrer Kammer im Vorjahr beansprucht. Im Schnitt stehen unsere Experten den Betrieben viermal im Jahr mit Rat und Tat zur Seite. Von unseren Beraterinnen und Beratern werden in der gesamten Steiermark rund 120 verschiedene Beratungsprodukte im land- und forstwirtschaftlichen Bereich angeboten: Zu Rechtsfragen, zur tierischen und pflanzlichen Produktion über die Direktvermarktung bis hin zur klimafitten Forstwirtschaft oder zum klimafitten Ackerbau.



## Steuerliche Entlastungen für die Land- und Forstwirtschaft

Rückwirkend ab Jänner 2020: Anpassungen bei Pauschalierungsgrenzen erreicht, Einnahmengrenze für Nebentätigkeiten erhöht

Wichtige Hürden wurden heuer auch im Steuerbereich genommen. Dazu Präsident Franz Titschenbacher: "Die Anpassungen bei den Pauschalierungsgrenzen und die Erhöhung bei der Einnahmengrenze für die landwirtschaftlichen Nebentätigkeiten wird bei den Betrieben für Entlastung und für Vereinfachungen sorgen." Eckpunkte: ■ Entfall der 60-Hektar-Grenze für die gesamtbetriebliche Teilpauschalierung ■ Entfall der 120 VE-Grenze für die gesamtbetriebliche Teilpauschalierung ■ Entfall der 10-Hektar-Grenze für die Teilpauschalierung beim Obstbau ■ Anhebung der Teilpauschalierungsgrenze Forst von bisher 11.000 auf 15.000 Euro ■ Anhebung der Umsatzgrenze für Nebentätigkeiten von 33.000 auf 40.000 Euro In unserer Stellungnahme haben wir die Anhebung der bestehenden 400.000 Euro-Umsatzgrenze für die Anwendung der voll(teilpauschalierten) Gewinnermittlung sowie die Anwendung der Umsatzsteuerpauschalierung auf 550.000 Euro gefordert.

#### Anhebung der Einnahmengrenze für landwirtschaftliche Nebentätigkeiten auf 40.000

Durch die Anhebung von derzeit 33.000 auf 40.000 Euro inklusive Mehrwertsteuer profitieren land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Direktvermarktung, Almausschank oder Kommunaldienstleistungen (Beispiel Schneeräumen im Winter).

#### Teilpauschalierung – Erhöhung pauschaler Betriebsausgaben bei Kalamitätsnutzung

■ Im Falle einer Kalamitätsnutzung sind die Bringungskosten im Verhältnis zu den Einnahmen für das eingeschlagene Rundholz wesentlich höher. Als Ausgleich werden die pauschalen Betriebsausgaben erhöht.

Für die auf Waldnutzungen infolge höherer Gewalt entfallenden Betriebseinnahmen wird ein Zuschlag von 20 Prozent auf pauschale Betriebsausgaben eingeführt.

#### Änderungen bei der Lohnmast.

Wird in einem landwirtschaftlichen Tierhaltungsbetrieb das Futter vom Abnehmer der Tiere zur Verfügung gestellt, so ist nun für die Berechnung der Überschreitung der 400.000-Euro-Grenze der Wert des Futters fiktiv hinzuzurechnen. Es konnte erreicht werden, dass nur der Wert der Fremdfuttermittel und nicht auch der Wert der Tiere zur 400.000-Euro-Grenze zählt. Die Regelung gilt nicht rückwirkend, sondern erst ab 2021. Kleinere Betriebe können damit nach wie vor in der Vollpauschalierung bleiben.



Höhere Einnahmengrenze für Nebentätigkeiten

#### **BÄUERINNEN**

#### Höfe, Dörfer und die Konsumenten brauchen die Bäuerinnen.

Mit 30.000 Frauen ist die Bäuerinnenorganisation das größte Frauennetzwerk der Steiermark. Sie verfolgt wichtige Ziele: Konsumenteninformation, um die Verbraucherinnen und Verbraucher von bäuerlichen Lebensmitteln zu überzeugen und auch die Schüler davon zu begeistern. Lebensqualität am Bauernhof ist uns ein großes Anliegen: Die seelische Gesundheit unterstützen wir durch gerne angenommene Kurse und durch das Sorgentelefon.



Lebensqualität am Bauernhof ist sehr wichtig. Dazu bieten wir wertvolle Kurse und Seminare an.

> Gusti Maier, Landesbäuerin

## Die Bäuerinnen

Erklärtes Ziel der Bäuerinnenorganisation ist es, die Konsumenten für regionale Lebensmittel zu begeistern. Als authentische Botschafterinnen für bäuerliche Produkte engagieren sich vor allem die Bäuerinnen bei Workshops, Kochkursen, als Vortragende in Schulen oder im direkten Kontakt mit den Konsumenten für eine größere Wertschätzung heimischer Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Arbeit. Es geht aber auch um mehr Wissen über Ernährung und eine nachhaltige Konsumbildung. Die Bäuerinnenorganisation hat es geschafft, im Regierungsprogramm zu verankern, dass alle Schüler in dieser Causa durch ein eigenes Schulfach profitieren sollen.

#### Konsumenten-Dialog.

Bäuerinnen tragen wesentlich zu einem positiven Image der Landwirtschaft bei. Der Brückenschlag zu den Konsumenten und ein positives Image werden maßgeblich dazu beitragen, dass die wertvollen Lebensmittel aus der heimischen Landwirtschaft verkauft werden können. Bewusstseinsbildende Imagekampagnen der Botschafterinnen für regionale Lebensmittel tragen einen wichtigen Teil dazu bei. Knapp 30.000 Volksschülern standen unsere Bäuerinnen in den vergangenen fünf Jahren Rede und Antwort.

#### Lebensqualität sichern.

Es ist nicht immer leicht, alle Anforderungen, die an die Bäuerinnen gestellt werden, unter einen Hut zu bringen. Unterstützende Bildungs- und Beratungsangebote sollen das Miteinander lebenswert machen, aber auch die einzelne Persönlichkeit in ihrer Entwicklung begleiten. Eine gute Balance zwischen Arbeit und Freizeit führt zu größerer Zufriedenheit. Bei Kursen, Vorträgen und Seminaren ist es möglich, eigene Kraftquellen zu erschließen, um daraus Stärke zu entwickeln. Eine oft schnelle Hilfe ist das bäuerliche Sorgentelefon (0810/676 810).

#### Jungbäuerinnen.

Junge Berufseinsteigerinnen stehen auf den Höfen meist vor großen Herausforderungen, weil sie immer häufiger aus dem nichtbäuerlichen Bereich kommen. Unterstützung gibt es von der Bäuerinnenorganisation: Zielgruppengerechte Bildungsangebote – wie "Von der Einsteigerin zur Insiderin" – sollen das Leben am Hof erleichtern und auch die Möglichkeit bieten, alternative Visionen und Ideen umzusetzen. Die Aktivitäten der Bäuerinnen sind auch auf Facebook unter "Die steirischen Bäuerinnen" zu finden. Wir freuen uns auf einen digitalen Besuch.

#### Bäuerinnen in Funktionen.

Bildung ist der Schlüssel für Erfolg und für ein gelungenes Leben. Für eine partnerschaftliche Vertretungsarbeit besuchen immer mehr Bäuerinnen den Zertifikatslehrgang "Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum". Damit wird der Einstieg in politische Funktionen erleichtert. In den nächsten Jahren setzt die Interessenvertretung dazu einen besonderen Schwerpunkt. Alle Landwirtschaftskammer-Präsidenten haben 2017 die Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung unterschrieben. Auch zehn agrarische Verbände haben nachgezogen.



### **Unser Service – Ihr Erfolg**

Bäuerinnen sind die besten Botschafterinnen für regionale Lebensmittel. Sie überzeugen jährlich mehr als 12.000 Konsumenten und Schüler von heimischen bäuerlichen Produkten.

äuerinnen, vor allem auch unsere Seminarbäuerinnen, sind die wichtigsten Botschafterinnen für unsere heimischen Lebensmittel. Diverse Studien und Befragungen belegen außerdem, dass die Berufe "Bäuerin" und "Bauer" zu den vertrauenswürdigsten Berufen im Land zählen. Dazu tragen vor allem Bäuerinnen mit zahlreichen imagebildenden Aktionen bei.

Die Seminarbäuerinnen sind seit mehr als 20 Jahren aktiv. In den vergangenen sechs Jahren haben sie bei rund 1.250 Kochkursen rund 17.000 Konsumenten von regionalen Lebensmitteln begeistert. Bei 640 Lebensmittel-Workshops haben sie etwa 11.000 Konsumenten über die Vorzüge heimischer Lebensmittel informiert. Viele Bäuerinnen bringen auch den Bauernhof ins Klassenzimmer. Allein im Jahr 2019 haben sie 7.500 Taferlklassler in 425 Schulklassen in Sachen Landwirtschaft unterrichtet. Viele laden dabei auch Schulklassen sogar auf ihre Höfe ein.



Einfach diesen QR-Code scannen und schon taucht man ein in die umfassende Welt der Beratungs- und Informationstätigkeiten unserer Bäuerinnen.

## Ein erfülltes Leben

Und so schließt sich der Kreis. Nach der Phase des Aufbruchs und Aufbaus sowie des erfolgreichen Wirtschaftens kommt die Zeit des Loslassens, auf die sich auch die Enkel freuen. Der verdiente Ruhestand ermöglicht den Übergebern mehr Zeit für die Familie und Freunde zu finden oder sich verstärkt gemeinnützigen Aufgaben zuzuwenden. Außerdem werden in vielen Fällen die Übernehmer froh sein, wenn ihnen die ältere Generation auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht. Ohne die Last der Verantwortung für den Betrieb lässt sich aber in jedem Fall ein ruhigeres und unbeschwerteres Leben führen. So gesehen muss man sagen: "Übergeben, besser leben."

### Ein gelassener Blick auf das Lebenswerk.

Dieser kann mit der geordneten Übergabe nach vielen Jahren der harten Arbeit mit neuer Lebensfreude beginnen. Damit alles gut geregelt wird, bietet die Kammer ein umfassendes Übergabe- und Übernahmeservice an. Für die Übernehmer stellt eine gelungene Betriebsübernahme den Schlüssel für den persönlichen und wirtschaftlichen Erfolg in der Zukunft dar. Dies ist nur im guten Einvernehmen mit den Übergebern möglich. Jede Seite kann von der anderen profitieren – wird das gut genützt, ist allen Beteiligten gedient.

### Soziale Absicherung und steuerliche Erleichterungen.

Im Jahr 2020 hat die Bauernvertretung höhere Pensionen, eine Absenkung des fiktiven Ausgedinges sowie eine Entlastung beim Krankenversicherungsbeitrag bei den Aktiven erreicht. Auch für mitarbeitende Kinder bis zum 27. Lebensjahr übernimmt der Bund einen Teil der Sozialversicherungsbeiträge. Auch Optionsbetriebe können profitieren. Dazu kommen steuerliche Erleichterungen wie die Anhebung der Einnahmengrenze für landwirtschaftliche Nebentätigkeiten (Seite 5).

#### Pflegegeld.

Die Absicherung unserer bäuerlichen Familienbetriebe durch weitere Entlastungen im Bereich der Sozialversicherung sind wesentliche Anliegen der Rechtsabteilung der Kammer. In den jährlich über 300 Sozialgerichtsvertretungen bei Pflegegeld-, Unfall- und Pensionsverfahren konnten im vergangenen Jahr Nachzahlungen sowie laufend höhere Leistungen der Sozialversicherung von rund 400.000 Euro erkämpft werden. Die Weiterführung der Sozialgerichtsvertretung in den Bereichen Pflegegeld, Pension- und Unfallversicherung als unerlässlich.

#### Pflegereform

Wir kämpfen auch für eine Pflegereform: Die Angehörigen sollen bei der häuslichen Pflege durch eine Ausweitung der Selbst- und Weiterversicherung für pflegende Angehörige und eine Pflegegelderhöhung unterstützt werden. Wir wollen eine bessere Unterstützung der häuslichen Pflege, vor allem eine höhere Förderung der Kosten für die 24-Stunden-Pflegekräfte. Auch eine höhere Anrechnung für die Pension bei der Pflege zu Hause ist wünschenswert. Steiermarkweit sind über 9.000 Bäuerinnen und Bauern Pflegegeldbezieher, die mehrheitlich zu Hause gepflegt werden.

#### **SOZIALE ABSICHERUNG**

#### Pflege daheim: eine Leistung, die eigentlich unbezahlbar ist.

Wenn Menschen Pflege brauchen, ist es nicht selbstverständlich, dass diese von Angehörigen kommt. Im bäuerlichen Bereich haben jedoch mehr als 80 Prozent der Pflegebedürftigen das Glück, zuhause betreut zu werden. Dafür gebührt den Angehörigen tiefster Respekt. Es gebührt ihnen aber auch eine entsprechende finanzielle Unterstützung. Daher ist es wichtig, dass das Pflegegeld nun angepasst wird. Auch die Pflegereform muss deutliche Verbesserungen bringen.



Höchster Respekt vor pflegenden Angehörigen. Sie leisten wertvolle Dienste an ihren Nächsten und der Gesellschaft.

> Maria Pein, Vizepräsidentin



#### ISSY FURGLER, ALEXANDER DANNE

## Entlastungspaket im Sozialbereich

Bauernvertretung hat bei Bundesregierung Erleichterungen erreicht, die rückwirkend ab Jahresbeginn 2020 gelten

Streichung des Solidaritätsbeitrages der Pensionisten in Höhe von 0,5 % des fiktiven Ausgedinges von 13 auf zehn Prozent. Der Solidaritätsbeitrag in Höhe von 0,5 Prozent, den Bezieher von bäuerlichen Pensionen zusätzlich zum Krankenversicherungsbeitrag von 5,1 Prozent entrichten mussten, wurde rückwirkend mit 1. Jänner 2020 abgeschafft.

Absenkung des fiktiven Ausgedinges von 13 auf zehn Prozent.

Wird ein land- und forstwirtschaftli-

Wird ein land- und forstwirtschaftlicher Betrieb übergeben, verkauft, verpachtet oder auf andere Weise zur Bewirtschaftung überlassen, so werden für die Berechnung der Ausgleichszulage zur Pension nicht die tatsächlichen Gegenleistungen angerechnet, sondern der Pauschalbetrag des fiktiven Ausgedinges ausgehend vom

Einheitswert des überlassenen Betriebes. Durch die Absenkung des Anrechnungsprozentsatzes beim fiktiven Ausgedinge von 13 auf 10 Prozent des anzuwendenden Richtsatzes erhöht sich für die betroffenen bäuerlichen Ausgleichszulagenbezieher dadurch die monatliche Ausgleichszulage zur Pension. Die Absenkung gilt rückwirkend ab 1. Jänner 2020. Für Personen, die bereits eine Ausgleichszulage beziehen, sollte die Berechnung automatisch erfolgen. Entsteht der Anspruch auf Ausgleichszulage erst durch die Absenkung von 13 auf 10 %, so gebührt die Ausgleichszulage frühestens ab 1. Jänner 2020, wenn der Antrag auf Ausgleichszulage noch 2020 gestellt wird.

Für mitarbeitende Kinder übernimmt der Bund einen Teil der Beiträge.
Die Beitragsgrundlage hauptberuflich

beschäftigter Kinder betrug grundsätzlich ein Drittel der Betriebsbeitragsgrundlage. Nun wird rückwirkend mit 1. Jänner 2020 für diese Gruppe der hauptberuflich beschäftigten Kinder bis zum 27. Lebensjahr die Gutschrift im Pensionskonto auf die halbe Betriebsbeitragsgrundlage erhöht. Diese Erhöhung wird durch Beiträge des Bundes gedeckt und führt zu keiner Erhöhung für die Betriebsführer.

Senkung der Krankenversicherungs-Mindestbeitragsgrundlagen und Streichung des Zusatzbeitrages von drei Prozent bei der Beitragsgrundlagenoption.

Durch die Absenkung der Mindestbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung kommt es zu einer Entlastung. Die Krankenversicherungs-Mindestbeitragsgrundlage für Bäuerinnen und Bauern wird von

850,07 auf 460,66 Euro rückwirkend ab 1. Jänner 2020 herabgesetzt. Statt einem monatlichen Mindestbeitrag von 57,80 Euro (6,8 % von 850,07 Euro) ist nun ein Krankenversicherungsbeitrag von mindestens monatlich 31,32 Euro zu entrichten. Ab 1. Jänner 2020 gilt diese Mindestbeitragsgrundlage im Pauschalsystem für Betriebe mit einem Einheitswert bis zu 2.200 Euro (die seinerzeitige Mindestbeitragsgrundlage galt für Betriebe mit einem Einheitswert bis zu 4.000 Euro). Auch bei so genannten Optionsbetrieben, die ihre Beiträge auf Grundlage des Einkommensteuerbescheides bezahlen, wird die Mindestbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung herabgesetzt und außerdem der Zusatzbeitrag von 3 Prozent der Beitragssumme gestrichen. Auch diese Neuregelungen treten rückwirkend mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

## Team Ausgleichszahlungen und Invekos



Mehr als 100 Millionen Euro allein an Investförderung wurde seit 2014 an steirische Höfe ausbezahlt.

> Gerhard Thomaser, Leiter Ländliche Entwicklung



Wir helfen, dass die Mehrfach- und Herbstanträge fehlerfrei gestellt werden und Agrargelder in voller Höhe kommen.

> August Strasser. Leiter Invekos-Referat

Der Mehrfachantrag als Voraussetzung für den Erhalt von Direktzahlungen und Leistungsabgeltungen ist für bäuerliche Betriebe ein wichtiger Fixpunkt im Frühjahr eines jeden Jahres. Und die Fördermaßnahmen der Ländlichen Entwicklung helfen bei der Weiterentwicklung der Höfe. Die einzelbetriebliche Investitionsförderung ist besonders wertvoll.

Tel. 0316/8050-1262, foerderung@lk-stmk.at bzw. Tel. 0316/8050-1326, invekos@lk-stmk.at







1 Anneliese Darnhofer

2 Franz Kern

3 Markus Koch 4 Melanie Prandstätter

5 Silvia Schwab

6 Brigitte Friesenbichler

7 Andreas Giselbrecht 8 Dominik Grabner

**9** Georg Grain 10 Veronika Haberl

11 Hermann Jessner

12 Anna Kandlbauer

13 Heimo Ortner

14 Josef Otter 15 Josef Rechberger

16 Renate Rotter

17 Werner Stepischnik 18 Robert Strahlhofer

**Referat Invekos** (Zentrale)

19 Markus Gölles

21 Stefan Steirer

## 20 Belinda Kupfer

#### **UNSERE ANLIEGEN**

Fehlerfreier Antrag. Wir unterstützen die Antragsteller beim richtigen Ausfüllen der Förderunterlagen. Ein Mehrfach- oder Herbstantrag ohne Fehler ist Voraussetzung, dass Direktzahlungen und Leistungsabgeltungen (Öpul-Maßnahmen, Ausgleichszulage für Bergbauern) in voller Höhe gewährt werden. Dies setzt voraus, dass sich die Antragsteller laufend informieren und über die für ihren Betrieb gewählten Maßnahmen und Auflagen Bescheid wissen.

10.000 Investitionsförderanträge. Seit 2014 hat die Landwirtschaftskammer mehr als 10.000 Investitionsförderanträge bearbeitet und fertiggestellt. Die Fördermaßnahmen führen zu Verbesserungen der Produktivität, aber auch zu Verbesserungen für Tier und Pflanze und zu besseren Rahmenbedingungen für unsere Ressourcen. Die Investitionen verbessern die Gesamtleistung der Betriebe und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit. Die steirische Landwirtschaft zeichnet sich durch eine breite Vielfalt aus. Es soll weiterhin möglich sein, dass alle betrieblichen Schwerpunkte gefördert werden. Diversifizierungen tragen zu einem besseren Einkommen und zur Absicherung des Arbeitsplatzes Bauernhof bei.

#### **UNSERE VORHABEN**

Für die Periode von 2023 bis 2027 steht insgesamt etwas mehr Budget für die heimische Land- und Forstwirtschaft zur Verfügung. Die Inanspruchnahme der Maßnahmen des Agrarumweltprogramms wird entscheidend sein, wie viel der einzelne Antragsteller für seinen Betrieb lukrieren kann.

Neue EU-Programme. Die Information über die neuen EU-Programme sowie Maßnahmen und die bestmögliche Unterstützung bei den Antragstellungen werden weiterhin die absolute Kernaufgabe des Referates Invekos in der steirischen Kammer sein.

Die Förderprogramme der Ländlichen Entwicklung, insbesondere auch die Investitionsförderung, werden ständig weiterentwickelt, um die Stärken der einzelnen Betriebe noch besser zu unterstützen. Wir wollen ein verlässlicher Partner sein und helfen. Beste Beratung, effiziente Abwicklung unter Nutzung neuer Technologien sollen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und umgesetzt werden. Wir werden die Übergangsjahre 2021 und 2022 nutzen, um die Dienstleitung Förderberatung und Förderabwicklung weiter zu verbessern. Unser Ziel ist es. dass die Förderwerber mit uns zufrieden sind.

#### **UNSERE ANGEBOTE**

22.500 Betriebe in der Steiermark stellen einen Mehrfachantrag-Flächen und/oder einen Herbstantrag. Mehr als 90 Prozent der Betriebsführer nehmen für die Antragserfassung die Unterstützung der Kammer in Anspruch. Bei der Aktualisierung der bewirtschafteten Flächen im Invekos-GIS unterstützen die routinierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bezirkskammern. Ebenso helfen sie bei Zahlungsanspruchsübertragungen oder bei einem Bewirtschafterwechsel. Gerade über die Fördermöglichkeiten in der neuen Periode ab 2023 wird wieder umfassend informiert und unterstützt werden.

Schnelle und unbürokratische Information sicherzustellen, ist unser Auftrag. Mit unseren Medien – Landwirtschaftliche Mitteilungen, der Homepage stmk.lko.at und dem Newsletter – werden wir auch weiterhin gut informieren. Die Förderprogramme sind weiterhin Basisbausteine, auf die Bäuerinnen und Bauern setzen können. Um auch bei den Abrechnungen bestmöglich zu helfen, ist die Beratung zum Zahlungsantrag entscheidend. Uns ist sehr wichtig, dass die Abwicklung richtliniengemäß erfolgt und für die Bauern als Antragsteller Planungssicherheit besteht.

## **Unser Service – Ihr Erfolg**

22.000 Mehrfachantragstellern helfen wir professionell bei der Beantragung. So können jährlich etwa 200 Millionen Euro an Direktzahlungen, Ausgleichszulage für Bergbauern und Abgeltungen für Umweltleistungen auf die Höfe kommen.

ffiziente Unterstützung der mehr als 22.000 Mehrfachantragsteller bei den vielfältigen Fragestellungen ist unser Auftrag. Korrekt erfasste Anträge sind die Grundlage für die Gewährung der Direktzahlungen und Leistungsabgeltungen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bezirksdienststellen unterstützen die Bäuerinnen und Bauern bei den jährlichen Mehrfach- und Herbstanträgen. Bewirtschafterwechsel und Zahlungsanspruchsübertragungen sind auch wesentliche Erfordernisse, damit die Fördermittel beim jeweiligen Bewirtschafter ankommen.

Mit den Terminen für die Mehrfachantrags- sowie Herbstantragsabwicklung gelingt es, längere Wartezeiten in den Bezirkskammern zu vermeiden. Fast 200 Millionen Euro an Direktzahlungen, Abgeltungen für Umweltleistungen sowie die Ausgleichszulage für Bergbauern werden jährlich an steirische Betriebe überwiesen.



Erfahren Sie mehr über die Arbeit der Investitionsberater und Invekos-Mitarbeiter, indem Sie den QR-Code mit dem Smartphone scannen.

## Team Recht, Steuer, Soziales

#### Rechtliche Rahmenbedingungen

Für unsere Bäuerinnen und Bauern ist es wichtig, dass eine entsprechende Rechtssicherheit in Bezug auf Eigentum, Planbarkeit der Investitionen sowie auf die Absicherung der möglichen Bewirtschaftungsweisen gewährleistet ist. Dies erfordert die Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen, beispielsweise in den Bereichen Bau- und Raumordnung, im Steuerund Sozialrecht sowie in Rechtsbereichen, die den Eigentumsschutz betreffen.



Wir setzen uns für optimale rechtliche Rahmenbedingungen zum Erhalt einer leistungsstarken bäuerlichen Landund Forstwirtschaft in der Steiermark ein.

> Johannes Pommer, Leiter Rechtsabteilung

Die Rechtsabteilung der Landwirtschaftskammer steht für eine fundierte, umfassende und lösungsorientierte rechtliche Beratung in allen Bereichen – zu allgemeinen Rechtsfragen, zu Steuerfragen und Fragen des Sozialrechtes – mit denen unsere Bäuerinnen und Bauern tagtäglich konfrontiert sieht.

Tel. 0316/8050-1247, recht@lk-stmk.at











1 Martina Decker

- 2 Simon Gerhardter
- 3 Lydia Kreiner
- 4 Silvia Lichtenschopf-Fischer
- **5** Doris Noggler 6 Silvia Ornigg
- 7 Harald Posch
- 8 Christina Prietl
- 9 Maria Pucher
- 10 Harald Rathschüller
- 111 Renate Schmoll
- 12 Walter Zapfl



#### **UNSERE VORHABEN**

**Grundinanspruchnahmen.** Nachhaltige rechtliche Absicherung der Grundeigentümer bei der Inanspruchnahme von Flächen für Photovoltaik- oder Windkraftanlagen, Mountainbikestrecken, Wanderwege sowie Leitungsanlagen durch grundeigentümerfreundliche Rahmenvereinbarungen und Musterverträge.

**Stallbau.** Anfang 2020 wurde bereits eine Teilnovelle zum Steiermärkischen Bau- und Raumordnungsgesetz erlassen. Diesbezüglich wurden wesentliche Anliegen der Landwirtschaft, wie zum Beispiel die Einschränkung der Errichtung von Mehrparteienhäusern im Dorfgebiet sowie die Streichung der Möglichkeit von nachträglichen Auflageverfahren für die Dauer der ersten zehn Jahren bei Stallneubauten, umgesetzt. Hier werden von unserer Seite weitere Ergänzungen, wie die zeitliche Ausdehnung des rechtmäßigen Bestandes, die Abschaffung der Einwendungsmöglichkeit nachträglicher Auflagen, die kostenlose amtliche Zurverfügungstellung von Geruchs- und Lärmgutachten sowie vereinfachte Genehmigungsverfahren für tierwohlrelevante bauliche Maßnahmen, angestrebt.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

**Rechtsberatung.** Im Bereich des Verwaltungsrechtes liegt ein breites Beratungsangebot vor. Dieses umfasst neben den verfahrensrechtlichen Angelegenheiten auch materielle Rechtsbereiche, wie beispielsweise Bau-, Raumordnungs-, Wasser- und Jagdrecht. Ebenso wird im zivilrechtlichen Bereich umfassend beraten. Die Hauptberatungsinhalte bilden hier nachbarschafts-, servituts- und wegerechtliche, aber auch erb- und familienrechtliche Fragestellungen. Und wir beraten in steuer- und sozialrechtlichen Belangen.

**Gerichtsvertretungen.** Wir vertreten vor den Sozialgerichten Graz und Leoben in den Bereichen Pflegegeld und Pension sowie bei Arbeitsunfällen. In diesem Zusammenhang werden Schriftsätze und Klagen an die Sozialgerichte verfasst. Zudem werden die Bäuerinnen und Bauern in verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten vor dem Landesverwaltungsgericht durch die MitarbeiterInnen der Rechtsabteilung vertreten.

**Erstellung von Gutachten.** In den Bereichen der Liegenschaftsbewertung und beim komplexen Thema Geruchsmodellierung werden Fachexpertisen und Gutachten angeboten.

## **UNSERE ANLIEGEN**

Eigentumsschutz. Die Inanspruchnahme von land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken durch die Gesellschaft beispielsweise für Freizeitaktivitäten, zur Schaffung von Infrastruktureinrichtungen sowie geplante Einschränkungen durch Schutzgebietsausweisungen und dergleichen dürfen die Verfügungsfreiheit der Grundeigentümer nicht belasten.

Schaffung von Produktionsgrundlagen. Es müssen weiterhin durch passende rechtliche Rahmenbedingungen langfristige Investitionen, wie zum Beispiel Stallbauten, abgesichert und möglich sein. Nur so können ein entsprechendes Einkommen gewährleistet und bäuerliche Familienbetriebe nachhaltig gesichert werden.

Soziale Absicherung. Die Absicherung unserer bäuerlichen Familienbetriebe durch weitere Entlastungen im Bereich der Sozialversicherung ist ein wesentliches Anliegen der Rechtsabteilung. In diesem Zusammenhang erachten wir eine Weiterführung der Sozialgerichtsvertretung in den Bereichen Pflegegeld, Pensions- und Unfallversicherung als unerlässlich.

## **Unser Service – Ihr Erfolg**

Rund 30.000 Beratungen haben die Mitarbeiter der Rechtsabteilung im vergangenen Jahr durchgeführt. Allein bei 300 Verfahren vor dem Sozialgericht wird jährlich ein höheres Pflegegeld von insgesamt 400.000 Euro erkämpft.

ie Referenten der Rechtsabteilung führen jährlich 30.000 Beratungen in den Bereichen Allgemein-, Steuer- und Sozialrecht durch. In den jährlich über 300 Sozialgerichtsvertretungen bei Pflegegeld-, Unfall- und Pensionsverfahren können im Jahresschnitt Nachzahlungen sowie laufend höhere Leistungen der Sozialversicherung von rund 400.000 Euro für die steirischen Bäuerinnen und Bauern erkämpft werden. Die Rechtsabteilung ist auch für die Begutachtung von Gesetzes- und Verordnungsentwürfen verantwortlich.

Pro Jahr werden rund 250 Gesetzes- und Verordnungsentwürfe begutachtet und auf ihre Relevanz für die Land- und Forstwirtschaft überprüft sowie die entsprechenden Stellungnahmen im Sinne der Land- und Forstwirtschaft abgegeben.

Damit sichert die Landwirtschaftskammer die Wichtigkeit der Land- und Forstwirtschaft in den Gesetzen.







beratung der Landwirtschaftskammer hat ein breites Aufgabenfeld. Um mehr dazu zu erfahren, den QR-Code mit dem Smartphone scannen.

Die Rechts-

## **Team Betriebswirtschaft**

#### Damit sich Erfolg einstellen kann

Die Betriebswirtschaft "lebt" allgemein von betriebsindividuellen Zahlen. Sie sind Basis von betrieblichen Entscheidungen und damit Steuerungswerkzeug, um Einkommen zu erzielen und somit Lebensgrundlage für viele Bauernfamilien zu schaffen. Neben Zahlen muss auch der Mensch im Mittelpunkt von betrieblichen Entscheidungen stehen: Seine Fähigkeiten, Vorlieben, seine Belastbarkeit und seine Wünsche müssen in Entscheidungen einfließen.



Zahlen helfen richtige Entscheidungen zu treffen. Und: Was man gern tut, bringt auch Erfolg.

> Fritz Stocker, Leiter Betrieb und Unternehmen

Das Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation widmet sich drei Blöcken – Beratung, Bildung und Interessenvertretung. Wir bieten betriebswirtschaftliche Beratung zur Betriebsentwicklung, wir qualifizieren junge LandwirtInnen in Ausbildungen und erstellen Analysen und Berechnungen für interessenspolitische Entscheidungen.

Tel. 0316/8050-1287, betriebswirtschaft@lk-stmk.at













- 2 Robert Schöttel
- **3** Wilfried Freytag
- 4 Michael Schaffer
- 5 Peter Stachel
- 6 Martin Gruber
- Engelbert Hierzer
- 8 Wolfgang Meier 9 Andreas Rinnhofer
- 10 Stefan Schlagbauer
- 111 Christian Schopf 12 Christian Stebegg
- 13 Thomas Steinbichler
- 14 Philipp Zefferer





DANNER, MUSCH, FRANZ W

#### **UNSERE ANLIEGEN**

Weiterentwickeln. Landwirtschaftliche Betriebe sollen sich entwickeln können. Hier kann die Betriebswirtschaft wertvolle Unterstützung bieten. Mit Berechnungen und Analysen kann die aktuelle Situation auf Betrieben erfasst sowie Stärken und Schwächen lokalisiert werden. Darauf aufbauend können Planrechnungen Chancen und Risiken von Entwicklungen darstellen.

Neue Wege. Auch die Innovationsberatung hilft neue Wege zu finden, der Arbeitskreis Unternehmensführung spezialisiert sich auf das betriebliche Aufzeichnungswesen und daraus abgeleitete Analysen.

Agrarmarkt-Analysen. Sind für Betriebsentwicklungen sehr wichtig und werden von der Kammer auch angeboten. Analysen und Berechnungen aus dem Grünen Bericht stellen regelmäßig die Einkommenssituation der steirischen Bauern und Bäuerinnen dar. Diese Analysen fließen in strukturelle Entscheidungen ein, gehen aber auch bis zu Überlegungen zur Ausrichtung der gemeinsamen Agrarpolitik. Unser Anliegen ist es somit, für die Bäuerinnen und Bauern bestmögliche Entscheidungsgrundlagen zu schaffen.

#### **UNSERE VORHABEN**

#### Wir richten uns nach Ihren Bedürfnissen.

Betriebsindividuelle Aufzeichnungen schaffen die Grundlage von präzisen Beratungen, der Arbeitskreis Unternehmensführung hilft hierbei. In der gesamtbetrieblichen Einkommensermittlung ist mit der Betriebskonzeptberatung ein treffsicheres Werkzeug gut eingeführt. Immer wieder sind Detailberatungen und -berechnungen gefragt – in kurzen, kompakten Beratungen möchten wir rasche und klare Detailentscheidungen noch besser unterstützen. Dies können beispielsweise Fragen zu Maschineninvestitionen, Pachtentscheidungen, Intensivierungen in der Produktion, zur Wahl eines neuen Betriebszweiges und anderes mehr sein.

Betriebswirtschaftliche Begleitung. Unsere Intention ist es, weiterhin noch besser für Sie erreichbar zu sein und kurze und kompakte Antworten auf Ihre Fragen rasch geben zu können. Wir möchten Sie nicht nur punktuell beraten, wir möchten uns hin zu einer betriebswirtschaftlichen Begleitung als permanenter Ansprechpartner für Sie entwickeln. Schlussendlich möchten wir präzise Beratungsleistungen für Einzelbetriebe erbringen und damit Betriebe in ihren Einkommensentwicklungen unterstützen.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

Betriebskonzept – Betriebsentwicklungsplanung. Die Betriebskonzeptberatung dient als Entscheidungsgrundlage und ist auch teilweise Voraussetzung für Förderungen.

**Markttransparenz.** Unser steirischer Marktbericht ist eine wichtige Orientierung für die Agrarmärkte. Er trägt dazu bei, dass die Produkte nicht unter ihrem eigentlichen Wert verkauft werden.

Erfolg.punktgenau. Mit dieser kostenpflichtigen Beratung kommt ein Betriebswirtschaftsberater auf Ihren Hof und berechnet Details zu Fragen des Arbeitsmanagements, von Maschineninvestitionen, zum Futterzukauf oder zur Pacht.

Arbeitskreis Unternehmensführung. Betreut dauerhaft teilnehmende Betriebe bei der Analyse und dem Führen der Aufzeichnungen, bei Fragen der Wirtschaftlichkeit von Betriebszweigen und Fragen der Betriebsführung allgemein.

Betriebswirtschaftliche Grundberatung. Kontaktieren Sie uns für kurze betriebswirtschaftliche Fragen. Eine rasche, kompakte Information für Sie ist unser Ziel.

## **Unser Service – Ihr Erfolg**

Spezialberatungen im Bereich der Betriebswirtschaft sind bei den Bäuerinnen und Bauern hoch im Kurs. Wir freuen uns, dass wir Sie bei der Umsetzung Ihrer betrieblichen Vorhaben maßgeschneidert begleiten dürfen.

ohl jede Bäuerin und jeder Bauer will der eigenen Familie einen guten Lebensstandard bieten. Dies setzt ein entsprechendes Einkommen innerhalb oder außerhalb des Betriebes voraus. Konkrete betriebseigene Zahlen sind wichtige Entscheidungsgrundlagen. Diese Zahlen "zum Leben erwecken", um die richtigen Schlüsse in der persönlichen und betrieblichen Weiterentwicklung zu treffen: Dafür stehen unsere Betriebswirtschaftsberater gerne zur Verfügung. Mit der Aufgabenreform der Landwirtschaftskammer ist uns diese Spezialisierung gelungen. Der Vorteil: Unsere Betriebswirtschaftsberater können Sie intensiv und mit voller Kraft beraten, aber auch mittel- und langfristig begleiten. Und: Wenn Sie etwas Neues vorhaben, unterstützt Sie unser Innovationsberater. Neue Wege gehen und dabei auch erfolgreich zu sein, ist nicht immer einfach. Wir sind dafür gerne Ihr Ansprechpartner.



Um mehr über das Team Betriebswirtschaft zu erfahren, den QR-Code mit dem Smartphone scannen.

## Team Direktvermarktung, Urlaub am Bauernhof, Green Care



Direktvermarkter nutzen den Trend und segeln damit sicher durch die Krise.

> Marianne Reinegger, Leiterin Referat Direktvermarktung



Urlaub am Bauernhof ist eine einkommenswirksame Erwerbskombination.

> Astrid Schoberer-Nemeth, Leiterin Referat "Urlaub am Bauernhof"

**Alternative Einkommensformen** der Landwirtschaft führen zu wirtschaftlichem Erfolg. In der Landwirtschaftskammer stehen Ihnen dabei die Teams der Direktvermarktung, von Urlaub am Bauernhof und Green Care zur Seite.

Tel. 0316/8050-1374, direktvermarktung@lk-stmk.at bzw. Tel. 0316/8050-1291, uab@lk-stmk.at













3 Simone Feuerle-Steindacher

4 Sabine Hörmann-Poier 5 Bernadette Patz

9 Maria Habertheuer

6 Irene Strasser

7 Maria Strohmeier

8 Sarah Gartner







#### **UNSERE ANLIEGEN**

Perfekte Qualität, höchste Professionalität und das Entwickeln von Innovationen sind das Credo der heimischen Direktvermarkter. Wir unterstützen die Betriebe dabei und zeigen neue Möglichkeiten in Vertrieb und Marketing auf. All das mit dem Ziel, den wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe auszubauen und zu sichern.

#### Für zahlreiche land- und forstwirtschaftliche Betriebe

bietet Green Care neue zusätzliche Chancen in der Betriebsentwicklung. Wir setzen uns besonders dafür ein, dass soziale Dienstleistungen am Hof künftig stärker anerkannt werden. Unsere österreichweit anerkannte Expertin berät die interessierten Betriebe in der Steiermark.

Für Erfahrene und Neueinsteiger. Es ist uns ein Anliegen, die "Urlaub am Bauernhof"-Anbieter bei allen vermietungsrelevanten Fragen zu unterstützen. Vor allem Neueinsteiger brauchen ein umfassendes Wissen, um professionell starten zu können. Erfahrene Vermieter profitieren vom kompakten Wissen über neue Entwicklungen und Trends. Die Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Rentabilität bei den Vermietungsbetrieben hat oberste Priorität.

#### **UNSERE VORHABEN**

Kompetente Begleitung. Der Wunsch der Kunden nach Regionalität und Nachhaltigkeit wird in der bäuerlichen Direktvermarktung erfüllt. Wir begleiten die Betriebe durch kompetente Beratung hin zu Professionalität und Erfolg. Die Positionierung der bäuerlichen Produkte auf dem heimischen Markt ist uns ein besonderes Anliegen und wird durch verschiedene Marketingaktivitäten unterstützt.

#### Betreuung für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen.

Bäuerliche Betriebe mit gesundheitsfördernden Angeboten am Hof können als Green-Care-Betriebe punkten. Auch die Wichtigkeit von wohnortnahen und flexiblen Betreuungsangeboten rückt in den Fokus. Daher unterstützen wir die Umsetzung von Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen auf den Höfen.

#### Professionelle und effektive Beratung.

Mit der stetigen Erweiterung der Betriebscheck-Module für "Urlaub am Bauernhof"-Betriebe werden maßgeschneiderte Angebote unterstützt durch die Beratung geschnürt. Themenspezifische Webinare und Vermieter-Stammtische zum Erfahrungsaustausch werden angeboten.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

**Direktvermarktung.** Beratungsschwerpunkte: Rechtliche Rahmenbedingungen rund um die Produktion, Etikettierung und den Verkauf der Produkte von Hygiene, Melde-, Aufzeichnungs- und Dokumentationspflichten bis hin zur optimalen Verpackung, die den Produkten Glanz verleiht.

**Green Care.** Wir bieten umfassende Informationen zu Green Care und den Diversifizierungsmöglichkeiten der sozialen Landwirtschaft. Angeboten werden auch Spezialberatungen, die Unterstützung bei konkreten Entwicklungsideen für den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bis hin zur individuellen Umsetzungsplanung eines Green-Care-Projektes bieten.

**Urlaub am Bauernhof.** Zwei kompetente Fachberaterinnen – Maria Habertheuer und Sarah Gartner – bieten maßgeschneiderte Hilfestellung und Beratungsangebote für die Vermietung an: "Urlaub am Bauernhof"-Grundberatung "Urlaub am Bauernhof"-Einstiegsberatung "Urlaub am Bauernhof"-Betriebscheck (fünf Wahl-Module): Qualitätscheck, Gästeinformationsmappe, Homepagecheck, Schriftverkehr, Preisgestaltung.

## **Unser Service – Ihr Erfolg**

Direktvermarktung, Urlaub am Bauernhof und Green Care erfordern nicht nur Fleiß und großen Einsatz, sondern auch Professionalität. Dazu bietet die Landwirtschaftskammer wertvolle Weiterbildungen und Beratungen an.

Wir begleiten die bäuerlichen Familienbetriebe in den Bereichen Direktvermarktung. "Urlaub am Bauernhof" sowie Green Care mit einem umfassenden Bildungs-, Beratungs- und Betreuungsangebot in ihrer betrieblichen Entwicklung.

In der Direktvermarktung haben sieben Mitarbeiterinnen in Grund- und Spezialberatungsangeboten im Jahr 2019 10.000 Stunden für 7.500 Kundenkontakte für die Bäuerinnen und Bauern geleistet. Auch Urlaub am

Bauernhof ist im Aufwind, gab es doch heuer besonders viele Einsteiger, die auch dem Verband beigetreten sind. In dieser Sparte sind es drei Mitarbeiterinnen, die jährlich 4.145 Stunden für Vermietungsagenden da sind und 1.500 Kundenkontakte verzeichnen. 67 Einstiegsberatungen im Jahr 2020 zeigen vom regen Zuspruch zu dieser Erwerbskombination. Für die Direktvermarktung, "Urlaub am Bauernhof" und Green Care gilt: Ständige Weiterbildung ist das Um und Auf.

## Direktvermarktung ist sehr gefragt

Kaufen beim Bauern boomt, Selbstbedienungsläden verdoppelt

Seit Corona liegt das Einkaufen direkt beim Bauern stark im Trend. Damit hat auch der kontaktlose Einkauf einen Aufschwung erhalten. Während in der Zeit davor der Verkauf durch Automaten und Selbstbedienungsläden eher ein Randthema war, erleben diese Vertriebsformen seit der Corona-Akutphase einen absoluten Hype.

Viele Beratungen

Die Zahl der bäuerlichen Lebensmittel-Automaten ist von damals 50 bis zum Sommer auf 150 angewachsen. Die Selbstbedienungsläden, bei denen auf Vertrauensbasis - vereinzelt auch mit Bankomatkarte - bezahlt wird, haben sich in derselben Zeit verdoppelt. Das hat auch die Nachfrage nach Beratung für kontaktloses Einkaufen durch Automaten und Selbstbedienungsläden bei den Direktvermarktungsexpertinnen der Landwirtschaftskammer deutlich anwachsen lassen. "Unser Team verzeich-

> nete wöchentlich um die zehn Beratungsanfragen, gezielte während wir zuvor nur sehr vereinzelt diesbezügliche Beratungen durchgeführt haben", betont Direktvermarktungsexpertin Marianne Reinegger. Die rund 4.000 heimischen Direktvermarkter, die ihre Lebensmittel vorwiegend

auf 100 steirischen Bauernmärkten und in 200 Hof- und Genussläden anbieten, haben durch Corona aber grundsätzlich einen erhöhten Zulauf zu verzeichnen. Viele Menschen greifen ganz bewusst zu Lebensmitteln direkt von den Bauern - diese setzen auf profunde Beratung.

## Team Bildung, Familie und Konsumenten



Digitale Kompetenz, aber auch die Grenzen der digitalen Bildung nehmen wir aus der Corona-Krise in den neuen Alltag mit!

> Dieter Frei, Leiter Abteilung Bildung



Unsere Landwirtschaft braucht bewusste Konsumentinnen, die gezielt zu den wertvollen bäuerlichen Lebensmitteln greifen.

> Andrea Muster, Referat Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten

Klar ist, dass weder Webinare noch Farminare oder Cookinare herkömmliche Veranstaltungen gänzlich ersetzen können und sollen. Es geht somit nicht um ein "entweder/oder", sondern um ein "sowohl als auch".

Tel. 0316/8050-1306, bildung@lk-stmk.at









1 Claudia Doppler

2 Birgit Göttfried

3 Barbara Kiendlsperger

4 Eva-Maria Lipp

5 Marika Pichler

6 Elisabeth Pucher-Lanz

7 Stephanie Riedler

8 Magdalena Siegl

Christine Sommersguter-Maierhofer 10 Julia Stern

11 Nicole Zöhrer

12 Nadine Edlinger

13 Julia Güttersberger

14 Anna-Maria Kopper

15 Anna Maria Obergruber 16 Magdalena Rauter

17 Daniela Hofbauer

18 Franz Heuberger

19 Viktoria Gutmann

20 Johann Baumgartner

**21** Robert Brunner

22 Josefine Vötsch

23 Alexandra Langer

#### **UNSERE ANLIEGEN**

**Digitale Bildung.** Einfach, bequem und von Zuhause aus. Das digitale Bildungsangebot liefert den Bäuerinnen und Bauern einen guten Ausgleich zum stressigen Arbeitsalltag. Die vielfältigen Onlineangebote, wie Onlinekurse, Farminare, Cookinare und Webinare, sind eine ideale Ergänzung zum regulären Kursangebot.

#### Moderne standardisierte Berufsausbildung.

Zur Sicherstellung einer modernen Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft werden nun nach der Sparte "Landwirtschaft" österreichweit auch für die Ausbildungssparten "Weinbau", "Obstbau" sowie "Forstwirtschaft" alle Lehrpläne weiterentwickelt und standardisiert.

#### Steiermarkhof ist Schaufenster der Landwirtschaft.

Im Sinne einer Bildung mit Verantwortung wird Wert auf einen ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt sowie das bewusste Einbinden von regionalen Partnern gelegt. Der Steiermarkhof ist als Bildungszentrum der Landwirtschaftskammer Steiermark Vorreiter in puncto Herkunft und Oualität der Lebensmittel.

#### **UNSERE VORHABEN**

Landjugend-Programm online. Coronabedingt hat die steirische Landjugend ihr Programm online erstellt. Es spannt den Bogen vom Verzieren von Muttertagstorten über ein Spotlight mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl bis hin zum Grillkurs. Über 1.000 Teilnehmer waren bei 13 Online-Kursen dabei. Auch in Zukunft wird es ein "online" im Landjugend-Programm geben!

#### Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung.

Die Land- und Forstwirtschaft braucht für eine gelingende Zukunftsgestaltung das Mitwirken von Männern und Frauen. Eine starke partnerschaftliche Interessenvertretung ist daher ein großes Anliegen der Bäuerinnenorganisation! Ziel ist es, dass 30 Prozent der Funktionen an Frauen vergeben werden.

Dialog Landwirtschaft und Gesellschaft. In Zukunft werden der Brückenschlag zu den Konsumenten und ein positives Image maßgeblich dazu beitragen, dass die wertvollen Qualitätslebensmittel aus der heimischen Landwirtschaft verkauft werden können. Die Bäuerinnen als Botschafterinnen für regionale Lebensmittel werden einen wichtigen Teil dazu beitragen.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

Lebensqualität Bauernhof. Im Rahmen des Projektes "Lebensqualität Bauernhof" wird neben dem Grundberatungsprodukt Lebens- und Arbeitsplatz Bauernhof das Spezialberatungsprodukt Familienmoderation bei der Hofübergabe für bäuerliche Familien in Ausnahmesituationen angeboten.

Farminare. Das LFI-Österreich hat im Jahr 2020 bereits Webinare und Farminare mit insgesamt ca. 3.500 Teilnehmern durchgeführt. Webinare bieten den Teilnehmerinnen nicht nur das bloße Mitverfolgen des Vortrages, sondern auch das aktive Miteinbringen und Mitdiskutieren. Das besondere "Extra" bieten Farminare. Diese werden als mobile Webinare bezeichnet. Die Vortragenden können via Livestream praktische Inhalte direkt im Stall, am Feld, auf der Wiese oder im Wald präsentieren.

Frische Kochschule der Landwirtschaftskammer. Die Kurse der Frischen Kochschule sowie zahlreiche Seminarangebote der steirischen Seminarbäuerinnen tragen wesentlich dazu bei, dass die wertvollen bäuerlichen Lebensmittel auch in der Küche gut eingesetzt werden können.

## **Unser Service – Ihr Erfolg**

Die steirischen Bäuerinnen und Bauern sind bildungsfreudig. Sie besuchen jährlich 1.200 Kurse, Seminare und Vorträge. 3.500 Bäuerinnen und Bauern haben im Corona-Jahr an Webinaren, Seminaren und Cookinaren teilgenommen.

as Kursangebot der Zukunft besteht aus digitaler und analoger Bildung. Digital für die reine Wissensvermittlung oder für Veranstaltungen, an welchen man aufgrund der Entfernung nie hätte teilnehmen können.

Analoge Präsenzkurse vor Ort heben die Motivation und Inspiration für Neues! Hier steht das soziale Lernen im Vordergrund, der Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Entwickeln von neuen Ideen und Lösungsansätzen. Klar ist auch, dass weder Webinare noch Farminare oder Cookinare herkömmliche Veranstaltungen gänzlich ersetzen können und sollen.

Insgesamt besuchten im vergangenen Jahr 30.000 Bäuerinnen und Bauern rund 1.200 Vorträge, Kurse und Seminare. In den vergangenen fünf Jahren haben die mehr als 5.000 angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen 135.000 Bäuerinnen und Bauern



Auch wenn Farminare und Cookinare herkömmliche Veranstaltungen nicht ersetzen können. bieten sich online neue Möglichkeiten. QR-Code scannen und mehr erfahren.

## **Team Tiere**

#### Stallarbeit braucht Wertschätzung

Die Nutztierhaltung ist mit 747 Millionen Euro der wichtigste Wertschöpfungsbringer der steirischen Land- und Forstwirtschaft. Wir unterstützen die Betriebe mit firmenneutraler Beratung und kämpfen für faire Rahmenbedingungen, die den Betrieben ein entsprechendes Familieneinkommen sichern. Es ist uns ein Anliegen, dass die tägliche Arbeit mit den Tieren im Stall wieder mehr wertgeschätzt wird.



Die Nutztierhaltung ist das Rückgrat unserer Landwirtschaft. Wir kämpfen dafür, dass das so bleibt.

Absicherung der Nutztierhaltung. Wir wollen die

wichtige Eckpfeiler der heimischen Landwirtschaft

sein. Zur Absicherung der Höfe braucht es weiterhin

die erfolgreich aufgebauten Absatzschienen auf den

Exportmärkten. Ein weiteres Anliegen ist der Ausbau der

Produktion in den Sparten, wo wir derzeit unterversorgt

sind, wie beispielsweise bei Geflügel, Lamm und Fisch.

wirtschaftlich auch Luft zum Atmen lassen und den

**Gesunde Tiere.** Im Sinne der schon sehr hohen

Wirtschaften lassen. Wer eine krisensichere, heimische

Neubau von Ställen ermöglichen. Es braucht praktikable

Lebensmittelversorgung haben will, der muss den Betrieben

Nutztierhaltung in allen Regionen der Steiermark sichern.

Die Rinder- und Schweinehaltung müssen auch in Zukunft

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen in den Sparten Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe, Ziegen, Pferde, Fischerei- und Teichwirtschaft sowie Imkerei jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Tel. 0316/8050-1221, tiere@lk-stmk.at

















1 Bettina Fasching 2 Rudolf Grabner

- 3 Sigfried Illmayer 4 Anton Koller
- 5 Harald Reicher 6 Walter Werni 7 Karl Wurm
- 8 Sebastian Zach 9 Peter Stückler
- 10 Michael Marold 11 Franz Reith
- 13 Reinhard Pfleger
- 14 Ewald Fladl
- 15 Ferdinand Haas
- 16 Franz Pirker

#### **AK Milch**

- 17 Alfred Fischer-Colbrie 18 Friedrich Baumann
- 19 Alina Kofler 20 Theresa Paar

21 Christina Weber

29 Josef Macher 12 Elisabeth Sonnleitner 30 Raimund Tschiggerl

**AK Rind** 

22 Franz Narnhofer

23 Rudolf Schmied

25 Gerhard Gollner

27 Martin Kaufmann

**26** Karolin Humer

28 Tanja Kreiner

und Referat Schweine

**AK Schweine** 

24 Josef Eder



**UNSERE ANLIEGEN** 

Horst Jauschnegg, Leiter Abteilung Tiere

#### UNSERE VORHABEN

Interessen vertreten. Wir werden die Interessen der Bauern bei neuen Gesetzesvorhaben mit Nachdruck einbringen und gegen praxisuntaugliche Einschränkungen (zum Beispiel: Tierschutz, Emissionen) in der politischen Auseinandersetzung auftreten.

**Zucht in bäuerlicher Hand.** Mit unserem umfangreichen Beratungsangebot in den Sparten Rind, Schwein, Schaf/ Ziege und Pferde sowie der sehr guten Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden setzen wir uns dafür ein, dass die Zucht in bäuerlicher Hand bleibt. Und damit alle Betriebe in der Steiermark am Zuchtfortschritt teilhaben können.

Transparente Vermarktung. Bäuerliche Erzeugergemeinschaften und Zuchtverbände haben in den letzten Jahrzehnten durch innovative Zucht- und Qualitätsprogramme sowie faire und transparente Vermarktungsschienen einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer bäuerlich geprägten Tierhaltung geleistet. Diese bäuerlichen Organisationen gilt es weiter zu stärken, um der ständig steigenden Marktmacht der Abnehmer entgegenzutreten.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

Firmenneutrale Beratung. Unsere Experten beraten firmenneutral und bieten ein maßgeschneidertes Beratungsangebot für alle relevanten Fragen der Nutztierhaltung.

Grundberatung. Bei der Grundberatung werden grundlegende Informationen über Zucht, Genetik, Haltung, Fütterung, Produktionstechnik, Tiergesundheit, Tierkennzeichnung, Vermarktung und rechtliche Rahmenbedingungen in den Sparten Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe, Ziegen, Pferde, Fischerei und Teichwirtschaft sowie Imkerei vermittelt.

**Spezialberatung.** Auf die Bedürfnisse des Einzelbetriebs abgestimmte Spezialberatungsangebote bieten wir für:

- Rinderzuchtbetriebe: eine Zucht- und Anpaarungsberatung mit Hilfe des Anpaarungsplaners "GS all in one".
- Milchviehbetriebe: einen Fütterungscheck mit Rationsberechnung und Beurteilung der Futterqualitäten am Betrieb.
- Schweinehalter: Beratung für Betriebswirtschaft, Stallbau, -klima, Fütterung, Management und Tiergesundheit.
- **Geflügelhalter:** die Erstellung eines Einstiegs- und Umstiegskonzeptes.

#### und wirtschaftlich vertretbare Lösungen in den Bereichen Stallbau und Wirtschaftsdüngerausbringung zur Erfüllung der gesetzlichen und gesellschaftlichen Anforderungen nach mehr Tierwohl und weniger Emissionen.

Lebensmittelsicherheit gilt es, die Tiergesundheit weiter zu verbessern und den Einsatz von Antibiotika zu minimieren.

**Unser Service – Ihr Erfolg** 

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Tiere haben in den vergangenen fünf Jahren für die steirischen Bäuerinnen und Bauern bei insgesamt 33.100 Kontakten rund 48.200 Beratungsstunden geleistet.

ie Landwirtschaftskammer konnte die tierhaltenden Betriebe mit einem umfassenden Bildungs- und Beratungsangebot in ihrer betrieblichen Entwicklung be-

Im Bereich der Grund- und Spezialberatungsangebote für die Sparten Rind, Schwein, Geflügel, Schaf/Ziege, Pferde und Bienen sowie den Arbeitskreisen Milch-, Rinder- und Schweineproduktion hat die Abteilung Tiere mit 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 64.000 Stunden für 77.000 Kundenkontakte geleistet.

Wir haben erst kürzlich unser Beratungsteam für die Teichwirtschaft verstärkt. Wir sehen Chancen in diesem Bereich, die Nachfrage nach heimischen Süßwasserfischen aus heimischen Gewässern steigt stark. Leider liegt die Selbstversorgung mit heimischem Fisch bei lediglich sechs Prozent. Für die Angebotsaufstockung müssen auch Lösungen bei den Prädatoren herbeigeführt werden.

### Unterstützung für Arbeitskreise

900 Bauern nutzen spezielle Bildungs- und Betreuungsangebote

Das Hauptanliegen der Arbeitskreisberatung ist die Stärkung der Unternehmenskompetenz. Dafür ist es wichtig, die Betriebsleistungen zu optimieren und in der Folge die Einkommenssituation zu verbessern. Damit soll die Sicherung des regionalen Arbeitsplatzes Bauernhof erreicht werden. Und da lassen sich die stark steigenden Herausforderungen gemeinsam

Gemeinsam ist man stärker

im Arbeitskreis viel besser be-

wältigen als alleine.

Deshalb nutzen auch rund 900 Bauern in 46 Arbeitskreisen unser Spezialangebot in den wichtigen Bereichen Milchproduktion, Mutterkuhhaltung, Stier- und Ochsenmast sowie Ferkelproduktion und Schweinemast.

Dahingehend bieten wir ein ganzjähriges firmenunabhängiges Bildungs- und Betreuungsangebot für die steirischen Arbeitskreisbetriebe an. Aktuellste Infor-

mationen aus erster Hand sind uns besonders wichtig. Kernpunkt unserer Arbeit ist der offene und ehrliche Erfahrungsaustausch unter den Arbeitskreis-Mitgliedern.

Das stärkt die Motivation, das Selbstbewusstsein und das Fachwissen unserer Betriebslei-

terinnen und Betriebsleiter. Die Weiterführung und innovative Weiterentwicklung der Arbeitskreisprojekte ist uns sehr wichtig, um die einzelnen Branchen bestmöglich zu unterstützen. Die inhaltlichen Schwerpunkte richten sich nach den Wünschen der Teilnehmer und den betrieblichen Anforderungen der Zukunft.

## Team Pflanzenbau

#### Fruchtbare Äcker

Unsere Äcker sind fruchtbar, die Bewirtschafter sind innovativ. Das illyrische Klima ermöglicht Höchsterträge bei den Hauptkulturen Mais, Ölkürbis, Getreide und Sojabohne, eignet sich aber auch gleichermaßen für Kleinalternativen, Sämereien, Gewürz-und Backsaaten.



Von Ackerbohne bis Zuckerrübe – jede Kultur braucht klimafitte Böden, Bauern und Berater.

> Arno Mayer, Leiter Abteilung Pflanzen

Die Beratung der Landwirtschaftskammer hat durch ihr etabliertes Versuchswesen und ihr Engagement im Bereich der hoheitlichen Sortenwertprüfung und Saatgutanerkennung einen veritablen Wissensvorsprung. Das bringt Betrieben Wettbewerbsvorteile.

#### Tel. 0316/8050-1428, pflanzen@lk-stmk.at



Die

Versuche

der Kammer

bringen den

Bäuerinnen und

Bauern einen

Wissensvorsprung

















 Albert Bernsteiner 2 Andreas Achleitner 15 Martin Rechberger

3 Franz Auer 4 Oswald Baumgartner 17 Maria Strasser

5 Alexander Beichler 18 Markus Sundl 6 Sandra Bumba

7 Christine Greimel

**9** Heinrich Holzner

10 Johannes Maßwohl

11 Karl Mayer

12 Stefan Neubauer 13 Daniel Pucher

#### 8 Anton Holzerbauer 21 Angeringer Wolfgang **222** Karrer Marlene

19 Christian Werni

**20** Zeiss Cornelia

16 Maria-Luise Schlögl

#### **UNSERE ANLIEGEN**

#### Effizienz steigern – Emissionen senken! Beim

Wirtschaftsdünger- und Wassermanagement ist durch intelligente Betriebsführung deutlich mehr Effizienz möglich. Erhebliche Einsparungen beim Zukauf von Handelsdünger und deutliche Verminderungen der Nährstoffverluste ins Grundwasser und in die Atmosphäre sind so möglich.

#### Ertragspotenziale nutzen – Wertschöpfung erhöhen! Neue Sorten und Kulturen sind an den Klimawandel angepasst und

bringen die Fortschritte der Pflanzenzüchtung auf die Höfe. Die kammereigenen Versuche und Testungen der Zulassungskandidaten in der Sortenwertprüfung sowie die hoheitlich beauftragte Saatgutanerkennung bringen einen deutlichen Wissensvorsprung.

Zukunft klimafitte Acker- und Grünlandwirtschaft. Der Boden ist unser Produktionsfaktor. Mit dem Klimawandel gewinnen Bodenleben, -struktur und die natürliche -fruchtbarkeit wieder an Bedeutung.

#### **UNSERE VORHABEN**

Neuausrichtung der Versuchstätigkeit. Sie geht in Richtung Klimawandelanpassung des steirischen Ackerbaues mit dem besonderen Fokus auf Nährstoffeffizienz, Bodenfruchtbarkeit und Senkung von Nährstoffverlusten ins Grundwasser und in die Atmosphäre.

Mehr Eiweiß vom Grünland. Mit dieser Initiative und der Forcierung des abgestuften Wiesenbaues ist eine nachhaltige Trendumkehr in der Grünlandbewirtschaftung eingeleitet.

Insbesondere die Abstimmung von Standortpotenzial, Düngung und Nutzung sowie gezielter Einsaat von Futtergräsern und Leguminosen verbessert die Leistung des ertragsbetonten Grünlandes.

Kompetenzzentrum Acker, Humus **und Erosionsschutz.** Dieses unterstützt die Pioniere für klimafitten Ackerbau. Humusaufbau schafft Lebensraum und Nahrung für die vielfältige und aktive Bodenbiologie. Mehr Humus schützt vor Starkregen, Trockenheit und Erosionen.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

**Grünlandberatung.** Sie bietet maßgeschneiderte Betriebskonzepte für die Bewirtschaftung von Wiesen und Weiden sowie für Feldfutterbau unter Berücksichtigung der Bodeneigenschaften, des Pflanzenbestandes und der Betriebsausrichtung. Man bekommt einen regelmäßigen Wissensvorsprung durch den Infoblitz, Wiesenflurbegehungen, Fachtage und Telefonberatungen.

Fachtage. Jährlich finden über 100 Fachtage für Mais, Ölkürbis, Getreide, Alternativ- und Bioenergiekulturen sowie dazugehörige Feld- und Flurbegehungen statt. Angeboten werden auch Bodenfachtage, Erosions-, Grundwasser- und Oberflächengewässersowie Pflanzenschutz-Fachveranstaltungen.

**Umweltberatung.** Unterstützt mit Spezialberatungen die boden- und grundwasserschonende Bewirtschaftung. Die Humusberatung betreut wie auch die Arbeitskreis-Acker-Beratung Betriebsführer, die sich speziell mit Fragen der Bodenfruchtbarkeit, des Humusaufbaus oder der Betriebswirtschaft befassen. Dies erfolgt auch digital.

## Team biologischer Landbau



Unsere Bio-Beratung und ein umfangreiches Bildungsangebot mit über 100 Veranstaltungen stärkt unsere 4.000 steirischen Bio-Höfe.

Josef Renner, Leiter Referat Biolandbau

**UNSERE ANLIEGEN** 

Unsere Experten bieten den steirischen Bio-Höfen in den Sparten Grünland und Rinderhaltung, Ackerbau und Schweine- beziehungsweise Geflügelhaltung sowie Bio-Obst- und Bio-Weinbau kompetente Beratung an. Für Bio-Gemüse-Betriebe gibt es die vielbesuchten Gruppenberatungen.

#### Tel. 0316/8050-7144, monika.reithofer@lk-stmk.at

**UNSERE VORHABEN** 















4 Wolfgang Kober 5 Heinz Köstenbauer

6 Georg Neumann 7 Karl Waltl

Praxistaugliche Regelungen, auf die sich unsere Bio-Höfe auch längerfristig verlassen können, werden ständig eingefordert. Ein für Bio-Höfe attraktives neues Umweltprogramm mit einer fairen Bio-Prämie, die alle Mehr- und Systemleistungen der Bio-Landwirtschaft abdeckt, wird gefordert. Es ist uns ein großes Anliegen, die Bildung mit über 100 Bio-Kursen und Veranstaltungen

als zentrales Thema zu positionieren. Ein besonderes Anliegen sind uns auch die kleinstrukturierten, sehr extensiv wirtschaftenden Höfe mit Bio-Schafhaltung oder Bio-Mutterkuhhaltung. Für diese Betriebe braucht es besondere Unterstützung. Mehr Bio. Rund 25 Prozent der steirischen Flächen werden von über 4.000 Bio-Höfen bewirtschaftet,

Unsere Ziele: Bioflächenanteil marktkonform erhöhen. Und: Aufbau von Bio-Modellregionen

angestrebt werden 30 Prozent bei gleichzeitigem Ausbau der Bio-Vermarktung. Eine flächendeckende Bio-Beratung soll dies unterstützen. Neben der guten Kooperation mit dem Lebensmittelhandel sind wir dabei, Bio-Modellregionen aufzubauen. Regionale Wertschöpfungsketten durch Direktvermarktung und mit der Gastronomie

und dem Kleingewerbe werden forciert. Ein bäuerliches Versorgungsnetzwerk soll öffentliche Einrichtungen und die Gastronomie beliefern.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

**Umstellungsberatung.** Unsere Bio-Berater sind fachlich spezialisiert und helfen bei der Umstellung auf die biologische Wirtschaftsweise: Schwerpunkte dabei sind: Absatzmärkte, Richtlinien des Biolandbaus, Umstellungskonzept, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, Biokontrolle.

#### Ökologischer Wiesenbau und Weidemanagement.

Schwerpunkte: Feldbodenprobe, pH-Wertmessung, Carbonattest, Zeigerpflanzenanalyse, Bestandesbeurteilung, Vermittlung von Verbesserungsvorschlägen.

**Spezialberatung.** Bio-Ackerbau inklusive Fruchtfolgeplanung, Bio-Schweinehaltung, Bio-Obstbau und Bio-Weinbau, Bio-Gemüsebau-Gruppenberatungen.

## Team Obstbau

### Rahmenbedingungen

Geeignete Rahmenbedingungen wie eine gute finanzielle Unterstützung bei der Errichtung von Kulturschutzmaßnahmen, eine gute Verfügbarkeit von Saisonarbeitskräften und geeignete Pflanzenschutzmittel zur Abwehr von aggressiven Schaderregern sind für die Obstbauern entscheidend.



Die Praxis verstehen, Chancen und Probleme erkennen und an Lösungen arbeiten, das ist unser Auftrag.

> Herbert Muster, Leiter Obstbaureferat

**Der Obstbau** ist ein Aushängeschild der steirischen Landwirtschaft. Bestens ausgebildete Praktiker und ein enormer Innovationsgeist prägen diese Sparte. Das Obstbau-Beratungsteam leistet mit hoher Fachkompetenz und gutem Praxisbezug einen positiven Beitrag. Die Anliegen der Praxis werden aufgegriffen.

#### Tel. 0316/8050-1428, pflanzen@lk-stmk.at













- 3 Peter Hutter
- 4 Dietmar Stelzer
- 5 Georg Thünauer 6 Karl Waltl
- 7 Manfred Wiesenhofer





#### **UNSERE ANLIEGEN**

**Produktion stärken.** Die heimische Obstproduktion braucht faire Rahmenbedingungen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Die Produktionsauflagen ständig zu verschärfen, ohne den Inlandsmarkt vor Billigkonkurrenz zu schützen, ist nicht zielführend. Die öffentliche Unterstützung durch Ausbildung, Versuchswesen sowie Beratung und ein attraktives Förderprogramm sind daher weiterhin wichtig.

Regionalität sichtbar und attraktiv machen. Die Entscheidung für regionale Lebensmittel ist nur bei richtiger Kennzeichnung möglich. Bei Verarbeitungsprodukten sowie in Großküchen und in der Gastronomie herrscht Aufholbedarf. Der hohe Qualitätsanspruch und die Innovationsbereitschaft der Produzenten müssen belohnt werden.

Positives Image: Eine hohe Wertschätzung ist für die Weiterführung der Betriebe entscheidend. Die Versorgung mit heimischen Lebensmitteln ist nicht selbstverständlich!

#### **UNSERE VORHABEN**

**Seit vielen Monaten** laufen intensive Bemühungen zur positiven Ausgestaltung der neuen EU-Programme. Die zum Teil vollkommen überzogenen Forderungen müssen praxistauglich ausgestaltet werden. Das Investitionsförderprogramm kann nur auf die aktuellen Herausforderungen abgestimmt werden und Öpul-Maßnahmen müssen für die Betriebe wirtschaftlich umsetzbar sein.

Pflanzenschutz. Auch wird ständig an einer Verbesserung der Zulassungssituation von Pflanzenschutzmitteln gearbeitet. Statt befristeter Notfallzulassungen brauchen wir längerfristige Lösungen.

Bestens ausgebildete Praktiker und ein enormer Innovationsgeist prägen den Obstbau.

Obstverarbeitung. Die sehr erfolgreiche Landesprämierung soll weitergeführt und erweitert werden. Weiterhin ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit geplant. Die Konsumenten müssen noch mehr zu Verbündeten werden: durch ihr Kaufverhalten und indem sie sich für die Interessen der Landwirtschaft einsetzen.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

**Beratung für alle Obstarten.** Für alle heimischen Obstarten bieten wir eine professionelle Produktionsberatung. Und der steirischen Kammer ist auch die Spezialberatung für die Obstverarbeitung ein wichtiges Anliegen. Zusätzliche Beratungsschwerpunkte: biologischer Obstbau, Frostschutz, Bewässerung. Pflanzenschutzwarndienst sowie Schalenobst. Die Beratung erfolgt durch Einzelberatungen, Gruppenberatungen und Veranstaltungen.

Landesprämierung. Zur Unterstützung der Obstverarbeiter organisiert das Referat Obstbau die steirische Landesprämierung. Für jeden einzelnen Bereich (Kernobst, Steinobst, Beeren, Holunder, Obstverarbeitung, Bio) gibt es ein eigenes Rundschreiben und darüber hinaus einen Pflanzenschutzwarndienst.

Warndienst. Für den Warndienst wird ein Wetterstationsnetz betrieben und die Internetseite "obstwarndienst" angeboten. Die "Steinobstfibel" und der "Bio-Obstbaufibel" sind in Arbeit. Beide Broschüren beinhalten umfangreiche Praxisempfehlungen und werden Ende Jänner 2021 vorliegen.

### Team Weinbau



Unsere Weinbauberater unterstützen vor Ort bei all Ihren Anliegen – vom Anbau bis zur Vermarktung.

> Werner Luttenberger, Weinbaudirektor

Der steirische Weinbau stellt eine kleine, aber feine Sparte innerhalb der Landwirtschaft mit großer Wertschöpfung dar. Er ist für eine einzigartige Kulturlandschaft, die von Konsumenten gerne besucht wird, hauptverantwortlich.

#### Tel. 0316/8050-1428, pflanzen@lk-stmk.at



hochspezialisierte

Sparte, die ständig

weiterentwickelt

werden muss.













4 Anton Kremser

5 Patrick Niggas

6 Martin Palz

#### **UNSERE ANLIEGEN**

**DAC-Herkunftssystem.** Dadurch ist der steirische Wein noch unverwechselbarer und wertvoller geworden. Das DAC Herkunftssystem Steiermark steht für "Wein mit geschützter Herkunft" (g. U.) und bietet herausragende Weine mit Ursprungsgarantie.

Landarbeitsgesetz geändert. Unsere Forderungen von den 100-prozentigen Zuschlägen für Nacht- und Sonntagsarbeit für das Personal im Buschenschank wurde im laufenden Jahr umgesetzt. Wesentlich ist auch die Information der breiten Öffentlichkeit über diverse Medien zur Bedeutung des Pflanzenschutzes im Weinbau.

#### **UNSERE VORHABEN**

Neuer Weinbaukataster. Ein wesentliches Vorhaben ist die Umstellung des Weinbaukatasters auf Invekos mit dem Abgleich der bisherigen Daten. Nach Der Fertigstellung werden im neuen Weinbaukataster sämtliche Weingärten schlagbezogen mit Weinbau Rebsorte und Pflanzjahr erfasst sein. ist eine

> Abgrenzung Weinbauriede. Ein darauf aufbauendes Projekt ist die parzellenscharfe Abgrenzung der Weinbaurieden. Sie ermöglicht die engsten Herkunftsbezeichnungen beim Wein. Und: Die Landesweinkost wird auf eine möglichst papierlose Bewertung umgestellt.

#### UNSERE BERATUNGSANGEBOTE

Beratungsschwerpunkte. Umfassende Beratungsleistungen zu den Themengebieten Weinbau, Pflanzenschutz, Bioweinbau und Kellerwirtschaft – telefonisch, schriftlich, direkt auf den Betrieben in den jeweiligen Dienststellen.

**Spezialberatung.** Gibt es für die Förderungsbeantragung für Weingartenumstellungen, Terrassierungen, Bewässerungen und Investitionen in die Kellertechnik, die Abgabe der Ernte- und Bestandsmeldung oder eine Problemfallberatung im Pflanzenschutz.

**Vorträge.** Vorträge bei Winterseminaren, Gruppenberatungen und im Weinbaumeisterkurs und die Führung des Landesweinbaukatasters sind weitere Tätigkeiten.

## Team Garten- und Gemüsebau



Fachveranstaltungen, Gruppenberatungen und Workshops. Informationen dazu finden Sie im Programm des LFI.

> Hemma Reicher, Leiterin Abteilung Gemüse- und Gartenbau

**Gemüse, Blumen, Gehölze oder Kräuter** im Freiland und im geschützten Anbau – diese breite Palette an Kulturen wird von uns betreut. Diese große Vielfalt ist unsere Stärke.

Tel. 0316/8050-1428, pflanzen@lk-stmk.at





Die

innere

















Sonja Stockmann 10 Reinhold Zötsch

1 Angelika Grienschgl 2 Renate Fuchs

3 Thomas Hackl 4 Josef Kapper

5 Martina Koller

11 Alois Eibler

12 Lisa-Marie Masser

#### **UNSERE ANLIEGEN**

Diese große Vielfalt ist eine Herausforderung für unser Beraterteam. Wir unterstützen unsere Betriebe dabei, ökologisch verantwortungsvoll, aber trotzdem wirtschaftlich zu produzieren. Es ist uns wichtig, die Individualität der einzelnen Betriebe zu bewahren, aber trotzdem gemeinsame Wege zu gehen.

Rampenlicht. Es ist uns wichtig, den Wert und die Vielfalt unserer Produkte medial ins rechte Licht zu rücken. Beispielsweise den Nährwert und die Inhaltsstoffe unserer Gemüsearten und Kräuter oder die positive Wirkung von Pflanzen in unserem Umfeld.

**EU-Herkunftsschutz.** Um dem Konsumenten Sicherheit zu geben, wurden der EU-Herkunftsschutz für Kernöl, Kren und Käferbohne und das AMA-Gütesiegel für Zierpflanzen von uns initiiert und gemeinsam umgesetzt.

#### **UNSERE VORHABEN**

Nützlingsberatung. Die einzelbetriebliche Nützlingsberatung entwickelt sich weiter in Richtung nachhaltiger Gartenbau mit Pflanzenstärkung und Einsatz von Biostimulantien.

Digitale Medien. Im Bereich der Medienarbeit soll noch stärker mit den neuen digitalen Medien gearbeitet werden, um vor allem auch junge Konsumentengruppen zu erreichen.

Klimawandel. Die Versuchstätigkeit ist sehr wichtig, um Arten und Sorten zu finden, die mit geänderten Klimabedingungen zurechtkommen. Versuche Qualität unserer gibt es für Kürbis, Käferbohne oder diverse Gemüsesorten, Zierpflanzen und Gehölze. Produkte gewinnt an Bei den Versuchen, Vorträgen, Arbeitskreisen Bedeutung. Wir wollen und Beratungen geht es darum, die innere Qualität zu verbessern oder zu stabilisieren. diese gemeinsam mit Die gärtnerische Berufsausbildung

*Ihnen verbessern.* (Facharbeiter, Meisterausbildung) gibt uns die Möglichkeit, den zukünftigen Betriebsführern diese Inhalte auf ihren Lebensweg mitzugeben.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

**Grundberatung.** Fachberatung zu allgemeinen Fragen zum Garten- und Feldgemüsebau

Nützlingsberatung. Kostenpflichtige Spezialberatung für Gemüse- und Gartenbaubetriebe mit dem Schwerpunkt, nachhaltige Pflanzenschutzkonzepte für die Betriebe zu entwickeln. Unterschiedliche Beratungspakete für regelmäßige Betriebsbesuche können gebucht werden.

Infodienst für Gemüse oder Zierpflanzen. Wöchentliche Rundschreiben zu aktuellen Pflanzenschutzthemen der jeweiligen Produktionssparte.

Europäischer Herkunftsschutz Käferbohne, Kren und Kernöl. Auflagen, Kontrollsystem, Marketing, Arbeitskreis Höherqualifizierung. Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. (geschützte geografische Angabe), Informationsveranstaltungen und Workshops zur Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung im Bereich der Kürbiskernöl-Herstellung.

## Team Energie



Unsere Bäuerinnen und Bauern sind seit Jahren wahre Klima- und Energiehelden. Energiefitte Bauernhöfe sind ihr Ziel.

Christian Metschina, Leiter Referat Klima und Bioressourcen

Die Bereitstellung erneuerbarer Energien und komfortabler Energiedienstleistungen sichert den Betriebserfolg, bewirkt regionale Wertschöpfung und stärkt damit den ländlichen Raum.

Tel. 0316/8050-1269, forst@lk-stmk.at



das Bioenergieland

Nummer 1 in

Österreich – dank

dem Einsatz der

Bauern.













3 Thomas Loibnegger

4 Tanja Solar







#### **UNSERE ANLIEGEN**

Fossilfreie Zukunft. Das Referat für Energie. Das Referat Klima und Bioressourcen unterstützt die bäuerlichen Betriebe auf ihrem Weg in eine energieeffiziente und fossilfreie Zukunft. Mit der Teilnahme an nationalen und internationalen Projekten werden Energieinnovationen auf den Bauernhöfen getestet und weiterentwickelt.

Energiedienstleister. Die steirischen Land- und Forstwirte sind anerkannte, bestens ausgebildete und am Markt etablierte Energiedienstleister. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung einer leistbaren und klimafreundlichen Energieversorgung. Steiermark ist

**Emissionen gesenkt.** Mit nur zehn Prozent der heimischen Treibhausgasemissionen versorgen die Bauern die Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln und erneuerbarer Energie. Die Land- und Forstwirtschaft hat die Emissionen gegenüber 1990 um rund 15 Prozent gesenkt.

#### **UNSERE VORHABEN**

Biowärme und Ökostrom. Die steirischen Höfe erzeuge Wärme zu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen. 20.000 land- und forstwirtschaftliche Betriebe betreiben eine nachhaltige Stromproduktion auf Basis erneuerbarer Energieträger zur Eigenversorgung oder zum Verkauf am Ökostrommarkt.

**Energieeffizienz.** 150.000 Haushalte versorgen sich mit Wärme aus Biomassenahwärmeprojekten. Eine Steigerung um 30.000 Haushalte bis 2030 ist erwartbar. Die Daumen steirischen Land- und Forstwirte versorgen hoch: Die

50.000 Haushalte mit Ökostrom und sie senken ihren Energiebedarf am Hof um 30 Prozent durch Energieeffizienz.

Klimawandel. Die steirische Land- und Forstwirtschaft ist für den Klimawandel gerüstet und leistet durch den Einsatz erneuerbarer Energien aktiven Klimaschutz. Bis zum Jahr 2040 sind die heimischen Betriebe unabhängig von fossilen Energieträgern.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

**Energieunabhängig werden.** Das Referat Energie, Klima und Bioressourcen begleitet die steirischen Bäuerinnen und Bauern auf ihrem Weg in die Energieunabhängigkeit. Unser Beratungsangebot umfasst dabei die Bereiche Energieeffizienz, Elektromobilität, die Produktion von Qualitätsbrennstoffen sowie Wärme und Ökostrom aus Biomasse.

Photovoltaik. Besonders stark nachgefragt sind die Bereiche Photovoltaik und Agrar-Photovoltaik, Speicher und Energiemanagement. Österreichweit einzigartig ist das Beratungsangebot im Bereich der stofflichen und energetischen Nutzung von agrarischen Reststoffen wie Maisspindeln oder Heupellets.

Kooperationen mit Experten und Unternehmen auf nationaler und internationale Ebene liefern wichtige Impulse für die tägliche Arbeit mit unseren Betrieben. Innovationen können so in die Praxis umgesetzt und weiterentwickelt werden. Der aktive Einsatz neuer Technologien liefert wertbringende Ergebnisse und garantiert unsere ständige Weiterentwicklung. Davon profitieren alle Beteiligten.

## **Team Forst**

#### Faire Preise für unseren Klimaschützer

Nur durch aktive Waldbewirtschaftung kann der Klimawandel bewältigt werden. Prioritär dafür sind die richtige Baumartenwahl, Pflegeund Durchforstungsmaßnahmen. Holz ist CO<sub>3</sub>-Speicher, Senke und substituiert fossile Substanzen. Der Rohstoff Holz gewinnt für die stoffliche und energetische Verwendung damit immer mehr an Bedeutung. Für die Bereitstellung braucht es faire Preise. Auch die Umweltleistungen, die durch den Wald erbracht werden, müssen abgegolten werden.



Nachhaltige Familienforstwirtschaft bedeutet Klima-, Arten- und Umweltschutz durch nachwachsende Rohstoffnutzung.

> Stefan Zwettler, Leiter Abteilung Forst und Energie

**Als Interessenvertretung** kennen wir die vielfältigen Herausforderungen unserer 40.000 WaldbesitzerInnen. Wir beraten, schulen und stellen unser zukunftsorientiertes Dienstleistungsangebot kompetent zur Verfügung. Tel. 0316/8050-1269, forst@lk-stmk.at





- 1 Ulfried Dullinger
- 2 Klaus Friedl
- 3 Wolfgang Holzer 4 Georg Hörmann
- 5 Dagmar Karisch-Gierer
- 6 Josef Krogger
- 7 Martin Krondorfer
- 8 Bertram Lassnig 9 Leinweber Hannes
- 10 Siegfried Luef 11 Thomas Marcher
- 12 Mario Matzer
- 13 Harald Ofner

15 Franz Leski

14 Gerhard Pelzmann

- 16 Jochen Carstanjen
- 17 Peter Gössler
- 18 Georg Hainzl
- 19 Andreas Jäger 20 Joachim Kirchmaier
- 21 Walter Kirchsteiger
- 22 Matthias Maier
- 23 Johann Maislinger
- 24 Karlheinz Maislinger
- 25 Klement Moosbacher
- **26** Andreas Reibling 27 Gregor Rinesch
- 28 Franz Schaffler
- 29 Andreas Scherr
- **30** Herwig Schleifer

#### **UNSERE ANLIEGEN**

Eigentum schützen. Forderungen nach Einschränkung der Waldbewirtschaftung oder großflächigem Außer-Nutzung-Stellen von Waldgebieten werden immer lauter. Der gesellschaftliche Druck zur weiteren Öffnung des Waldes für Erholungszwecke nimmt laufend zu. Die freie Verfügbarkeit über Eigentum im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ist ein Grundrecht, für das wir uns mit ganzer Kraft einsetzen.

Wald klimafit halten. Wälder sind vom Klimawandel stark betroffen, sind aber auch Teil der Lösung, indem sie der Atmosphäre Kohlendioxid entnehmen. Die Wälder müssen entsprechend bewirtschaftet werden, damit sie auch in Zeiten des Klimawandels wesentliche Leistungen für die Gesellschaft erbringen können.

Infrastruktur erhalten. Der ländliche Wegebau, die Instandhaltung und die Projektierung von Forststraßen stellen für die Interessensvertretung wichtige Kernaufgaben dar. Es geht darum, ein Privatwegenetz von rund 7.500 Kilometer zu erhalten. Fördermittel von Land und EU können über unsere Weginstandhaltungsaktion und das Hofwegeprogramm ausbezahlt werden.

#### **UNSERE VORHABEN**

**Digitalisierung im Forst.** Die Digitalisierung hat Hochkonjunktur und wird als wichtiges Beratungsinstrument weiterentwickelt. Wir bieten über www.lko.at/ forstprogramme eine siebenfache digitale Unterstützung in der Waldbewirtschaftung. Dies sind der Waldbauberater, die Herkunftsberatung, der Praxisplan Wald, der Managementplan Forst, die Winkelzählprobenauswertung, der Geokontakt und die forstlichen Betriebsaufzeichnungen.

Fördermittel Waldfonds. Der Steiermark stehen aus Mitteln des Waldfonds für die nächsten zwei Jahre rund 26,7 Millionen Euro zur Verfügung. Der Schwerpunkt liegt bei der Wiederaufforstung, Waldpflege und Durchforstung. Durch verbesserte Standardkostensätze wird die Förderung für Bewirtschafter angehoben. Wir beraten bei Förderansuchen.

Aus- und Weiterbildung. Das Aus- und Weiterbildungsprogramm der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl ist am Puls der Zeit. Zur Vermeidung von Unfällen bei der Schadholzaufarbeitung wird bei Arbeitssicherheitskursen ein Spannungssimulator eingesetzt. Drohnen ermitteln das Nutzungspotenzial im Wald. Durchgeführt werden auch Zertifikatslehrgänge.

#### **UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**

**Grundberatung.** Die Forst- und Waldbau-Grundberatung deckt ein breites Spektrum zu den Themen Waldbau, Forstschutz, Baumartenwahl, Nutzungstechnik und vieles mehr ab. Mit der Forststraßen- und Hofwegegrundberatung werden grundlegende Fragen zu technisch und wirtschaftlich sinnvollen Erschließungsvarianten behandelt. Rechtsfragen zu forstlichen Themen gehören ebenso zum Beratungsangebot.

**Förderberatung.** Profunde Beratung zu Förderungsmöglichkeiten in den Bereichen Waldbau, Waldwirtschaftspläne, Forststraßen und Hofwege unterstützt die Antragsteller bei der Abholung von Fördermitteln für die förderbaren Maßnahmen.

Dienstleistungen. Das Angebot reicht von der Nutzungsauszeige über Gutachten. Revierbewertungen und Grenzfeststellungen bis hin zu Praxis- und Managementplänen. Forststraßenplanungen samt Bauaufsicht, Einheitswertberatung und die Erstellung von Zahlungsanträgen werden ebenfalls von uns angeboten. Auch die einzelbetriebliche Spezialberatung und Betriebsbetreuung, je nach gewünschtem Umfang, sind begehrte Dienstleistungen.

## **Unser Service – Ihr Erfolg**

1.800 Waldwirtschaftspläne erstellen die Forstberater mit den Waldbesitzern. Der bewirtschaftete heimische Wald ist gesund und wächst: Der durchschnittliche Holzvorrat pro Hektar liegt bei 365 Vorratsfestmeter.

n der Forstabteilung der Kammer haben 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Interessensvertretung, Beratung, Bildung und Dienstleistungen 67.000 Stunden mit 21.500 direkten Kundenkontakten geleistet. In der forstlichen Ausbildungsstätte Pichl nahmen 3.400 Personen am Weiterbildungs- und Schulungsangebot teil. Zur Vermeidung von Unfällen bei der Schadholzaufarbeitung, wird bei den Arbeitssicherheitskursen ein Spannungssimulator eingesetzt. Drohnen unterstützen die Ermittlung des Nutzungspotenzials im Wald. In den vergangenen Jahren haben wir die heimischen Betriebe als unverzichtbare Partner im steirischen Wärme- und Strommarkt etabliert. Über 550 bäuerliche Biomasseheizwerke und 40 Biogasanlagen versorgen 130.000 Haushalte klimafreundlich mit Ökostrom und Wärme. Weit mehr als hundert Bauernhöfe haben effiziente Photovoltaikanlagen und zukunftsweisende Stromspeicher installiert.



Den QR-Code mit dem Smartphone scannen und mehr über das Angebot der Forstberater der Landwirtschaftskammei erfahren.



Die Mitarbeiter der Bezirkskammern sind erste Anlaufstelle für Ihre Anliegen.

BERNHARD BERGMAN

# Die Servicestellen am Land

Die Bezirkskammern sind wichtige Ansprechpartner für die 35.000 steirischen Bauernfamilien. In wertschätzender Zusammenarbeit mit den gewählten bäuerlichen Funktionären werden die bäuerlichen Anliegen weitergetragen.

In jeder der elf Bezirksdienststellen werden wichtige Basisdienstleistungen angeboten. Dazu zählen die Tätigkeiten des Kammersekretärs, der Invekos-Mitarbeiter, der Investitions- und Betriebswirtschaftsberatung und der Forstberatung. Damit können sehr viele Fragen, die sich von der Übernahme des Betriebes über dessen Führung und Weiterentwicklung bis hin zur Übergabe ergeben, in der Bezirkskammer bearbeitet werden. Die Kammersekretäre sind neben der Führung der Dienststelle vor allem für rechtliche, soziale und steuerliche Fragen zuständig. Es gelingt ihnen sehr gut, diese unterschiedlichen Materien verständlich aufzubereiten, mit den Regelungen für die Ausgleichszulagen zu verbinden und besonders die Erfordernisse in der Betriebsführung zu berücksichtigen.

Das jeweilige Anliegen wird aus der Sicht des Bauern gesehen und so kann in den meisten Fällen eine gute Lösung gefunden werden. Die Kammersekretäre werden vor allem als Fachexperten bei der Erstellung von Pachtverträgen oder Übergabekonzepten sehr geschätzt. Sie stehen bäuerlichen Familien auch dann zur Seite, wenn Krankheiten oder plötzliche Todesfälle viele Fragen und Unsicherheiten aufwerfen. Durch ihre langjährige Beratungserfahrung sind sie wichtiger und akzeptierter Gesprächspartner innerhalb der Bauernschaft, aber auch im Kontakt mit den Gemeinden und anderen wesentlichen Institutionen im Bezirk.

#### Ausgleichszahlungen

Wenn das bäuerliche Einkommen auf den steirischen Betrieben zu einem Anteil von 62 Prozent aus öffentlichen Geldern stammt, wissen wir, wie wichtig eine sorgfältige Beantragung bei den Direktzahlungen, dem Umweltprogramm oder auch in der Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete ist. Die Invekos-Mitarbeiter in den Bezirken betreuen Sie von der Hofkartendigitalisierung über die Mehrfachantragstellung, die Beratungen bei Richtigstellungen oder Einsprüchen bis hin zum Öpul-Verlängerungsantrag.

Investitionen in Stall- oder Wirtschaftsgebäude oder auch in der Direktvermarktung oder bei Urlaub am Bauernhof sind meist mit hohen Kosten verbunden. Unterstützungen durch öffentliche Investitions-

beihilfen und zinsbegünstigte Agrarinvestitionskredite sind wesentliche Finanzierungsbausteine. Eine kompetente Investitionsberatung bis hin zur Unterstützung in der Erstellung der Förderabrechnung sind unverzichtbar. Die Beratung zu nationalen Fördermaßnahmen, wie derzeit zu Covid-Ausgleichsmaßnahmen, sind ebenso von Bedeutung.

#### Fachberatung

Ein wesentlicher Teil der Spezialberater und die Landjugendbetreuer haben ihren Dienstsitz in den Bezirkskammern. Diese Spezialberater kennen die Situation vor Ort sehr gut und bieten mit ihren Grund- und Spezialberatungsprodukten in den verschiedenen Fachbereichen der Land- und Forstwirtschaft wertvolle Unterstützung an.

#### Einfach und verständlich

Viele bäuerliche Kunden stöhnen ob der schwierigen Bestimmungen in den diversen Fachthemen und sind verunsichert. Die Mitarbeiter in den Bezirkskammern bemühen sich, komplizierte Inhalte und Materien verständlich aufzubereiten. Dieses Herunterbrechen auf die Bedürfnisse unserer Kunden ist auch ein wesentlicher Grund dafür, dass die Dienstleistungen in unseren Bezirkskammern sehr gerne beansprucht werden.

#### Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den gewählten bäuerlichen Vertretern ist sehr wichtig. Die Arbeit der Gemeindebäuerinnen, der Gemeindebauernobmänner und der Bezirkskammerräte sowie der Bezirksbäuerinnen und Kammerobmänner ist essenziell, damit einerseits die Anliegen der Basis zu den Landesstellen transportiert werden, andererseits die Basis gut informiert werden kann.

Die Bezirkskammern stellen sich den Herausforderungen der Zukunft. Finanzielle Rahmenbedingungen, die von den Kunden geforderte Aktualität und Flexibilität in der Leistungserbringung und die gesellschaftlichen Entwicklungen werden sehr ernst genommen. Die überregionale Bündelung von Kompetenzen sowie der vermehrte Ausbau digitaler Beratungs- und Förderangebote sind mögliche Wege.

## Deutschlandsberg



Wir sind "die" Servicestelle für Bäuerinnen, Bauern und Grundbesitzer.

> Michael Temmel, Kammersekretär

Unser Anliegen ist es, für alle Bäuerinnen und Bauern sowie Grundeigentümer weiterhin ein wesentlicher Ansprechpartner zu sein, wenn es um die Lösung der alltäglichen Fragestellungen rund um die Betriebsführung und um das Grundeigentum geht. Der Bogen der Themen beginnt dabei bei kleinsten Fragen und Auskünften und reicht bis zur umfassenden, verflochtenen Spezialberatung.

Tel. 03462/2264-0, bk-deutschlandsberg@lk-stmk.at



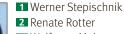












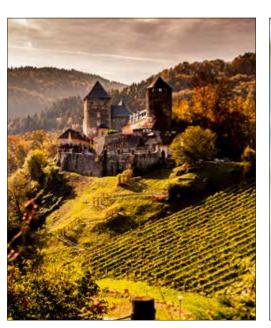


5 Andrea Toswald6 Angelika Kürzl

7 Georg Hainzl

8 Patrick Niggas

9 Sebastian Zach10 Renate Edegger





ÖWM HERBST, WERNER KRU

#### **UNSERE ANLIEGEN**

**Außerordentlich vielfältig.** Unsere Tätigkeiten und Aufgaben sind naturgemäß außerordentlich vielfältig: Beratung, Förderung, Interessensvertretung sowie Bildung – und das quer über alle land- und forstwirtschaftliche Sparten hinweg – ergeben ein riesiges Themen- und Arbeitsfeld. Wir bieten zuverlässig und jeden Tag wichtige Basisdienstleistungen, um Antworten auf oft sehr vielschichtige und komplexe Fragen zu geben. Dann stehen wir Ihnen zur Seite.

#### **UNSERE BEZIRKSKAMMER**

**Zukunft: Servicestelle in Lieboch.** Nichts ist so sicher wie die Veränderung und so werden die Dienststellen der Bezirke Deutschlandsberg, Graz-Umgebung und Voitsberg zu einer großen Servicestelle in Lieboch zusammengefasst. Die Bezirke bleiben dabei unabhängig, haben aber eine gemeinsame Dienst- und Servicestelle. Ihre Anliegen können so personell und organisatorisch besser abgedeckt werden. Zuverlässigkeit, Erreichbarkeit und Nachhaltigkeit werden noch einmal verbessert.



SCHILCHERLAND



QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu gelangen.

#### Ich werde wählen ...



... weil wir eine leistungsfähige Interessenvertretung brauchen, die sich für die Vermarktung unserer regionalen landwirtschaftlichen Erzeugnisse stark macht.

Andreas Stoiser, Schweine- und Rinderbauer, Groß St. Florian

## **Graz und Umgebung**



Wir stehen für Freundlichkeit, Ehrlichkeit und Kompetenz.

Hans-Jürgen Reinprecht, Kammersekretär

Wir zeigen Verständnis für die bäuerlichen Familienbetriebe und unterstützen sie mit Offenheit, Ermutigung und Begleitung. Mit unserem breiten Beratungsangebot betreuen wir unsere Betriebe bestmöglich. Es geht uns um die Wahrung der Betriebe als Arbeitsstätte, wir unterstützen innovative Ideen ebenso wie Belange in Sachen Förderungen und Produktentwicklungen.

Tel. 0316/713171-0, bk-graz@lk-stmk.at

## Leibnitz



Die bäuerlichen Familienbetriebe sind das Rückgrat der Gesellschaft.

Josef Fötsch, Kammersekretär

Wir stehen für eine ehrliche Beratung und Unterstützung unserer Betriebe. Wir bieten wichtige Basisdienstleistungen an und beraten und fördern sie in rechtlichen, sozialen und steuerlichen Fragen. Förderanträge und Spezialfragen zu Fachbereichen werden von unseren geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zeitnah bearbeitet und erledigt.

Tel. 03452/82578-0, bk-leibnitz@lk-stmk.at



- 1 Alois Fastian 2 Gerhard Putz 3 Heimo Ortner 4 Christian Stebegg 5 Brigitte Friesenbichler 6 Daniela Feiertag Manuela Köppel 8 Gabriele Fuchs 9 Siegfried Luef 10 Herwig Schleifer 111 Irene Strasser 12 Claudia Doppler 13 Eva-Maria Lipp
- 14 Stephanie Riedler 15 Julia Stern 16 Magdalena Rauter
- 18 Cornelia Zeiss
- 17 Oswald Baumgartner 19 Sarah Caroline Gartner















1 Martin Rechberger

Josef Klement 8 Wolfgang Holzer 9 Karlheinz Maislinger 10 Martin Gosch

11 Christian Taucher 12 Sabrina Holzapfel

13 Anita Pichler-Assigal 14 Stefan Neubauer 15 Sandra Bumba

> 17 Claudia Doppler 18 Sarah Caroline Gartner

19 Anna-Maria Kopper

16 Maria Strohmeier



**UNSERE ANLIEGEN** 



Erster Ansprechpartner. Die Bezirkskammer Graz und Umgebung ist ihr Erstansprechpartner

Begleitung und Vermittlung können betriebliche Fragestellungen gelöst werden. Mit sozialer









### **UNSERE ANLIEGEN**

Ihr Anliegen ist unser Auftrag. Wir sind eine dienstleistungs- und kundenorientierte Bezirksstelle, wir unterstützen Sie zeitnah und beraten nach bestem Wissen. Als Erstansprechpartner tragen wir Ihre Anliegen bei Bedarf weiter in die Landeskammer oder ans Land direkt. Wir unterstützen Sie bei Ihren innovativen Ideen und wollen, dass Sie bei uns die beste Beratung bekommen und keine Fördermöglichkeit ungenützt lassen.

#### ÜBERREGIONALE BERATUNG

Überregionale Beratung. Seit Abschluss der Aufgaben- und Strukturreform der Landwirtschaftskammer Steiermark ist in der Bezirkskammer Graz und Umgebung eine überregionale Beratung angesiedelt. In den Bereichen Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten, Bildungskoordination, Landwirtschaft und Umwelt wird überregionale Spezialberatung angeboten. Der Beratungsverbund umfasst hier die Bezirke Graz und Umgebung, Voitsberg, Deutschlandsberg und Leibnitz.

für alle sozialen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Durch Hilfe, Analyse,

Kompetenz werden viele Probleme im Bereich der Familien gelöst. Da wir im Bezirk das

größte Konsumentenpotenzial haben, steht Konsumenteninformation an oberster Stelle.

QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu gelangen.

#### Ich werde wählen...



... weil es bei dieser Wahl auch um die Zukunft der Jugend geht. Und diese können wir nur dann mitgestalten, wenn wir dafür auch eine starke Stimme haben.

Sophia Spath, Milchwirtschaft, Rinderzucht, Hitzendorf

## **SCHWERPUNKT WEINBAU**

Vom Wein bis zum Acker. Unser Schwerpunkt ist die Weinbauberatung. Bei umweltrelevanten Fragen im Ackerbau stehen Ihnen die Umweltberater mit bestem Fachwissen zur Seite. Sie informieren über das aktuelle Regionalprogramm und über das Aktionsprogramm Nitrat. Fragen der Investitionsförderung werden von unseren Investitionsberatern bearbeitet. Betriebswirtschaftliche Themen beraten die zwei Betriebswirtschaftsberater. Forstfragen und Forstförderungen bearbeiten unser Forstreferent und unser Förster.



QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu gelangen.

#### Ich werde wählen ...



... weil mir eine Wahl *ganz grundsätzlich nicht* egal ist! Und in diesem Fall geht es schließlich um eine kompetente und verlässliche Vertretung für uns Bäuerinnen und Bauern.

Romana Paschek, Weinbäuerin, Buschenschank, **Eichberg-Trautenburg** 



## Liezen



Wir sind Dienstleister für Nebenerwerbs- und Vollerwerbsbetriebe.

Herwig Stocker, Kammersekretär **Als Dienstleister** sind uns die Bedürfnisse der Bäuerinnen und Bauern im Bezirk Liezen ein besonderes Anliegen. Wir wollen sie bei den täglichen Herausforderungen, die die Führung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes mit sich bringen, tatkräftig unterstützen.

Tel. 03612/22531-0, bk-liezen@lk-stmk.at

## Murau



Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite – vor Ort und ohne langes Warten.

Franz Stein, Kammersekretär **Der Bezirk Murau** ist durch von Forstwirtschaft, Grünlandbewirtschaftung und Rinderhaltung, Pferdezucht, "Urlaub am Bauernhof" und innovativen Betriebszweigen geprägt. Wir begleiten unterstützen, fördern und motivieren, Hofnachfolger rechtzeitig in die betriebliche Verantwortung einzubinden

Tel. 03532/2168-0, bk-murau@lk-stmk.at

























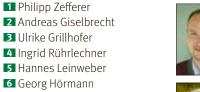












- 8 Sabine Hörmann-Poier 9 Simone Feuerle-Steindacher
- 10 Maria Habertheuer 11 Marika Pichler
- 12 Friedrich Baumann
- 13 Daniela Hofbauer















3 Christian Schopf

1 Thomas Wölfl

- 4 Bertram Lassnig 5 Peter Gössler
- 6 Harald Rathschüller
- 7 Maria Habertheuer 8 Birgit Göttfried
- 9 Sabine Hörmann Poier
- 10 Anna-Maria Obergruber









#### **UNSERE ANLIEGEN**

Verlässlicher Partner. Als Bezirkskammer wollen wir weiterhin ein verlässlicher Partner für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Bezirk Liezen sein. Die Erzielung von guten Einkommen und die Abholung der Leistungsabgeltungen sind wichtige Anliegen der Mitarbeiter der Bezirkskammer Liezen. Betriebswirtschaftliche Fragen sollen geklärt und Investitionsvorhaben begleitet werden. Wir stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

#### **NEU IN UNSERER BEZIRKSKAMMER**

Kompetenzzentrum. Besonders wichtig ist uns die Unterstützung der Betriebe bei der Hofübergabe sowie Hofübernahme. Die Erstellung von Pachtverträgen und die Beratung bei allgemeinrechtlichen, sozialen und steuerrechtlichen Fragen sind ein weiterer Schwerpunkt. Die Forstwirtschaft mit dem ländlichen Wegebau ist im Bezirk Liezen von besonderer Bedeutung. Die Kompetenzzentren Urlaub am Bauernhof, Direktvermarktung Obersteiermark und Biologischer Landbau runden unser Angebot ab.

QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu gelangen.

#### Ich werde wählen...



... weil ich eine Jungbäuerin bin, der die Zukunft unserer Bäuerinnen und Bauern sehr wichtig ist. Mit meiner Beteiligung an der Wahl kann ich dahingehend mitbestimmen.

Viktoria Gewessler, Milchvieh, Urlaub am Bauernhof, **Bad Mitterndorf** 

### **UNSERE ANLIEGEN**

In einem der von Abwanderung am stärksten betroffenen Bezirke Österreichs ist es ein Muss, die Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten. Jeder landwirtschaftliche Betrieb sichert mindestens einen davon. Die Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten merklich gewandelt und sieht sich heutzutage mit massiv geänderten Rahmenbedingungen konfrontiert. Wir wollen vor Ort, gemeinsam mit unseren Bauern, diese Herausforderungen der nächsten Zeit bewältigen.

#### **GUT ZUSAMMENARBEITEN**

Erfolgreiches Wirtschaften ist das Ergebnis von guter Zusammenarbeit. Unsere Mitarbeiter konzentrieren sich auf die Schwerpunktfelder im Bezirk Murau. Wir haben erfahrene Experten für die Bereiche Forst und Wegebau, Grünlandbewirtschaftung, Rinderhaltung, Urlaub am Bauernhof, Direktvermarktung, Information und bieten Unterstützung rund um den Mehrfachantrag, die Tierkennzeichnung, Investitionsförderungen, betriebswirtschaftliche Weichenstellungen und Beratung in allgemeinrechtlichen, sozialen und steuerlichen Fragen.



QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu gelangen.

#### Ich werde wählen...



... weil ich mich dann einbringen kann. Ich setze aber voraus, dass meine Anliegen von der Kammer auch ernst aenommen und im positiven Sinn für uns Bauern erledigt werden.

Günther Haas, Mutterkuh, Geflügel, Forstwirt, Dürnstein

### Murtal



Wir sind Servicestelle, Berater und Ansprechpartner in wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen.

> Franz Stein, Kammersekretär

#### Verlässlich, kundenfreundlich,

hilfsbereit, ehrlich, bemüht, dynamisch, herzhaft, einsatzbereit, flexibel, innovativ, fachkompetent, vernetzt, nachhaltig, respektvoll, beratend, informativ, praxisorientiert – dafür stehen die Mitarbeiter der Kammer Murtal.

Tel. 03572/82142-0, bk-murtal@lk-stmk.at

## Obersteiermark



Unsere Mitarbeiter sind respektvoll, nachhaltig und verlässlich.

> Walter Leitner, Kammersekretär

Durch die Zusammenlegung der Bezirkskammern konnte das Serviceangebot deutlich verbessert werden. Wir bemühen uns, auf neue Herausforderungen Antworten zu finden und eine Stütze zu sein. Vor allem der menschliche Aspekt

Tel. 03862/51955-0, bk-obersteiermark@lk-stmk.at

ist uns in der Beratung wichtig.

























8 Andreas Jäger **9** Joachim Kirchmaier

10 Birgit Göttfried 111 Barbara Kiendlsperger

12 Brigitte Fraiss 13 Marika Pichler 14 Daniela Hofbauer

6 Mario Matzer

**7** Jochen Carstanjen

- 15 Anna-Maria Obergruber 16 Simone Feuerle-Steindacher
- 17 Maria Habertheuer













#### **UNSERE ANLIEGEN**

**Unser Service ist Ihr Erfolg.** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirkskammer Murtal bieten eine fachkompetente Servicestelle für unsere Bäuerinnen und Bauern im Bezirk. Der Kontakt und vor allem unsere Land- und Forstwirte persönlich zu kennen, ist uns sehr wichtig. Eine bestmögliche Unterstützung in den einzelnen Fachbereichen wird durch unser großartiges Team gewährleistet.

#### KOMPETENT UND BREIT GEFÄCHERT

In der Grünland- und Pflanzenbauberatung, im Arbeitskreis-Milch, in der Pferdezucht, in der Betriebswirtschaftsberatung und Investitionsförderberatung als auch im Forst und Wegebau können Fragen und Anliegen abgeklärt werden. Und: Informationen und Unterstützung bei Fragen rund um den Mehrfachantrag, der Tierkennzeichnung, zu Pacht- und Übergabeverträgen sowie die Abklärung von steuerlichen oder sozialen Anliegen – das bieten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bezirkskammer Murtal.

## Ich werde wählen...



... weil es wichtig ist, dass unsere kleinbäuerlichen Strukturen erhalten bleiben. Und weil nur unsere Gesinnung danach trachtet, dass diese auch *in Zukunft erhalten bleibt.* 

Heidelinde Staubmann, Mutterkuh- und Ziegenhaltung, St. Georgen o. Judenburg

### **UNSERE ANLIEGEN**

Fachkundig. Mit unserem professionellen und flächendeckenden Dienstleistungsangebot versuchen wir für alle Betriebe ein zukunftsorientiertes Konzept zu entwickeln. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen Beratung, Förderung, Interessenvertretung und Bildung. Es ist uns dabei wichtig, die bäuerliche Familie besonders in den Mittelpunkt des Geschehens zu rücken und die Beratung den Bedürfnissen des Betriebes und der Familie anzupassen.

#### ÜBERREGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Überregionale Fachberatung. Im Rahmen der Aufgabenreform wurde unsere Bezirkskammer mit einer überregionalen Fachberatung ausgestattet. Das bedeutet: Unsere Mitarbeiter betreuen den gesamten obersteirischen Raum im Bereich der Bäuerinnenorganisation, Konsumenteninformation und Landjugendbetreuung. Die überregionale Zusammenarbeit mit anderen Bezirkskammern auch im Bereich der betriebswirtschaftlichen Beratung und der Investitionsförderung gewinnt immer mehr an Bedeutung.



QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu gelangen.



QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu gelangen.

Ich werde wählen ...



... weil ich so *Verantwortung* übernehme. Verzichte ich nämlich auf mein Wahlrecht, dann verzichte ich auch darauf, meine Zukunft mitzugestalten.

Christian Kühberger, Milchbauer, Mautern

## Hartberg-Fürstenfeld



Wir sind erster Ansprechpartner und Dienstleister für Bauern und Grundbesitzer.

> Manfred Oberer, Kammersekretär

**Besonders wichtig** ist uns die Versorgung der Gesellschaft mit regionalen Produkten. Dazu ist es notwendig, die Produktionsvielfalt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld aufrechtzuerhalten und mit Innovationen zu bereichern. Unser starkes und engagiertes Team unterstützt die produzierenden Betriebe, die Landjugend und die Bäuerinnen.

Tel. 03332/62623-0, bk-hartberg-fuerstenfeld@lk-stmk.at

1 Walter Lorenz

## Südoststeiermark



Als größte Bezirkskammer sind wir Servicestelle im stärksten Agrarbezirk Österreichs.

> Johann Kaufmann, Kammersekretär

#### Wir bieten kundenorientierte

Dienstleistungen und entwickeln neue digitale Kommunikationswege für Beratung und Service. Und: Wir nutzen die Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung. Über die Homepage, Facebook oder Instagram und andere Medien informieren wir rund um die Uhr.

Tel. 03152/2766-0, bk-suedoststeiermark@lk-stmk.at









































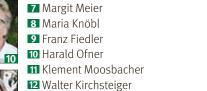








17 Bernadette Patz



13 Christine Sommersguter-Maierhofer 14 Magdalena Siegl 15 Anna-Maria Kopper

**16** Julia Stern

18 Sarah Gartner

































21 Anton Koller 22 Sarah Gartner 23 Anna-Maria Kopper

24 Maria Strohmeier

1 Alois Fastian

2 Georg Grain

4 losef Polt

3 Anna Kandlbauer

5 Katharina Long

6 Cornelia Weber

**7** Josef Hermann

9 Theresia Wesiak

10 Johannes Maßwohl

111 Anton Holzerbauer

12 Maria-Luise Schlögl

8 Maria Pletzer

13 Daniel Pucher

14 Markus Sundl





#### **UNSERE ANLIEGEN**

Bestmöglich unterstützen. Unser Anliegen in der Bezirkskammer Hartberg-Fürstenfeld ist es, unsere Bäuerinnen und Bauern bestmöglich zu unterstützen. Wir bieten Beratungen zu Rechtsmaterien wie Sozial-, Steuer- und Allgemeinrecht (Pachtverträge, Übergabeberatungen). Eine intensive Betreuung unserer vielfältig aufgestellten Betriebe durch eine fundierte Betriebswirtschafts-, Förder- und Forstberatung liegt uns am Herzen. Bei allen Dienstleistungen steht die betriebsindividuelle Situation an erster Stelle.

#### **NUTZUNG NEUER MEDIEN**

Überregionale Fachberatung. In der Bezirkskammer Hartberg befindet sich die überregionale Fachberatung für Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten sowie für Direktvermarktung für die Bezirke Weiz, Südoststeiermark und Hartberg-Fürstenfeld. Schwerpunkt bei der Produzenten- und Konsumenteninformation sind neue Medien. Hohe Anforderungen werden aufgrund der hohen Anzahl an Mehrfachanträgen und vor allem durch die Produktionsvielfalt im Bezirk an das Invekos-Team gestellt.



QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu gelangen.

#### Ich werde wählen...



... weil das Miteinander von *Generationen am Hof* die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg ist. Dazu braucht es auch eine starke *Interessenvertretung.* 

Johann Reisinger, **Pensionist** Schölbing

#### **UNSERE ANLIEGEN**

Orientierung für Entscheidungen. Die Bedeutung und Vielfalt der Land- und Forstwirtschaft im Vulkanland vermitteln wir anderen Bevölkerungsgruppen. Wir unterstützen Ihre innovativen Ideen in Produktion, Verarbeitung und Vermarktung. Als zentrale Anlaufstelle für Beratung, Förderung und berufliche Weiterbildung behandeln wir die Anliegen vertraulich und kompetent. In Krisensituationen wollen wir Halt und Orientierung für notwendige Entscheidungen geben und rasche Hilfen organisieren.

#### **NEUES KOMPETENZZENTRUM**

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Wir erarbeiten dazu gemeinsam mit Praktikern Konzepte und Strategien für die klimafitte Land- und Forstwirtschaft. Der Boden als begrenzte Ressource mit seinen Eigenschaften (Humus und Wasserspeicherung) spielt in unserem Kompetenzzentrum für Acker, Humus und Erosionsschutz eine zentrale Rolle. Wir forcieren den Humusaufbau mehr Humus schützt vor Starkregen, Trockenheit und Erosionen. Wir verfolgen intensiv die Sicherung der regionalen Versorgung mit Lebensmitteln, sauberem Grundwasser und Energie.



QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu gelangen.

Ich werde wählen...



... weil das für mich ganz grundsätzlich eine Selbstverständlichkeit ist. Es ist wichtig, dass die Landwirtschaft in unserem Land zusammenhält und geschlossen auftritt.

Johann Raidl, kombinierter Schweinebetrieb, Kirchberg



## Voitsberg



Wir stehen für Nähe zu den Bäuerinnen und Bauern und sind regionaler Ansprechpartner.

> Hans-Jürgen Reinprecht, Kammersekretär

Durch den langjährigen persönlichen Kontakt wird die Vertrauensbasis gestärkt. So können wir durch eine nachhaltige Beratung unsere bäuerlichen Familienbetriebe in ihrer Weiterentwicklung unterstützen. Somit heben wir uns als Bezirkskammer Voitsberg unter vielen anderen Institutionen hervor.

Tel. 03142/21565-0, bk-voitsberg@lk-stmk.at

### Weiz



Ich bin Ansprechpartner für die bäuerliche, ländliche Bevölkerung in jeder Lebenslage.

> Johann Rath, Kammersekretär

#### Wir erbringen Dienstleistungen,

vertreten Eigentum und bäuerliche Interessen und begleiten in allen Lebenslagen der Betriebsführung, in allen Produktionssparten, durch alle Höhen und Tiefen. Bei innovativen Entwicklungsschritten motivieren und ermutigen wir und machen somit Erfolg und Zufriedenheit möglich.

Tel. 03172/2684-0, bk-weiz@lk-stmk.at





















- 1 Alois Fastian 2 Heimo Ortner
  - 3 Christian Stebegg
- 4 Brigitte Friesenbichler
- 5 Daniela Hiebler
- 6 Siegfried Luef
- 7 Andreas Scherr
- 8 Stephanie Riedler
- 9 Magdalena Rauter
- 10 Renate Edegger
- 111 Sarah Gartner





















- 9 Sarah Gartner 10 Rudolf Grabner
- 11 Franz Narnhofer

1 Walter Lorenz

2 Engelbert Hierzer

3 Dominik Grabner

- 12 Alfred Fischer-Colbrie
- 13 Bernadette Patz
- 14 Christine Sommersguter-Maierhofer 15 Anna-Maria Kopper









#### **UNSERE ANLIEGEN**

**Drehscheibe.** Die Bezirkskammer Voitsberg ist die Drehscheibe für den ländlichen Raum. Hier werden Beratung, Bildung, Interessenvertretung und Förderungsberatung für unsere bäuerlichen Betriebe in einem offenen Haus angeboten. Komplexe Inhalte leicht verständlich aufzubereiten, zählt zu unseren Stärken und Anliegen. Jede Bäuerin und jeder Bauer ist uns wichtig. Unser Credo als Beratungs- und Serviceeinrichtung: Jeder soll unser Haus mit einem guten Gefühl verlassen.

#### **UNSERE BEZIRKSKAMMER**

Schwerpunkte. Wir decken folgende Hauptthemenbereiche ab: Mehrfachantrag Flächen inklusive Digitalisierung, Bewirtschafterwechsel, Übertragung von Zahlungsansprüchen; rechtliche Beratung im Bereich Sozialsteuer und Allgemeinrecht – Erstellen von Gutachten, Pachtverträgen, Hofübergabeberatungen; Interessensausgleich mit Behörden; Abwicklung der Investitionsförderung inklusive betriebswirtschaftlicher Spezialberatung; Forstberatung mit Förderabwicklung; Sitz des Waldverbandes



gelangen.

#### Ich werde wählen...



... weil die Kammer in Voitsberg in der *Landjugendzeit meine* zweite Heimat war. Heute schätze ich die Einsatzbereitschaft und Kompetenz der Mitarbeiter. Dafür danke!

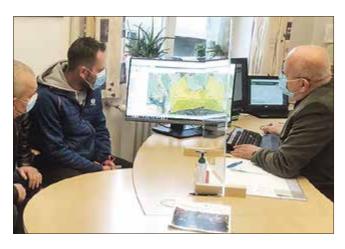
Franziska Schilcher, Milch- und Forstwirtschaft, Piberegg

#### **UNSERE ANLIEGEN**

Verlässlicher, freundlicher und kompetenter Ansprechpartner. Das ist die Bezirkskammer Weiz in allen Angelegenheiten der Produktion, der Förderberatung, der Förderabwicklung, der neuen Produktionstechniken. Wir fordern Fairness auf dem Markt und zwischen den Interessengruppen ein, stärken die Zusammenarbeit und vernetzen mit allen Organisationen und Institutionen im Bezirk. Wir sind das Sprachrohr unserer bäuerlichen Betriebsführer und Betriebsführerinnen gegenüber unserer sich wandelnden Gesellschaft.

#### **SCHWERPUNKTE**

Herzensangelegenheit Obstbau. Neben der Interessenvertretung sind unsere Schwerpunkte: Sozialsteuer und Vertragsrecht, Förderabwicklung, Förder-, Betriebs- und Forstberatungen, Fachberatungen in der Milch- und Rinderproduktion, in der Sparte Urlaub am Bauernhof. Und wir forcieren eine starke Vernetzung der Waldwirtschaft auf dem Markt. In diesen Bereichen betreuen wir steiermarkweit. Die Sparte Obstbau sowie dessen Entwicklungen und Chancen liegen uns besonders am Herzen.



QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu gelangen.

Ich werde wählen ...



... weil mir als junger Landwirt die Zukunft der Landwirtschaft natürlich sehr am Herzen lieat. Genauso wie eine vorausschauende Interessenvertretung.

Martin Gschweitl, Obstbauer, Prebuch



QR-Code mit dem Smartphone scannen, um zur Webseite Ihrer Bezirkskammer zu

## Diesmal Briefwahl

Die steirischen Bäuerinnen und Bauern wählen am 24. Jänner ihre Kammervertretung auf Bezirks- und Landesebene. Sie können Ihre Stimme am 24. Jänner direkt im Wahllokal abgeben oder bereits vorher die Möglichkeit der Briefwahl nutzen. Wie Sie zu Ihren Briefwahlunterlagen kommen, erklärt Ihnen Pauli im Comic. Oder scannen Sie den QR-Code am Ende der Seite mit dem Smartphone, um die Erklärung als Video zu sehen.







Brief an alle Wahlberechtigten.
Trari, trara, die Post ist da. Alle
wahlberechtigten Bäuerinnen, Bauern,
Grundbesitzer, hauptberuflich mitbeschäftigte
Familienangehörige ab 16 Jahren sowie die Übergeber
erhalten von der Gemeindewahlbehörde bis spätestens
9. Jänner 2021 einen Brief – die Wählerverständigung.

Wählerverständigung.
Die Wählerverständigung informiert darüber, in welchem Wahllokal die Landwirtschaftskammer-Wahl stattfindet.
Angeführt ist auch die genaue Wahlzeit, in der die Stimme am 24. Jänner 2021 abgegeben werden kann. Und: Erläutert wird auch die Briefwahl.

Diesmal Briefwahl – so einfach geht's.
Bequem und einfach ist die Briefwahl
allemal: Man muss nur zwischen 12. und
19. Jänner bei der Gemeinde persönlich, mittels
E-Mail, per Brief oder Fax unter Beilage einer Ausweis-

Kopie die Briefwahl-Unterlagen anfordern.

Gemeinde sendet Briefwahl-Unterla-

Darin befinden sich der grüne Stimmzettel für die Wahl der Vertretung in der Landeskammer und der weiße Stimmzettel für die Bezirkskammer-Wahl. Weiters ein Kuvert, in das man die beiden Stimmzettel zu Hause nach der geheimen Wahl hineingibt. Das verschlossene Kuvert mit den beiden abgegebenen Stimmen kommt dann ins mitgeschickte Rückkuvert, das an die Gemeinde retourniert wird.

Rückkuvert an Gemeindewahlbehörde.

Jetzt gehen Ihre Stimmen dann zurück zur Gemeindewahlbehörde. Wenn Sie das Rückkuvert per Post an die Gemeindewahlbehörde schicken – bitte vergessen Sie nicht, dieses zu frankieren. Unkompliziert ist es, wenn Sie das Rückkuvert persönlich in die Gemeindewahlbehörde zurückbringen. Wollen Sie Zeit und Weg sparen oder sind Sie verhindert, dann können Sie Ihr Rückkuvert mit Ihren Stimmen auch einem Überbringer für die Gemeindewahlbehörde mitgeben.

Wichtig: genaue Wahlzeit.

Das Rückkuvert muss bis spätestens zum Wahlschluss am Sonntag,

24. Jänner 2021, bei der Gemeindewahlbehörde einlangen. Die genaue Wahlzeit ist in der Wählerverständigung angeführt. Siehe 1 und 2 oben.



QR-Code mit Smartphone scannen und erfahren, wie einfach die Briefwahl geht. GRAFIK: VIKTORIA SCHINNERL









